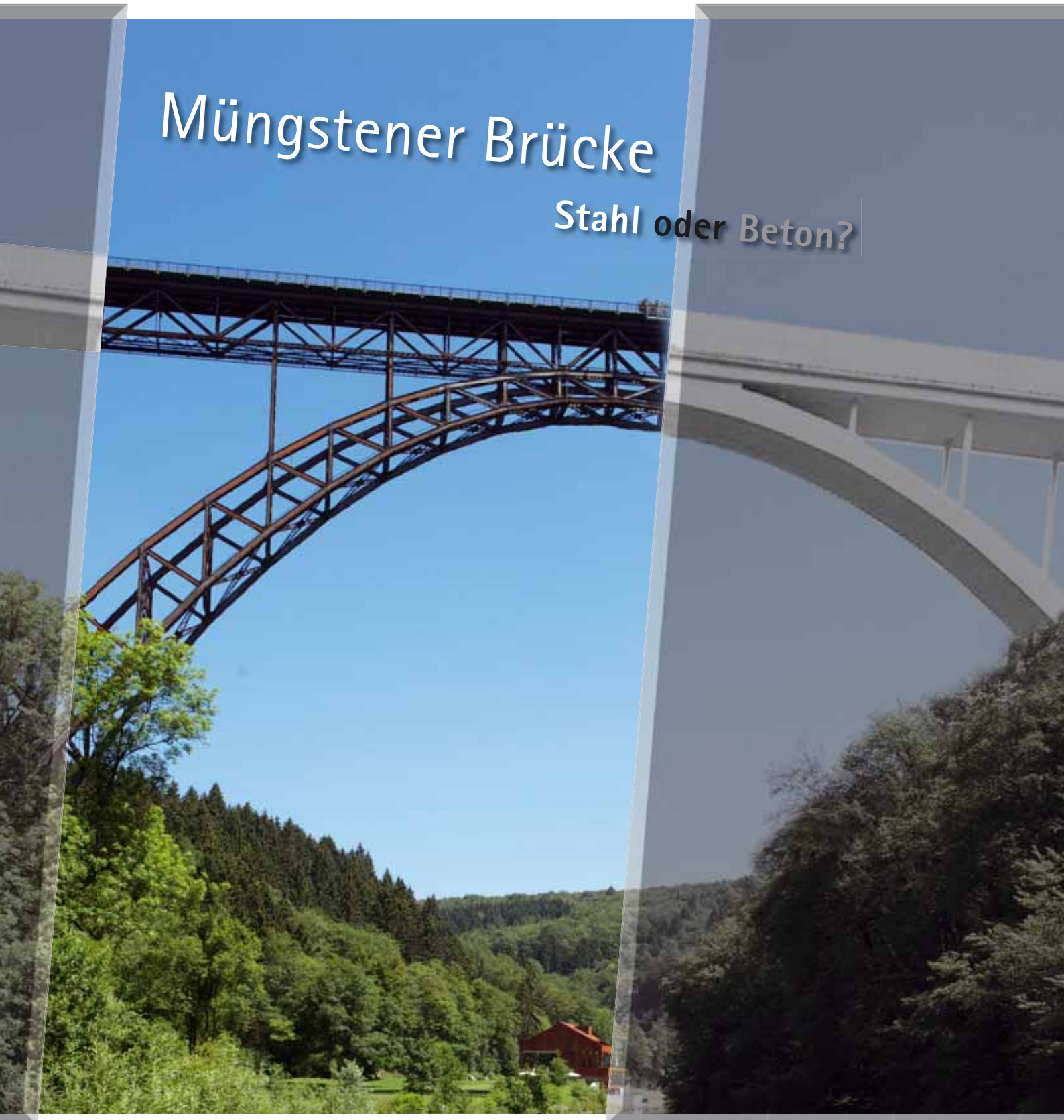


Müngstener Brücke

Stahl oder Beton?



www.Gesch@ftliche



online-Adressen.de

Kaufen Sie einfach, wann Sie wollen
www.wupperchair.de
 der neue Onlineshop
 für Bürostühle und mehr



Technische Dokumentation
 die gelesen und verstanden wird.

hapast-GmbH
 technische dokumentation

Kölner Str. 53-55
 40723 Hilden
 T. 02103 288890
 F. 02103 288899
 info@hapast.de
 www.hapast.de

- Normenkonform
- Richtlinienkonform

Hellas-Restaurant
 Grill-Pizzeria-Imbiss im Fischertal
 • intern. / griech. Spezialitäten •
 Saisonangebote • preiswerte Grillgerichte •
 argent. Steaks • Salate • verschiedene Pizzen
 Täglich von 11.30 - 24.00 Uhr durchgehend geöffnet.
 Tel. für Bestell: 55 51 01 • Tel. für Reservierungen: 59 78 92
 Fischertal 29 • Wuppertal-Barmen • www.hellasgrill.de

MB
MARIUSBRÖCKING
 NUTZFAHRZEUGHANDEL


– Wir kaufen Ihre alten Firmenfahrzeuge –
 LKW, PKW, Transporter und Baumaschinen

Tel.: 0202 - 705 33 67 • Mobil: 0172 - 952 96 01
 www.broecking-lkw.de

„Generation Mausarm“

Ergonomische Arbeitsplätze
 Bürostühle und Eingabelhilfen

Der Andere Laden e.K.
 Neuenhofer Str. 14 • 42657 Solingen
 Fon 0212 - 8 05 68 • www.sitzen-schlafen-gehen.de



www.taxi-wuppertal.de
 e-mail: taxi@wtal.de

Gegen Termin-Stress:
 Flughafenfahrten,
 Gepäck-Service und
 Kurierfahrten zu
 Sonderkonditionen!

TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
 275454

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!

WEGO
 GmbH
 SG 0212 312229
 RS 02191 973310

- Eisbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkfahrwarnanlagen
- Telefon-, Netzwerktechnik
- Notleuchten-, schilder-, fallpläne

www.wegogmbh.de **Notdienst 0212-2311253**

SONJA GRANDJEAN
 Kommunikation

Konzeption & Text

www.sg-komm.de



...der individuelle ONLINE-SHOP **www.druckevolution.de**

KREATIV - ART - DESIGN - PRINT **www.dts-printworld.de**



AMAZU

Ihr Systemanbieter für
 Druckluft- und Vakuumanlagen

AMAZU GmbH • Dieselstraße 30
 42551 Velbert • Tel: 02051/80318-0
 E-Mail: info@amazu.de
 www.amazu.de

Druckluft, Vakuumanlagen und noch
 Energieberatung?!

Für uns kein Problem!
 Hier erhalten sie alles aus einer Hand.

Wir optimieren nicht nur, sondern wir
 überzeugen auch in unserer Qualität.

Also nicht zögern und lernen Sie uns
 noch heute kennen.

Röder Kompetenz & Qualität seit 1950

Kantinen
 Essensausgaben
 Cafeterien
 Großküchen
 Komplett-Einrichtungen
 Planung • Fertigung • Montage • Service

Röder GmbH Schwesterstr. 43 • D-42285 Wuppertal
 Tel.: +49 202 / 44 82 44 • Fax: +49 202 / 45 41 51
 www.roeder-einrichtungen.de

www.Lasercut-Service.de Partner für Laserschneiden im Bergischen Land
 info@Lasercut-Service.de



WERBEN HILFT VERKAUFEN!
 Probieren Sie es an dieser Stelle einmal aus:
 Weitere Informationen erhalten Sie beim Verlag:
 Tel.: 0202 / 45 16 54 Fax: 0202 / 45 00 86

3 Anzeigen für 132,- Euro (s/w) + MwSt.
 6 Anzeigen für 255,- Euro (s/w) + MwSt.
 12 Anzeigen für 500,- Euro (s/w) + MwSt.

BVG





Foto: IHK

Thomas Wängler

Bergische IHK 2.0

Aufmerksame Leser werden es schnell bemerken: Am Ende des Topthemas dieser Ausgabe findet sich erstmals ein Kamerasymbol und der Hinweis auf unser neues Produkt IHK-TV. Denn beginnend mit dem Beitrag zur Zukunft der Müngstener Brücke werden wir künftig jeweils zwei Themen der „Bergischen Wirtschaft“ auch in Form einer TV-Reportage behandeln. Damit wollen wir die Vorteile bewegter Bilder mit denen des gedruckten Artikels verbinden. In den TV-Beiträgen soll das jeweilige Thema ergänzend aus einem anderen Blickwinkel dargestellt werden, wir wollen bestimmte Aspekte vertiefen und andere Perspektiven bieten.

Wir sind gespannt, wie dieses neue crossmediale Angebot bei Ihnen ankommt. Und wir möchten mit Ihnen darüber und über andere Themen ins Gespräch kommen. Dafür wollen wir die Möglichkeiten, die neue Soziale Netzwerke im Internet bieten, noch stärker nutzen. Deshalb finden Sie IHK-TV nicht nur auf unseren Internetseiten unter www.wuppertal.ihk24.de, sondern auch auf unserer brandneuen Facebook-Präsenz. Dort sind selbstverständlich auch viele weitere aktuelle Infos aus der bergischen IHK eingestellt – immer kombiniert mit dem Angebot, sich mit Kommentaren und Hinweisen einzubringen. Kontakt mit uns aufnehmen, können Sie aber auch über Xing und Twitter – dort sind wir bereits seit längerem präsent und im Dialog mit Mitgliedern und Öffentlichkeit.

Auch unsere Internetseiten haben wir für Sie optimiert. Nach der kompletten Neugestaltung Anfang des Jahres bieten wir seit wenigen Wochen auch eine Ausgabe für mobile

Endgeräte an; wer also unterwegs mit seinem Smartphone aktuelle Infos von IHK24 abrufen möchte, bekommt diese jetzt für den kleineren Bildschirm optimiert dargestellt. Wer die „Bergische Wirtschaft“ lieber auf seinem PC, Tablet oder Notebook lesen möchte, kann dies ebenfalls ganz komfortabel tun. Jede Ausgabe wird als blätterbare Online-Version auf unseren Internetseiten bereitgestellt – und zwar immer einige Tage vor dem Versand der gedruckten Ausgabe.

Abschließend möchten wir sie noch auf unsere aktuelle Umfrage zur Web 2.0-Nutzung in Unternehmen hinweisen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich daran beteiligen könnten. Den Online-Fragebogen finden Sie auf unseren Internetseiten. Die Beantwortung der Fragen dauert nur wenige Minuten; Ihre Antworten würden uns aber sehr helfen, unsere Angebote im Internet weiter zu verbessern.

Denn alle unsere Aktivitäten im „Social Web“ dienen einem Ziel: Für Sie optimalen Service und aktuelle Informationen anzubieten – und zwar über die Kanäle, die Sie nutzen.

*Thomas Wängler
Leiter Stabsbereich Standortpolitik, Verkehr,
Öffentlichkeitsarbeit*

In Kürze

Nachhaltige Energie in den Niederlanden.....4

Berufe-Messe: Berufe Live! Rheinland.....5



Unternehmerkongress
der Wirtschaftsjuvenen.....6

Top-Thema

Müngstener Brücke –
Sanierung oder Neubau?.....8

Praxis

Schadensersatz nach Astbestarbeiten.....12

Heimliche Videoüberwachung
von Arbeitnehmern.....14

Ausbildungsplätze mit der IHK passgenau
vergeben.....18

Informationsbroschüren der IHK.....19



Seite 8

Titelbild: Collage, Eduardo Rahmani
Bild, Uwe Schinkel

Schwerpunkt

Urlaubsgefühle in der Heimat.....20



Seite 20

Region

ISG Barmen gegründet.....24

Stipendienggeber gesucht.....25

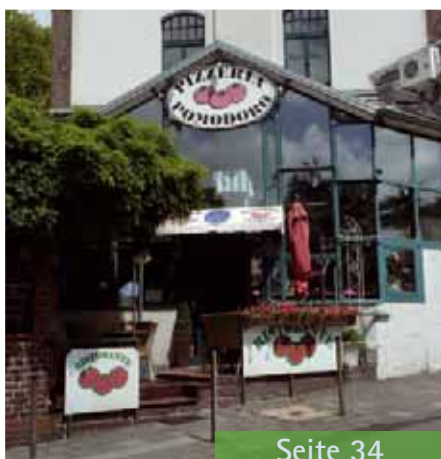
Commerzbank mit neuen Beratungszentren.....28

Zehn Schulen für Berufsorientierung ausgezeichnet.....29

Made In Remscheid: Mit Kuli geht es hoch hinaus.....36

Kulinarisches

Bergisch-italienische Gemütlichkeit im Pomodoro.....34



Seite 34

Nachgefragt

Jörg Bistriz (Deutsche Bahn) zur Müngstener Brücke.....35

IHK-News

Liquiditätssprechttag in der IHK.....38

Nachbericht: Schüler-Eltern-Berufe Abend.....39

IHK-Veranstaltung zum Arbeitsrecht.....39

Nachbericht: Tag des Handels.....40

Bekanntmachungen.....41

Hoch 3

Sommerfest 3.0.....50

Handelsregister

Wuppertal.....52

Solingen.....58

Remscheid.....60

Insolvenzen.....63

Letzte Seite

Buchtips64

Impressum

Herausgeber und Eigentümer:
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Hauptgeschäftsstelle:
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal (Elberfeld)
Telefon: 0202 2490-0
Telefax: 0202 2490-999
Internet: www.wuppertal.ihk24.de

Geschäftsstellen:
Kölner Straße 8
42651 Solingen
Telefon: 0212 2203-0
Elberfelder Straße 49
42853 Remscheid
Telefon: 02191 368-0

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion):
Hauptgeschäftsführer Michael Wenge
Telefon: 0202 2490-100
Telefax: 0202 2490-199

Redaktion:
Thomas Wängler
Telefon: 0202 2490-110
Telefax: 0202 2490-119
E-Mail: t.waengler@wuppertal.ihk.de
Frauke Fechtner
Telefon: 0202 2490 -115
Telefax: 0202 2490 -119
E-Mail: f.fechtner@wuppertal.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Bergische Verlagsgesellschaft
Menzel GmbH & Co. KG
Verantwortlich: Katja Weinheimer, Eduardo Rahmani
Layout: Eduardo Rahmani, Martina Jutz
Neumarktstraße 10
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 451654
Telefax: 0202 450086
E-Mail: info@bvg-menzel.de
Internet: www.bvg-menzel.de

Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Druckmedien, Geldern

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

DNHK: Niederlande fallen bei nachhaltiger Energie zurück

Die Niederlande drohen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien den Anschluss an andere Länder zu verlieren. Chancen, die sich etwa durch die deutsche Energiewende bieten, würden nicht ausreichend genutzt. Eigene Stärken wie Windenergie, Biomasse und moderne Netzwerke müssten deshalb stärker gefördert werden, betont die Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), bei der Präsentation ihrer wirtschaftspolitischen Standpunkte für 2011. Zwar bewertet die Handelskammer die Voraussetzungen allgemein als gut. Dennoch gebe es viele Ansatzpunkte für Verbesserungen. Unter dem Motto „Mehr Mobilität für die Niederlande“ fordert die DNHK nicht nur stärkere Maßnahmen für regenerative Ener-

brauchen in dieser wichtigen Phase mehr Beweglichkeit, sowohl in den Köpfen als auch bei den Taten.“ Auch im eigenen Land müsse die notwendige Technologie besser stimuliert werden. 2010 ist der Anteil der Regenerativen am niederländischen Energiemix von 4,2 auf nur noch 3,8 Prozent gesunken. Notwendig sei ein konsequenter Ausbau der Offshore-Windparks sowie eine systematische Unterstützung des Sektors Biomasse. Auch die Erdgasexporte nach Deutschland könnten in den kommenden Jahren deutlich zunehmen, so die DNHK.



„Die Niederlande müssen eigene Stärken wie Windenergie, Biomasse und moderne Netzwerke stärker fördern.“

gien, sondern auch für grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte, einen flexibleren Arbeitsmarkt und ein einfacheres Steuersystem. „Deutschland zieht mit seinem starken Wachstum andere Länder mit“, sagt DNHK-Präsident Dick de Boer. „Die Niederlande entwickeln sich sehr viel langsamer, weil ihnen derzeit die nötigen Impulse fehlen. Wir



BZI veröffentlicht Weiterbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2011

Das Berufsbildungszentrum der Remscheider Industrie (BZI) hat sein Weiterbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2011 veröffentlicht. Neben den Angeboten der gewerblichen Grund- und Fachausbildung sowie den dualen Studiengängen, die das BZI in Kooperation mit den Universitäten durchführt, werden auch Fort- und Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft und Management, EDV, Ausbildungsqualifizierung und Sprachen angeboten. Im Programm enthalten sind auch neue Weiterbildungsangebote des BZI, wie zum Beispiel Elektrotechnik für Kaufleute, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation als Führungsaufgabe, Ausbildungsmarketing oder geprüfter Berufspädagoge.

@ Die Broschüre kann beim BZI bestellt werden oder im Internet heruntergeladen werden unter www.bzi-rs.de.

WEITSICHTIG

Es gibt viele Methoden, die richtigen Kunden zu finden. Eine der sichersten hat einen Namen: **Creditreform**.

Creditreform Wuppertal
Werth 91+93 • 42275 Wuppertal
Telefon 0202/25566-0 • Fax: 0202/594020
info@wuppertal.creditreform.de • www.wuppertal.creditreform.de




Creditreform

Berufe Live! Rheinland

Zweite Berufemesse für Schüler

In November werden zum zweiten Mal Unternehmer und Schüler auf der Messe Berufe Live! in Köln zusammengebracht. Am 25. und 26. November können sich Schüler in der Messe Köln-Deutz bei Unternehmen und Universitäten über Berufsausbildung und Studium informieren. Die Messe wurde initiiert von der IHK Initiative Rheinland (IIR) und wird in diesem Jahr erstmals auch von der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid unterstützt. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulformen im Alter von 14 bis 24 Jahren. Neben zahlreichen Unternehmern informieren auch Hochschulen und Schulen über Ausbildungsmöglichkeiten. Zusätzlich gibt es Orientierungsveranstaltungen zu Berufsfeldern und Bildungswegen sowie einen Berufsparcours und ein Bewerbungsforum. Noch bis zum 30. September können sich interessierte Unternehmer zur Veranstaltung anmelden.



Foto: Einstieg GmbH

@ Weitere Informationen gibt es unter www.einstieg.com.

Ausfuhranmeldungen mit der Internetausfuhranmeldung IAA

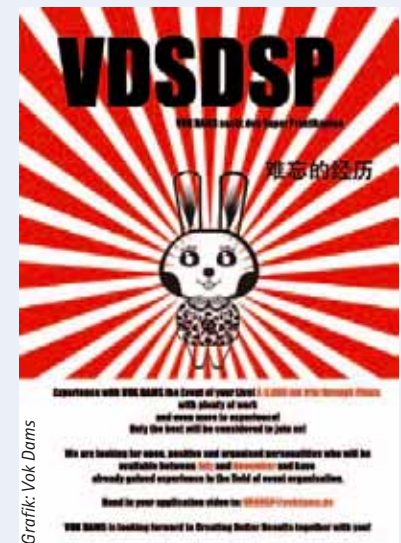
Der Zoll informiert auf seiner Internetseite, dass die Anwendung „Internetausfuhranmeldung IAA“ voraussichtlich ab 1. September 2011 beziehungsweise mit Einführung von ATLAS-Ausfuhr (Release 2.1) nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Unternehmen, die bislang die einfache Version der Internetausfuhranmeldung (IAA) nutzen, sollten sich rechtzeitig nach einer geeigneten Alternative zur Abgabe der Ausfuhranmeldung umsehen. Die Internetausfuhranmeldung Plus (IAA Plus), die eine Authentisierung auf Basis eines ELSTER-Zertifikats voraussetzt, bleibt bestehen.

@ Nähere Informationen finden Sie unter: www.wuppertal.ihk24.de (Dokumenten-Nummern 17949 und 15081).

Vok Dams sucht den Superpraktikanten

Ungewöhnliche Wege in der Praktikantengewinnung geht die Wuppertaler Agentur Vok Dams: Für ein Praktikum in China können sich Bewerber ausschließlich über Facebook bewerben und auch das Auswahlverfahren ist neu. Der zukünftige Praktikant im Live-Marketing soll keine klassische Bewerbungsmappe einreichen, sondern ein kreatives Video produzieren. Dem Sieger winkt ein mehrmonatiges Praktikum in der Pekinger Niederlassung der Agentur.

@ Der Wettbewerb kann unter www.facebook.com/vokdams eingesehen werden.



Grafik: Vok Dams

RINKE

RINKE TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft Wuppertal – Essen – Riesa

www.rinke.eu

Bilanz und Offenlegung Jahresabschluss, Handelsbilanz und Steuerbilanz, Sonderbilanz und Ergänzungsbilanz, Lagebericht, Offenlegung, Bescheinigungen und Plausibilitätsprüfungen, Konzernbilanz, IFRS, Liquiditätsbilanz

9. Bergischer Unternehmerkongress der Wirtschaftsjuvenen Wuppertal

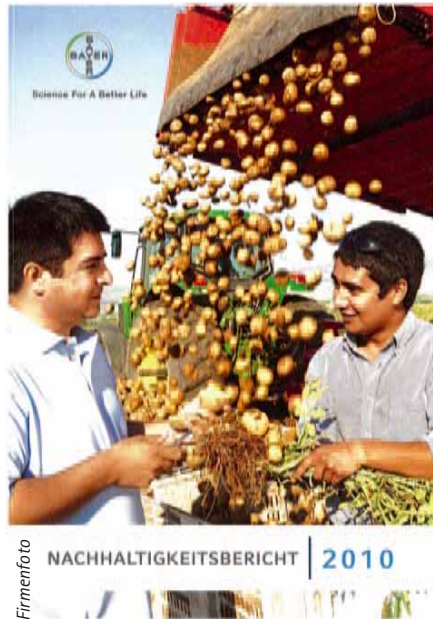
Am 9. September richten die Wirtschaftsjuvenen Wuppertal zum neunten Mal in Folge den Bergischen Unternehmerkongress aus. Auch dieses Mal sprechen mit Pater Dr. Anselm Grün, OSB (Cellerar der Abtei Münsterschwarzach), Klaus Peter Schöppner, Geschäftsführer der TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn, Präsident ifo Institut für Wirtschaftsforschung drei namenhafte Referenten zum diesjährigen Thema „2011 – Zukunft Deutschland“. Sie werden dabei die Entwicklung unseres Landes skizzieren, die in den letzten Jahren durch wirtschaftlich herausfordernde Situationen gekennzeichnet war. Auch die Betrachtung der langfristigen Folgen von unternehmerischen und auch politischen Entscheidungen auf die ökologischen Rahmenbedingungen rücken in den Mittelpunkt. Veranstaltungsort ist erneut die Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal. Beginn ist um 14.30 Uhr. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis 7. September zwingend erforderlich. Die Kongressgebühr beträgt 47,60 Euro.



Weitere Informationen im Internet unter www.bergischer-unternehmerkongress.de oder im Kongressbüro (Ansprechpartnerin: Heidrun Braunst c/o Stadtparkasse Wuppertal, Islandufer, 42103 Wuppertal, Telefon 02027 488-5000 oder E-Mail: buk2011@sparkasse-wuppertal.de)



Bayer veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht



Der Bayer-Konzern hat jüngst seinen Nachhaltigkeitsbericht 2010 veröffentlicht. Die Publikation gibt laut Unternehmensaussagen einen Überblick über die Strategie und das Engagement von Bayer für eine nachhaltige Entwicklung. In einem Schwerpunkt-Kapitel zu den Themen weltweite Gesundheitsversorgung, Ernährung der stetig wachsenden Weltbevölkerung und Klimaschutz informiert die Broschüre über den Stand der Aktivitäten im Rahmen des Bayer-Nachhaltigkeitsprogramms, das Ende 2009 gestartet wurde. Darüber hinaus enthält der Bericht detaillierte Informationen und Daten zur Leistungsbilanz in den Bereichen Unternehmensführung, Mitarbeiter, Innovationen und Produkte, Ökologie sowie gesellschaftliches Engagement. Geprüft

wurde der Bericht von der Wirtschaftsprüfung Ernst & Young. Er erfüllt die Leitlinien der „Global Reporting Initiative“ und wurde mit der höchsten Bewertungsstufe ausgezeichnet.



Den Nachhaltigkeitsbericht gibt es auch online unter www.nachhaltigkeit.bayer.de. Er kann zudem unter serviceline@bayer.de – auch in Englisch – angefordert werden.

Mindact eröffnet dritten Standort in Stuttgart

Die Solinger Kommunikationsagentur Mindact hat neben Hannover und Wuppertal ihren dritten Standort in Stuttgart eröffnet und berät nun in Nord-, West- und Süddeutschland in Sachen Kommunikation. Mit seinem dritten Standort nähert sich das Unternehmen räumlich wichtigen Kunden, wie beispielsweise der Porsche-AG. „Da wir viele Unternehmen der Automobil-Branche beraten, ist es sinnvoll, die Etats auch direkt vor Ort in Stuttgart zu betreuen“, sagt Michael Beckmann, Geschäftsführer von Mindact. „Aber natürlich freuen wir uns auch, an diesem wichtigen Wirtschaftsstandort vertreten zu sein, und werden die Möglichkeiten nutzen, die sich hier bieten.“

In Stuttgart sollen laut Unternehmensaussagen Dienstleistungen aus dem Geschäftsbereich Event vertreten sein, also Konzeption, Planung, Umsetzung und Evaluation nachhaltiger Veranstaltungen. Aber auch die Bereiche Film und PR bietet die Beratergesellschaft in Baden-Württemberg an.

Barmen, Unterdörnen
Elberfeld, City-Arkaden
Steinbeck, Tannenbergsstr.
Vohwinkel, Am Stationsgarten

akzenta
lecker, günstig, nett

Ausgezeichnet Generationenfreundlich

 Als erstes Wuppertaler Unternehmen wurde akzenta mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundlich“ vom Handelsverband Deutschland ausgezeichnet!

Genießen Sie bei uns ein komfortables, barrierearmes Einkaufen sowie viele Service-Angebote!

Die größte Lebensmittelauswahl in NRW!
www.akzenta-wuppertal.de

» MEHR GEWINN!

Betriebliche Aufwendungen nachhaltig und ergebniswirksam reduzieren

wkk optimiert Verkaufs- und Beratungsleistungen, Personal-, Sach- und Dienstleistungskosten

wkk
Gesellschaft für Unternehmensentwicklung

Lise-Meitner-Straße 1-9
42119 Wuppertal
Telefon +49.202 3171 3171
info@wkk-unternehmensentwicklung.de
www.wkk-unternehmensentwicklung.de

Wirtschaftskooperation macht fit für den türkischen Markt

Das Bergische Kooperationsprojekt befit sorgte in den vergangenen Wochen erneut für eine gelungene Kooperation zwischen zwei bergischen Unternehmen: Die Solinger Klimagriff GmbH und das Wuppertaler Beratungsunternehmen



Baysan erschließen seit kurzem gemeinsam den türkischen Markt. Da das Land einen Bauboom durchlebt, sind die Fenstergriffe des Solinger Unternehmens Klimagriff GmbH auch in der Türkei gefragt. Um den Markt zu erschließen übernimmt nun Baysan die Handelsvertretung in der Türkei und liefert dem Unternehmen die türkischen Kontakte. Eine Symbiose, die dank befit bestens funktioniert.

Im Projekt befit, einer Kooperation aus Bergischer Universität, der Bergischen Ent-

wicklungsagentur, dem Gründer- und Technologiezentrum Solingen (GUT), dem Technologiezentrum Wuppertal (W-tec) und der Wirtschaftsförderung Wuppertal, werden Unternehmen zusammen gebracht, deren Kompetenzen sich ergänzen. Ziel ist die gemeinsame Erschließung von Märkten.

@ Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.be-fit-online.de.

Wppt:kommunikation vier Mal nominiert für Designpreis



Mit gleich vier Arbeiten – darunter auch zwei Wuppertaler Kulturprojekten – ist die Wuppertaler Designagentur Wppt:kommunikation beim Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2012 vertreten. Der Preis gilt als einer der bedeutendsten Designwettbewerbe Deutschlands und wird jedes Jahr vom Rat für Formgebung verliehen. Bei dem Wettbewerb können sich die Agenturen nicht selbst anmelden, die Preisträger werden aus den besten Arbeiten des Vorjahres gewählt.

Für den Wettbewerb wurden von Wppt das Corporate Design für die Konzertreihe „KlangArt“ im Skulpturenpark Waldfrieden (bereits mit einem red dot und einem iF

award 2010 ausgezeichnet) und die Imagebroschüre für das Klinikum Dortmund ausgewählt. Auch die Ankündigungsplakate für Wechselausstellungen im Skulpturenpark Waldfrieden (red dot) sowie die CD-Serie der Berliner „jazzwerkstatt“ (iF award), die bereits zum vierten Mal nominiert wurde, haben die Chance auf einen Gold- oder Silber-Award im Wettbewerb der Besten. Die Preisträger werden im Februar 2012 bekannt gegeben.

@ Weitere Informationen zur Agentur gibt es im Internet unter www.wppt.de.



Ihr Dienstleister für professionelle IT-Komplettlösungen aus einer Hand!

- Cloud Computing
- Softwareentwicklung
- Managed Services
- Datenschutz Audits
- Security-Lösungen
- IT-Outsourcing
- Rechenzentrums-Leistungen
- Druckkostenoptimierung
- Hochverfügbarkeitslösungen
- Konsolidierung / Virtualisierung
- SAN / Storage-Lösungen
- Kompetenz-Center ERP
 - MS-Navision
 - Sage
 - Microtech
 - Mesonic
 - Cobra CRM
- Lizenzmanagement



Microsoft Partner

Gold Volume Licensing
Silver Midmarket Solution Provider
Silver Desktop



RS Gesellschaft für Informationstechnik mbH & Co. KG

Konrad-Adenauer-Straße 6
D - 42853 Remscheid

Telefon: (0 21 91) 909 410
Telefax: (0 21 91) 909 415

E-Mail: datentechnik@rga.net
Internet: www.rga.net



Müngstener

Ende des Jahres will die DB AG über die Zukunft der Müngstener Brücke entscheiden. Es geht vor allem darum, welche Maßnahmen notwendig sind, damit die Brücke ab Ende 2013 den neuen Belastungen durch die Abellio-Züge standhält. Ob jemals wieder Güterzüge über die Brücke fahren können, ist derzeit genauso offen wie die Frage, ob sich eine Sanierung überhaupt noch lohnt oder ein Abriss mit Betonneubau für die Bahn attraktiver erscheint. In jedem Fall drohen erneut monatelange Sperrungen wie massive Einschränkungen für die Pendler – und der Widerstand gegen mögliche Neubaupläne wächst.

Brücke Stahl oder Beton?

„Bereits seit Jahren ist die Brücke offensichtlich sanierungsbedürftig, und mindestens genauso lang hat die Bahn dies bestritten.“

Einst grauschwarz und stabil verfärbten sich Nieten, Verstrebungen und Stahlträger langsam in bedrohliches rostrot. Der Verfall am einstigen Wunderwerk und Prachtbau deutscher Ingenieurkunst ist offensichtlich. Und wohl so leicht auch nicht mehr aufzuhalten. Vor 50 Jahren wurde die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands zuletzt mit einem Korrosionsschutz versehen. Seitdem versinkt die Brücke im malerisch gelegenen Tal Müngsten in eine Art Dornröschenschlaf, gestört lediglich alle 20 Minuten vom gemütlichen Rattern der Regionalbahn 47, die das Tal auf Ihrem Weg von Remscheid nach Solingen über die Brücke überquert.

„Bereits seit Jahren ist die Brücke offensichtlich sanierungsbedürftig, und mindestens genauso lang hat die Bahn dies bestritten“, erläutert Thomas Wängler, Leiter des Bereichs Standortpolitik, Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit bei der bergischen IHK. Im März 2010 kommt es zur endgültigen Sperrung der Brücke für den Güterverkehr, weil das Eisenbahnbundesamt (EBA) Zweifel an der Standsicherheit der Brücke hat. Schon im Herbst 2009 war die Brücke wochenlang für den Güterverkehr ge-

sperrt – die Öffentlichkeit erfährt davon offiziell nichts. Auch im März 2010 beruhigt die DB wieder, die Standsicherheit sei gewährleistet, man werde dies mit neuen Berechnungen beweisen. Im Mai 2010 stellt das EBA schließlich ein Ultimatum: Entweder beweise die Bahn die Standsicherheit mit Berechnungen und Belastungstests bis zum 30. September, oder die Brücke werde komplett gesperrt. Bis dahin verfügt das Amt, dass die Regionalbahnen nur noch im Schnecken tempo über die Brücke kriechen dürfen, der Begegnungsverkehr ist untersagt.

Die Bahn sagt zu, die Forderungen zu erfüllen. Kurz vor Ablauf der Frist vermeldet sie, dass bei den Berechnungen und den Belastungstests „keine unangenehmen Überraschungen“ aufgetreten seien. Eine Aufhebung der Einschränkungen für den Personenverkehr sei in Kürze zu erwarten.

Völlig überraschend und unangekündigt sperrt die Bahn im November die Brücke

Dann kommt der 19. November:

Ohne vorherige Ankündigung sperrt die Bahn über Nacht selbst die Brücke. Fahrgäste stranden an den Bahnhöfen, selbst das dortige DB-Personal weiß zu-

nächst nicht Bescheid. „Plötzlich hieß es, dass sogenannte ‚Koppeltaschen‘ ganz dringend verstärkt werden müssen“, erinnert sich Wängler. „Davon war in den Gesprächen, die wir regelmäßig mit den DB-Verantwortlichen geführt hatten, nie die Rede.“ Fünf Tage später verfügt das EBA die Sperrung der Brücke. In der Region ist die Wut und die Verunsicherung daraufhin riesig – hatte man die Züge die ganze Zeit über eine nicht verkehrssichere Brücke fahren lassen? Die Bahn wiegelt weiter ab. In der Folge verspricht sie mehrmals, die laufenden Verstärkungsarbeiten an der Brücke „innerhalb weniger Wochen abzuschließen“. Erst im Juni jedoch wird die Strecke nach vielem Hin und Her befristet bis 2014 wieder freigegeben. Es steht fest: Der Sanierungsbedarf an der Brücke ist riesig. Für alle ist nun klar: Die Bahn hat die Brücke über Jahrzehnte schlicht verrotten lassen.

„Fleischgewicht“ und moderne Züge stellen die Bahn vor Schwierigkeiten

„Fleischgewicht“. Ein Wort, das im Mai durch die Republik ging und die Bahn zur bundesweiten Lachnummer machte. Es steht für den wohl peinlichsten Zwischenfall im Sanierungsgerangel um die Brücke: Bei ihrem Antrag zur Freigabe der Strecke beim EBA hatte die Bahn vergessen, dass ein Zug – normalerweise – auch mit Fahrgästen, bahnintern „Fleischgewicht“ genannt, besetzt ist. Die erteilte EBA-Genehmigung galt also nur für das Gewicht eines leeren Zuges. Konsequenz: Kurzfristig rollen die Züge ohne Passagiere über die Brücke, die Fahrgäste müssen vorher aussteigen – dann wird die Strecke erneut gesperrt. Zwar kann die Bahn mit einem neuen Antrag schließlich die Freigabe für ihre Regionalbahn erreichen. Es droht jedoch ein weiteres Problem: Ab Dezember 2013 übernimmt Abellio den Zugverkehr. Statt der altersschwachen Regionalbahnen der DB sollen dann moderne Nahverkehrszüge über die Gleise rollen. Diese haben aber sowohl ein höheres Gesamtgewicht als auch eine höhere Achslast und stellen die Bahn als Netzbetreiber damit vor neue Schwierigkeiten. Denn: Wieder muss nun berechnet werden, wie die Züge gefahrlos über die Brücke fahren können. Dies soll – so die Bahn – im Rahmen einer kompletten statistischen Neuberechnung erfolgen. Dabei stehe die derzeitige Nutzung für den Personenverkehr nicht in Frage.

Zukunft des Schienengüterverkehrs bleibt offen

Die Ergebnisse sollen auch die Grundlage für den endgültigen Sanierungsplan für die Brücke bilden. Dann will die Bahn verkünden, ob die Brücke überhaupt noch saniert und irgendwann sogar wieder für den Güterverkehr frei-



Eine Chronologie der Ereignisse

1894: Baustart für die Mungstener Brücke.

1897: Eröffnung der bis heute höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands.

1961: Erste und einzige Erneuerung der Brücke, letztmalige Verstärkung mit Streben, Korrosionsschutz.

September–November 2009: Die Berichte über katastrophale Zustände an der Brücke häufen sich.

Herbst 2009: Für einige Wochen dürfen Güterzüge schon jetzt nicht mehr über die Brücke fahren (Die Bahn gibt dies erst später zu).

März 2010: Die Brücke wird offiziell für Güterzüge gesperrt.

April 2010: Züge dürfen nur noch mit max. 10 km/h über die Brücke fahren; Begegnungsverkehr wird untersagt.

Juni 2010: Bahnchef Grube sagt Sanierung der Brücke zu.

Sommer und Herbst 2010: Belastungsmessungen und Untersuchungen der Bahn (ohne „unangenehme Überraschungen“); geplante Freigabe für den Begegnungsverkehr wird von Anfang auf Ende Oktober verschoben, findet aber nie statt.

19. November 2010: Brücke wird ohne vorherige Ankündigung für mindestens zwei Wochen von der DB gesperrt; laut Bahn müssen kurzfristig Koppeltaschen verstärkt werden.

Januar 2011: Brücke soll laut Bahn bis mindestens Ende Februar gesperrt bleiben.

Februar 2011: Brücke bleibt weiterhin gesperrt, bis mindestens April so die Bahn.

März 2011: Tageszeitungen berichten übereinstimmend, dass die Brücke bis Mitte Mai gesperrt bleibt, DB-Sprecherin bezeichnet dies als Zeitungssente.

2. Juni 2011: Die Berechnungen stehen, die Bahnstrecke soll für den Personenverkehr wieder freigegeben werden; peinlicher Fehler: Die Bahn vergisst das „Fleischgewicht“ (sprich Passagiere) mit anzugeben und bekommt somit keine Freigabe.

21. Juni 2011: Die Mungstener Brücke wird ab dem 27. Juni überraschend freigegeben.

Wie geht es weiter? Der Sanierungsplan soll Ende 2011 präsentiert werden. Die Sanierungsarbeiten – falls sie sich überhaupt noch lohnen – sollen laut Bahn von 2013 bis 2015 erfolgen. Es ist mit längerfristigen Sperrungen zu rechnen. Läuft alles nach Plan, sollen die Sanierungsarbeiten den Personenverkehr für mindestens 25 Jahre sichern.

gegeben werden kann oder nicht vielleicht doch ein Neubau aus Beton sinnvoller erscheint. Bislang erscheint eine Freigabe der Müngstener Brücke für den Güterverkehr unwahrscheinlich: Wollte man Güterverkehr, dann sei ein Betonneubau sinnvoller, so der DB-Konzernbevollmächtigte Rainer Latsch am 31. Januar in einem Informationsgespräch im Brückenpark.

Von der seit März 2010 bestehenden Sperrung für Güterzüge ist auch Dr. Manfred Diederichs, Geschäftsführer von Dirostahl in Remscheid und IHK-Vizepräsident, betroffen. Um den Stahl zu seinem Werk zu befördern setzt er nach wie vor auf die Bahn und muss seitdem die Ausweichroute über Wuppertal nehmen. Doch auch diese ist mit Schwierigkeiten verbunden. Nicht nur der steile Anstieg im Blombachtal oder Schnee und Herbstlaub machen An- und Abtransport des Stahls für sein Unternehmen schwierig. Denn statt auf eine sanierungsbedürftige Brücke treffen die Züge hier auf einen sanierungsbedürftigen Tunnel, den Raenthaler Bergtunnel, bei dem bereits eine der beiden Röhren gesperrt ist. „Natürlich würden wir – gerade in Zeiten des wachsenden Umweltbewusstseins – gern wieder vermehrt auf die Bahn setzen“, sagt Diederichs. Unter diesen Umständen sei das allerdings nicht so leicht.

(Anmerkung der Redaktion: Ob Diederichs mit seiner Meinung allein ist, und wie die Stimmung unter den Unternehmern ist, die an der IHK-Umfrage zum Thema Güterverkehr teilgenommen haben, lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Bergischen Wirtschaft.)



Kann die Brücke zum Unesco-Weltkulturerbe werden?

Ein Abriss des Bauwerks und der mögliche Bau einer Betonbrücke, das ist für die Menschen in der Region unvorstellbar. „Die Müngstener Brücke ist das Wahrzeichen des Städtedreiecks und für knapp 5000 Pendler eine wichtige Verbindung nach Solingen. Sie lockt Jahr für Jahr zahlreiche Touristen in die Region und gibt dem Brückenpark sein Symbol“, macht Wängler deutlich. „Ein Brückenabriss wäre fatal“, sagt auch Solingens Bürgermeister Norbert Feith. Gemeinsam mit weiteren Politikern und dem Rückhalt aus der Bevölkerung will er nun versuchen, die Brücke zum Unesco-Weltkulturerbe ernennen zu lassen. Ein entsprechender Antrag der drei bergischen Großstädte soll der deutschen Kommission im November vorgelegt werden. „Natürlich braucht man jede Menge Enthusiasmus für dieses Projekt“, gibt Feith zu – schließlich ist

Infos zur Brücke

Die Müngstener Brücke ist mit einer Höhe von 107 Metern auch heute noch die höchste Stahlgitterbrücke Deutschlands. Sie ist 465 Meter lang und hat die Bahnverbindung zwischen den Städten Solingen und Remscheid um einiges erleichtert. Vor ihrem Bau musste ein 40 Kilometer langer Umweg in Kauf genommen werden, obwohl beide Städte nur acht Kilometer Luftlinie voneinander entfernt liegen.

das Verfahren mehrstufig und dauert zwei Jahre oder länger. „Wir sind aber optimistisch – gerade weil die Müngstener Brücke einen der unterrepräsentierten Bereiche vertritt.“ Um auch die Bahn für das Projekt zu gewinnen hat Feith Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube nach Solingen geladen, um mit ihm die Bewerbung zu erörtern. „Vielleicht fahren wir bei der Gelegenheit einmal gemeinsam über die Brücke. Bei einem Blick über die bewaldeten Wupperberge gewinnt Dr. Grube sicher einen ganz anderen Eindruck von der Brücke, als aus allen Akten seiner Mitarbeiter“, hofft Feith. Schon heute steht fest: Ein Städtedreieck ohne Brücke darf es nicht geben: Würde die Strecke stillgelegt, wäre Remscheid die erste deutsche Großstadt ohne Bahnanschluss. „Wir fordern von der DB AG, dass sie das historische Bauwerk saniert und den Zugverkehr dauerhaft sichert. Alles andere ist für das Bergische Städtedreieck nicht akzeptabel. Die Bahn steht hier im Wort“, fasst Wängler die Position aller Beteiligten in der Region zusammen.

Die Position der Bahn lesen Sie im Interview auf Seite 35.

Frauke Fechtner



Weitere Meinungen, Eindrücke und Hintergrundinformationen sehen Sie in unserem ersten Videobeitrag bei IHK-TV auf unserer Internetseite www.wuppertal.ihk24.de, bei Youtube unter „bergische IHK“ oder auf www.facebook.de/bergischeIHK.de



Recht



Foto: MEV

Regelungen zur Sozialauswahl binden Arbeitgeber

Vereinbart ein Arbeitgeber in einem Sozialplan mit Interessenausgleich bestimmte Regelungen für eine Verlagerung von Betriebsstellen, darf er diese Regelungen zur Sozialauswahl nicht einseitig durch gezielte Vereinbarungen zugunsten einzelner Arbeitnehmer verändern. Das hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz im Fall einer bei einem Hausgerätehersteller beschäftigten Mitarbeiterin der Poststelle entschieden. Sie erhielt eine Änderungskündigung mit dem Angebot zur Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses im Logistikzentrum eines anderen Standorts.

Dagegen klagte die Arbeitnehmerin, weil nach ihrer Ansicht andere, weniger schutzbedürftige Arbeitnehmer derselben Abteilung nicht in die Sozialauswahl einbezogen wurden. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass die Kündigung sozial nicht gerechtfertigt und damit rechtsunwirksam sei. Die durchgeführte Sozialauswahl sei fehlerhaft, weil tätigkeitsbezogen vergleichbare Arbeitnehmer, die nach dem vereinbarten Punkteschema signifikant weniger schutzbedürftig seien, in die Sozialauswahl nicht einbezogen worden seien.

Daher müsse die Arbeitnehmerin diese Nicht-einbeziehung von Arbeitnehmern nicht gegen sich gelten lassen. Es bestünden vorliegend hinreichende Anhaltspunkte dafür, dass der

Arbeitgeber eine Umgehung der Sozialauswahl beabsichtige.

Der ihm obliegenden Darlegungspflicht für das Vorliegen einer sachlichen Rechtfertigung für die Nichteinbeziehung sei der Arbeitgeber nicht gerecht geworden (Urteil des Landesarbeitsgerichts Rheinland-Pfalz vom 18. Februar 2011; Aktenzeichen: 9 Sa 417/10).

Einteilung für Asbestarbeiten kann Schadensersatz auslösen

Weist ein Arbeitgeber einen Arbeitnehmer an, Arbeiten mit asbesthaltigem Material ohne Schutzmaßnahmen auszuführen, kann hierin eine schadensersatzpflichtige bewusste Inkaufnahme von Gesundheitsschäden des Arbeitnehmers liegen. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines bei einer Stadt beschäftigten Arbeitnehmers entschieden, der auf Weisung des zuständigen Abteilungsleiters für drei Monate zu Gebäudesanierungsarbeiten eingeteilt wurde.

Erst nach einem Hinweis auf die Freisetzung von asbesthaltigem Staub wurde die Einstellung dieser Arbeiten durch die Gewerbesaufsicht verfügt. Der Arbeitnehmer verklagte die Stadt auf Schadensersatz wegen eines Eingriffs in seine körperliche Unversehrtheit, weil er einem erhöhten Krebsrisiko ausgesetzt worden sei.

In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass der Arbeitgeber für mögliche Schäden dann haftbar sei, wenn der Vorge-

setzte dem Mitarbeiter die gefährliche Tätigkeit zugewiesen hat, obwohl er wusste, dass der Arbeitnehmer damit einer besonderen Asbestbelastung ausgesetzt wurde und wenn er diese Gesundheitsverletzung zumindest billigend in Kauf genommen habe. Zur weiteren Sachverhaltsaufklärung und Entscheidung wurde der Prozess an die Vorinstanz zurückverwiesen (Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 28. April 2011; Aktenzeichen: 8 AZR 769/09).

Falsche Sachverhaltsmitteilung an Betriebsrat: unwirksame Anhörung

Teilt ein Arbeitgeber dem Betriebsrat einen kündigungsrelevanten Sachverhalt falsch mit, führt das zu einer unwirksamen Betriebsratsanhörung mit der Folge einer Unwirksamkeit der daraufhin ausgesprochenen Kündigung. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln im Fall einer Arbeitnehmerin entschieden, die erstmalig gefehlt und bei einer Fortsetzungs-krankheit die Meldepflicht über die Arbeitsunfähigkeit versäumt hatte. Demgegenüber hatte der Arbeitgeber dem Betriebsrat erklärt, sie habe nach entsprechender Abmahnung wiederholt unentschuldigt gefehlt. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass der Arbeitgeber einen aus seiner Sicht kündigungsrelevanten Sachverhalt unterbreitet habe, der unzutreffend sei.

Die Arbeitnehmerin werde dadurch als Wiederholungstäterin geschildert, die sich trotz Abmahnung nicht an ihre arbeitsrechtliche Verpflichtung halte. Diese Darstellung sei falsch, weil die Arbeitnehmerin durch eine attestierte Arbeitsunfähigkeitsentscheidung verhindert war und tatsächlich allenfalls eine Verletzung der rechtzeitigen Meldepflicht vorliege.

Damit weiche der dem Betriebsrat vorgelegte erheblich von dem tatsächlichen Sachverhalt ab und die Beurteilungsgrundlage für den Betriebsrat sei zu Lasten der Arbeitnehmerin verändert worden (Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln vom 21. Februar 2011; Aktenzeichen: 2 Sa 1345/10).

Arbeitsgericht auch bei Klagen von Leiharbeitern gegen Entleiher zuständig

Will ein Leiharbeiter gegen den Entleiher Ansprüche aus dem Leiharbeitsverhältnis geltend machen, ist hierfür die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines Schweibers entschieden, der gegenüber dem Ent-

leihbetrieb geltend machte, er sei aufgrund seiner ethnischen Herkunft benachteiligt worden. Deshalb forderte er vom Entleiher Entschädigung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Der Entleiher bestritt die Zuständigkeit des Arbeitsgerichts, weil zwischen ihm und dem Leiharbeiter kein Arbeitsverhältnis bestehe. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass bei einer legalen Arbeitnehmerüberlassung der Verleiher Arbeitgeber des Leiharbeitnehmers sei.

Dieser werde aber in die Betriebsorganisation des Entleihers eingegliedert, der auch das Direktionsrecht ausübe und über die Zuweisung des Arbeitsplatzes und der Umstände der Arbeitsleistung entscheide. Damit entstünden tatsächlich auch rechtliche Beziehungen zum Entleiher mit arbeitsrechtlichem Charakter. Wenn dem Entleiher wesentliche Arbeitgeberfunktionen vom Verleiher übertragen würden, müsse dieser gespaltenen Arbeitgeberstellung durch eine Zuständigkeit der Gerichte für Arbeits­sachen entsprochen werden (Beschluss des Bundesarbeitsgerichts vom 15. März 2011; Aktenzeichen: 10 AZB 49/10).

Zugang einer Kündigung bei Übergabe an Ehegatten

Wird eine vom Arbeitgeber ausgesprochene Kündigung nicht dem Arbeitnehmer sondern seinem Ehegatten übergeben, erfolgt der Zugang erst zu dem Zeitpunkt, an dem unter gewöhnlichen Verhältnissen mit der Weitergabe an den Kündigungsempfänger zu rechnen ist.

Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall einer Assistentin der Geschäftsleitung entschieden, deren Arbeitgeber nach einem Konflikt und anschließendem Verlassen des

Konjunkturelle Entwicklung Juli 2011

Industriedaten¹

	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz					
Jan. - Mai '11 geg. Jan. - Mai '10	+15,9 %	+18,9 %	+18,0 %	+17,3 %	+17,2 %
Apr. '11 geg. Apr. '10	+18,7 %	+17,6 %	+31,2 %	+22,2 %	+21,0 %

Exportumsatz der Industrie

Jan. - Mai '11 geg. Jan. - Mai '10	+ 14,8 %	+21,9 %	+15,9 %	+16,4 %	+17,0 %
Exportquote Jan.- Mai '11	52,0 %	38,2 %	51,0 %	48,4 %	43,2 %

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk

Jan. - Mai '11 geg. Jan. - Mai '10

a) Herstellung von Metallerzeugnissen	+25,1 %	e) Metallerzeugung:	+22,4 %
b) Maschinenbau:	+18,5 %	f) Nahrungsmittel:	+ 7,3 %
c) Elektroindustrie:	+14,5 %	g) Chemieindustrie:	+ 9,0 %
d) Fahrzeugbau:	+12,9 %	h) Kunststoffindustrie:	+ 34,9 %

Arbeitsmarktdaten

	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote² im Juni '11					
	10,8 %	8,0 %	8,4 %	9,6 %	8,0 %
Arbeitslose, Änderung					
Mai '11 geg. Vorjahresmonat	- 8,2 %	- 10,6 %	- 18,7 %	- 10,6 %	- 6,8 %
darunter: Männer					
	- 10,1 %	- 13,3 %	- 23,7 %	- 13,3 %	- 9,0 %
Frauen					
	- 5,9 %	- 7,2 %	- 12,2 %	- 7,3 %	- 4,1 %
Mai '11 geg. Vormonat	- 1,4 %	- 1,6 %	- 2,4 %	- 1,6 %	- 1,7 %
darunter: Männer					
	- 1,2 %	- 2,5 %	- 2,9 %	- 1,7 %	- 2,2 %
Frauen					
	- 1,6 %	- 0,4 %	- 1,9 %	- 1,4 %	- 1,0 %

Verbraucherpreisindex für NRW Juni 2011 gegenüber Vorjahresmonat: + 2,5 %

¹ Vorläufige Angaben; die Daten beziehen sich auf die Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten. Anzahl der Industriebetriebe im IHK-Bezirk mit mindestens 50 Beschäftigten: Mai 2011: 231; Mai 2010: 228

² bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 71691.



Rechtsanwälte

www.ra-blesinger.de

**BLESINGER
WISCHERMANN
PARTNER**

Wirtschaftsrecht
Gesellschaftsrecht
Handelsrecht
Wettbewerbsrecht

Arbeitsrecht
Sozialplan
Steuerrecht
Unternehmens-
sanierung

Krisenberatung
Liquidation
Insolvenzen
Zwangsverwaltung

Wohnungs-
eigentumsrecht
Mietrecht
Immobilienrecht
Baurecht

Arbeitsplatzes durch die Arbeitnehmerin eine ordentliche Kündigung zum 29. Februar verfasste und sie per Boten dem Ehemann der Arbeitnehmerin an dessen Arbeitsplatz überbringen ließ. Dies geschah am Nachmittag des 31. Januars bei einmonatiger Kündigungsfrist zum Monatsende. Da der Ehemann die Kündigung erst am 1. Februar an seine Frau aushändigte, machte diese die Unwirksamkeit der Kündigung für Ende Februar geltend. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass die Kündigung als Willenserklärung unter Abwesenden erst mit Zugang wirksam werde. Das sei der Fall, wenn sie so in die Hände des Empfängers gelange, dass er unter gewöhnlichen Umständen von dem Inhalt Kenntnis nehmen könne. Vorliegend sei der Ehemann als Empfangsbote anzusehen. Die Tatsache, dass er das Schreiben erst am Folgetag weitergeleitet habe, sei unerheblich. Entscheidend sei, dass unter normalen Umständen nach Rückkehr in die gemeinsame Wohnung mit der Weiterleitung des Kündigungsschreibens zu rechnen war. Daher sei die Kündigung noch am 31. Januar zugegangen und die Kündigung zum 29. Februar wirksam geworden (Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 9. Juni 2011; Aktenzeichen: 6 AZR 687/09).

Heimliche Videoüberwachung von Arbeitnehmern nur ausnahmsweise verwertbar

Setzt ein Arbeitgeber in seinem Unternehmen Videoüberwachungskameras ein, ohne dies durch geeignete Maßnahmen erkennbar zu machen, greift er mit dieser Maßnahme in das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Arbeitnehmer ein. Nur bei hinreichend konkretisiertem Tatverdacht ist ausnahmsweise eine heimliche Videoauf-

Preisindex für die Lebenshaltung im Monat Juni 2011
Warenkorb 2005

Gebiet, Position	Basisjahr	Index	Änderung in Prozent gegen	
			Vormonat	Vorjahr
Deutschland				
Verbraucherpreisindex (VPI)	2005	110,6	0,1	2,3
Nordrhein-Westfalen				
Verbraucherpreisindex (VPI)	2005	110,3	0,2	2,5
	2000	118,7		
	1980	188,1		
	1962	382,2		

Achtung! Zum 1. Januar 2008 wurde der Preisindex auf das Basisjahr 2005 umgestellt.

Die Indizes für das frühere Bundesgebiet und der Index „4 Personen Arbeitnehmer-Haushalt Nordrhein-Westfalen“ sind ab Januar 2003 ersatzlos weggefallen. Neuverträge sollten nur noch auf den „Verbraucherpreisindex (VPI)“ (früher: „Alle privaten Haushalte“) Deutschland oder Nordrhein-Westfalen abgestellt werden. Altverträge sind entsprechend anzupassen. Die Zuständigkeit für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln liegt seit dem 1.1.1999 bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Frankfurter Str. 29-31, 65760 Eschborn/Ts.

Aktuelle Preisindizes finden Sie unter www.wuppertal.ihk24.de, Dokumenten-Nummer 1269.

nahme zulässig. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln im Fall eines Ausschankmitarbeiters in einem Brauhaus entschieden. Der Arbeitgeber hatte Videoaufnahmen im Ausschankraum machen lassen, um Beschäftigte zu überführen, denen er unkorrekte Abrechnung vorwarf.

Der betroffene Arbeitnehmer wehrte sich gegen die ausgesprochene Kündigung mit einer Kündigungsschutzklage. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass der vom Arbeitgeber angebotene Videobeweis rechtswidrig gewonnen worden und daher nicht verwertbar sei. Ein pauschaler Verdacht auf Getränkeunterschlagung rechtfertige die Videoaufnahme nicht. Nur bei tatsächlichen, nachprüfbaren Anhaltspunkten gegenüber bestimmten Personen komme nach umfassender Interessenabwägung eine heimliche Videoüberwachung in Betracht.

Da diese Voraussetzungen vorliegend nicht erfüllt seien, unterlägen die Aufnahmen einem Beweisverwertungsverbot und könnten nicht herangezogen werden. Die Kündigung sei damit unwirksam (Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln vom 3. Mai 2011; Aktenzeichen: 11 Ca 7326/10).

Aufforderung zur Teilnahme an Sprachkurs keine Diskriminierung

Fordert der Arbeitgeber einen Mitarbeiter zur Teilnahme an einem Deutschkurs auf und spricht wegen Nichtbefolgung eine Ab-

mahnung aus, begründet das keinen Entschädigungsanspruch wegen Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft.

Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall einer als Reinigungskraft und Kassiererin in einem Schwimmbad beschäftigten Arbeitnehmerin entschieden.

Sie stammte aus Kroatien und wurde vom Arbeitgeber aufgefordert, ihre Deutschkenntnisse auf eigene Kosten in der Freizeit mit einem Deutschkurs zu verbessern. Die daraufhin von der Arbeitnehmerin geforderte Kostenübernahme lehnte der Arbeitgeber ab. Auf die vom Arbeitgeber ausgesprochene Abmahnung wegen Nichtteilnahme am Kurs forderte die Arbeitnehmerin wegen Diskriminierung eine Entschädigung von 15.000 Euro.

In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass der Arbeitgeber berechtigt sei, die Teilnahme an einem Sprachkurs zu verlangen, wenn bei der Arbeit die Beherrschung der deutschen Sprache erforderlich sei. Zwar könne die Aufforderung zur Teilnahme auf eigene Kosten und in der Freizeit im Einzelfall gegen den Arbeitsvertrag oder tarifvertragliche Regelungen verstoßen.

Aber selbst ein solcher Verstoß beinhalte keine unzulässige Diskriminierung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) mit einem Entschädigungsanspruch (Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 22. Juni 2011; Aktenzeichen: 8 AZR 48/10).

Newsletter International

Wir informieren in unserem Magazin kurz über außenwirtschaftsrelevante Themen. Umfassender und aktueller informiert unser kostenloser „Newsletter International“, der wöchentlich per E-Mail verschickt wird. Interessenten können sich unter www.wuppertal.ihk24.de für diesen Newsletter anmelden. Kontakt: Alina Paczkowski, Telefon: 0202 2490-515 oder E-Mail: a.paczkowski@wuppertal.ihk.de.

Finanzen und Steuern



Archivfoto: Anni Schwartz

Sonderabschreibungen für Gebäudesanierung angekündigt

Mit einem neuen Paragraphen 7e soll das Einkommensteuergesetz die geplante Energiewende unterstützen. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es Abschreibungsmöglichkeiten von zehn Prozent. Allerdings soll das Gesetz erst für Baumaßnahmen greifen, mit denen nach dem 31. Dezember 2011 begonnen wird. Der Gesetzentwurf sieht eine steuerliche Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden vor. Die Förderung bezieht sich – wie die vergleichbaren Förderprogramme durch die Bankengruppe der KfW – auf Wohngebäude. Zielgerichtet gefördert werden Gebäude, die vor 1995 gebaut wurden. Dabei wird auf das energetische

Ergebnis der durchgeführten Baumaßnahmen abgestellt. Das heißt insbesondere, dass die einzelne Maßnahme den Energiebedarf des Gebäudes erheblich verringern muss, was durch die Bescheinigung eines Sachverständigen nachzuweisen ist.

Die Sanierungsaufwendungen werden im Falle einer Einkunftszielung über zehn Jahre im Rahmen der jeweiligen Einkunftsart abgeschrieben. Steuerpflichtige, die das Objekt selbst nutzen, können die Aufwendungen wie Sonderausgaben in gleicher Weise geltend machen. Das Gesetz soll im Januar 2012 in Kraft treten. Das könnte Investitionen in den Gebäudebestand zunächst dämpfen, da die neuen Regelungen erstmals auf Baumaßnahmen Anwendung finden, mit denen nach dem 31. Dezember 2011 begonnen wird.

Messekarten-Vorverkauf

Eintrittskarten für die folgenden Messen sind über diese Online-Shops erhältlich:

Tendence

Frankfurt 26. bis 30. August 2011

spoga + gafa

Die Gartenfachmesse

Köln 04. bis 06. September 2011

Kind + Jugend

The Trade Show for Kids First Years

Köln 15. bis 18. September 2011

IAA PKW

Internationale Automobil-Ausstellung

Frankfurt 15. bis 25. September 2011

Über alle wichtigen Messen und Ausstellungen erteilt die IHK gerne Auskunft unter Telefon: 0202 2490-512 (Jutta Brinkmann). Mehr Infos zum Thema Messen gibt es auch auf der IHK-Internetseite unter Dokument Nummer 429.

Werbungskostenabzug bei Sprachreisen ins Ausland

Fortbildungskosten können als Werbungskosten abgezogen werden, wenn ein unmittelbarer Zusammenhang zur beruflichen Tätigkeit besteht. Dies trifft auch bei der steuerfreien Erstattung der Kosten durch den Arbeitgeber zu. Zu den Fortbildungskosten zählen grundsätzlich auch Aufwendungen für einen

STEUERN steuern!

Gerd Kaib • Peter Galldiks • Dirk Kammer • J. D. Oestreich • Wolfgang Ruoff



Wir für Sie!

- » Steuerberater
- » Wirtschaftsprüfer
- » Vereidigter Buchprüfer

KAIB, GALLDIKS
UND PARTNER

STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT

0 21 91 / 97 50-0
www.stb-kgp.de

B&O BERGISCHE
TREUHAND

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT

0 21 91 / 59 10 88-0
www.bo-wpg.de

Rosenstraße 21 – 23 · 42857 Remscheid

Sprachkurs im Ausland, soweit die erlernten Kenntnisse für die Ausübung des Berufs notwendig sind. Aber welche Kosten genau sind bei einer Sprachreise ins Ausland steuerlich abzugsfähig? Grundsätzlich stellen die Kursgebühren für den Sprachkurs bei einer nachgewiesenen Erforderlichkeit für den Beruf Werbungskosten dar. Die Kosten für die Unterbringung, Flug oder Bahnfahrt sind nur voll abzugsfähig, wenn die Sprachreise einen ausschließlichen beruflichen Charakter hat. Bei privat mit veranlassenden Reisen muss eine Aufteilung der Kosten für Unterbringung und Fahrt erfolgen. Dabei richtet sich der Aufteilungsmaßstab nach den beruflichen/privaten Zeitanteilen.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 24. Februar 2011 (VI R 12/010) entschieden, dass der Besuch eines Sprachkurses im Ausland regelmäßig privat mit veranlasst ist, auch wenn der Zeitanteil für den Besuch des Kurses stark überwiegt und für touristisches Begleitprogramm wenig bis gar keine Zeit bleibt. Dies werde bereits durch die Wahl des Kursortes indiziert, der in der Regel touristischen Charakter habe. Die Kosten für den Sprachkurs sind daher immer in einen privaten und beruflichen Anteil aufzuteilen. Da bei einer Sprachreise aber die privaten und beruflichen Zeitanteile gleichzeitig verwirklicht werden, hat der BFH keine Bedenken, die Kosten je zur Hälfte den Werbungskosten und den privaten Lebenshaltungskosten zuzurechnen.

Fazit: Beim Besuch eines Sprachkurses im Ausland wird es zukünftig schwer werden, die gesamten Kosten der Reise der beruflichen Tätigkeit zuzuordnen.

Umsatzsteuer-Umrechnungskurse für den Monat Juni 2011

Australien	1 EUR =	1,3567	AUD	1	AUD =	0,7371	EUR
Brasilien	1 EUR =	2,2850	BRL	100	BRL =	43,7637	EUR
Bulgarien	1 EUR =	1,9558	BGN	1	BGN =	0,5113	EUR
China (VR)	1 EUR =	9,3161	CNY	10	CNY =	1,0734	EUR
Dänemark	1 EUR =	7,4579	DKK	100	DKK =	13,4086	EUR
Estland*	1 EUR =		EEK	100	EEK =		EUR
Großbritannien	1 EUR =	0,88745	GBP	1	GBP =	1,1268	EUR
Hongkong	1 EUR =	11,2021	HKD	100	HKD =	8,9269	EUR
Indien	1 EUR =	64,5200	INR	100	INR =	1,5499	EUR
Indonesien	1 EUR =	12327,02	IDR	10000	IDR =	0,8112	EUR
Israel	1 EUR =	4,9169	ILS	10	ILS =	2,0338	EUR
Japan	1 EUR =	115,75	JPY	100	JPY =	0,8639	EUR
Kanada	1 EUR =	1,4063	CAD	1	CAD =	0,7111	EUR
Korea, Republik	1 EUR =	1555,32	KRW	1000	KRW =	0,6430	EUR
Kroatien	1 EUR =	7,4065	HRK	10	HRK =	1,3502	EUR
Lettland	1 EUR =	0,7091	LVL	1	LVL =	1,4102	EUR
Litauen	1 EUR =	3,4528	LTL	100	LTL =	28,9620	EUR
Malaysia	1 EUR =	4,3585	MYR	1	MYR =	0,2294	EUR
Mexiko	1 EUR =	16,9931	MXN	1	MXN =	0,0588	EUR
Neuseeland	1 EUR =	1,7666	NZD	1	NZD =	0,5661	EUR
Norwegen	1 EUR =	7,8302	NOK	100	NOK =	12,7711	EUR
Philippinen	1 EUR =	62,468	PHP	100	PHP =	1,6008	EUR
Polen	1 EUR =	3,9702	PLN	100	PLN =	25,1876	EUR
Rumänien	1 EUR =	4,1937	RON	1	RON =	0,2385	EUR
Russland	1 EUR =	40,2670	RUB	100	RUB =	2,4834	EUR
Schweden	1 EUR =	9,1125	SEK	100	SEK =	10,9739	EUR
Schweiz	1 EUR =	1,2092	CHF	100	CHF =	82,6993	EUR
Singapur	1 EUR =	1,7763	SGD	100	SGD =	56,2968	EUR
Südafrika	1 EUR =	9,7807	ZAR	100	ZAR =	10,2242	EUR
Thailand	1 EUR =	43,923	THB	100	THB =	2,2767	EUR
Tschechien	1 EUR =	24,286	CZK	100	CZK =	4,1176	EUR
Türkei	1 EUR =	2,3077	TRY	1	TRY =	0,4333	EUR
Ungarn	1 EUR =	266,87	HUF	1000	HUF =	3,7471	EUR
USA	1 EUR =	1,4388	USD	1	USD =	0,6950	EUR

* Mit Wirkung vom 1. Januar 2011 wurde in Estland der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt (unwiderruflich festgelegter Umrechnungskurs 1 EUR = 15,6366 EEK); damit entfällt die Kursnotierung für Estnische Kronen.

Die Umsatzsteuer-Umrechnungskurse gibt es auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 72202.

Studie: Wirtschaftliche Selbstverwaltung ist bürokratiearm



Wirtschaftliche Selbstverwaltung ist bürokratiearm, das hat die Bürokratiekostenmessung durch das Statistische Bundesamt bei Industrie- und Handelskammern (IHKs) ergeben. Ein Jahr lang hat das Statistische Bundesamt die Bürokratiekosten bei hoheitlichen Aufgaben der IHKs

untersucht. Dabei wurden Belastungen untersucht, die beispielsweise bei der Beantragung der jährlich über 1,1 Millionen Ursprungszeugnisse für den internationalen Warenverkehr oder bei Sachverständigen entstehen, die in rund 640.000 Fällen etwa für Gerichte als Gutachter tätig sind. Gemessen wurden aber auch Kosten, die im Zusammenhang mit den jährlich mehr als 360.000 Prüfungen der Aus- und Weiterbildung anfallen (die Bergische Wirtschaft berichtete). Die Untersuchung, die nun als Broschüre vorliegt, zeigt, dass die Bürokratiekosten mit durchschnittlich rund elf Euro pro Unternehmen und Jahr gering sind. Zudem resultiert fast die Hälfte dieser Bürokratiekosten aus bundes- oder EU-rechtlichen Vorgaben, die die IHKs selbst nicht beeinflussen können. Zur weiteren Reduzierung der Bürokratiekosten haben die IHKs konkrete Vorschläge erarbeitet. Dazu zählt

insbesondere die Digitalisierung von Verfahren, beispielsweise bei der Beantragung von Ursprungszeugnissen oder der Aufbewahrung von Sachverständigengutachten. Hintergrund der aktuellen Messung durch das Statistische Bundesamt ist das Regierungsprogramm „Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung“. Dieses hat die IHK-Organisation von Beginn an mit weit über 100 konkreten Vorschlägen zum Abbau bürokratischer Hemmnisse durch Bundesgesetz unterstützt.

@ Die DIHK-Publikation „Wirtschaftliche Selbstverwaltung“ (72 Seiten) ist zum Preis von 6,00 Euro zu beziehen beim DIHK Verlag, Werner-von-Siemens-Str.13, 53340 Meckenheim; Internet-Bestellshop: www.dihk-verlag.de.

Für Ihr Vermögen gibt unsere Mannschaft alles! Mit vollem Einsatz und Fairplay.



PRIVATE BANKING



**Volksbank
Remscheid-Solingen eG**



... Ihre Bank im Bergischen Land

Aus- und Weiterbildung

Ausbildungsplätze passgenau besetzen

Ein kostenloser IHK-Service für Betriebe und Jugendliche



Die Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs ist derzeit ein aktuelles Thema und wird die Wirtschaft auch in den nächsten Jahren noch begleiten.

Möchten Sie Ihre zukünftigen Fachkräfte selbst ausbilden, sind aber noch auf der Suche nach geeigneten Bewerber/innen und haben bisher weder passende Kandidaten gefunden noch zeitliche oder personelle Ressourcen dafür?

Bei Fragen zum Thema Ausbildungsplätze und der passenden Vermittlung sind unsere Beraterin „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ sowie die „Starthelfer/innen Ausbildungsmanagement“ die richtigen Ansprechpartner.

Was genau beinhaltet dieser Service?

Für Betriebe, die aus eigener Kraft heraus ihre Ausbildungsstellen nicht besetzen können, suchen wir geeignete Jugendliche. Im Projekt „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ werden gezielt die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und bis zu 50 Millionen Euro Umsatz pro Jahr

Ihre Ansprechpartner/innen bei der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal:



Beraterin „Passgenaue Vermittlung an ausbildungswillige Unternehmen“
Diplom-Sozialwissenschaftlerin
Miriam Lampe

Telefon: 0202 2490 – 834
Telefax: 0202 2490 – 899
E-Mail: m.lampe@wuppertal.ihk.de
Internet: www.wuppertal.ihk24.de



Starthelferin Ausbildungsmanagement
Patricia Janssen

Telefon: 0202 2490 – 833
Telefax: 0202 2490 – 899
E-Mail: p.janssen@wuppertal.ihk.de
Internet: www.wuppertal.ihk24.de



Starthelferin Ausbildungsmanagement
Katarzyna Piskorek

Telefon: 0202 2490 – 832
Telefax: 0202 2490 – 899
E-Mail: k.piskorek@wuppertal.ihk.de
Internet: www.wuppertal.ihk24.de



Ehrenamtlicher Ausbildungsplatzvermittler
Paul Brandenburger

Telefon: 0202 2490 – 832
Telefax: 0202 2490 – 899
E-Mail: p.brandenburger@wuppertal.ihk.de
Internet: www.wuppertal.ihk24.de

Alle Fotos: IHK



Starthilfe und Handel

angesprochen. In einem persönlichen Beratungsgespräch mit dem Personalverantwortlichen in Ihrem Betrieb werden die Anforderungen an die zukünftigen Auszubildenden ermittelt und daraufhin passende Jugendliche im IHK-Bezirk ausgewählt.

Jugendliche Bewerber werden in einem persönlichen Gespräch intensiv beraten und ihre Ausbildungswünsche werden aufgenommen. Im Rahmen der Arbeit mit den Jugendlichen werden auch eher unbekannte Berufe vorgestellt, da gerade in diesen Bereichen beste Chancen für Zukunft und Karriere zu finden sind. Anschließend wird eine Vermittlung zwischen Betrieb und einem oder mehreren passenden Jugendlichen vorgenommen. So konnten von der Bergischen Industrie- und Handelskammer schon zahlreiche Ausbildungsverhältnisse erfolgreich vermittelt werden. Sowohl die Betriebe als auch die Bewerber nehmen diesen kostenlosen Service der IHK gerne in Anspruch. Neben der klassischen Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt werden zusätzliche Ausbildungsstellen akquiriert. Ergänzend begleiten die „Starthelfer/innen Ausbildungsmanagement“ die vermittelten Ausbildungsverhältnisse insbesondere im ersten Jahr.

Seit Januar 2009 beschäftigt die IHK die Starthelfer/innen Ausbildungsmanagement im Rahmen des Starthelferprojektes. Das Projekt wird aus den Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Seit Juni 2011 erweitert das Projekt der passgenauen Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen die Beratungsleistung der IHK. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des ESF.

Was die IHK für ihre Mitglieder tut

Was macht die Industrie- und Handelskammer konkret?

Welche Leistungen erbringt sie für ihre Mitglieder?

Welche hoheitlichen Aufgaben wurden ihr speziell vom Staat übertragen?

Diese Fragen stellen sich Unternehmer immer wieder.

Die DIHK-Publikation „Was wir tun – Leistungsprofil der Industrie- und Handelskammern“ beschreibt auf 58 Seiten stichwortartig die Leistungen der IHKs von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie Zuschüsse. Auf übersichtliche Weise werden so die wichtigsten Arbeitsfelder der deutschen Industrie- und Handelskammern aufgezeigt. Speziell hervorgehoben sind die vom Staat übertragenen Leistungen im öffentlichen Auftrag.

Die Auflistung der Arbeitsgebiete ist nicht abschließend und auch keine Aufgabenbeschreibung im Detail - das würde den Rahmen jeder Broschüre sprengen. Sie soll vielmehr einen Einblick geben in die Vielfalt der IHK-Arbeit und jedes Mitglied dazu anregen, sich bei allen Fragen und Problemen an die IHK zu wenden. Das Kompendium wurde nun komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.



Foto: IHK

Die DIHK-Publikation „Was wir tun“ (58 Seiten) gibt es für IHK-Mitglieder kostenlos in der Hauptgeschäftsstelle in Wuppertal oder unter Telefon: 0202 2490-111 (Ansprechpartnerin: Julia Wiersch).



Leistung durch Qualifikation.



www.lernmalwas.de

Innovative und effektive Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter durch unsere langjährige Erfahrung:

- Kostenlose Analyse des Fortbildungsbedarfs
- Individuelle Seminare durch zertifizierte Dozenten
- Zielgerichtete Erfolgs- und Lerntransferkontrolle

edvocate

Tel: (0202) 2545006 - service@akademie-educate.de



Urlaubsgefühle in der Heimat



Fotos: Schlossbauverein Burg an der Wupper e.V., Zoo Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Zugegeben, diese viel zitierte Frage des Dichters Johann Wolfgang von Goethe klingt im dritten Jahrtausend vielleicht ein wenig antiquiert, birgt jedoch in vielerlei Hinsicht ein Quäntchen Wahrheit. In punkto Erholungswert verdient sich das Bergische Land nämlich Spitzenwerte und wird von immer mehr Touristen entdeckt. Mit ihren vielen Wäldern, Talsperren, ihrer reichen Industriekultur und den vielen attraktiven Naherholungsgebieten bietet die Region auch Daheimgebliebenen vielerlei Möglichkeiten zur Entspannung.

Sonnenschein, wolkenloser Himmel und warme Temperaturen? Dann nichts wie los zu einem der zahlreichen bergischen Badeufer, wo jede Menge Freizeitangebote dem Bedürfnis nach Erholung und Aktivität Rechnung tragen. Es gibt kaum eine Region, die so viele Stauseen auf begrenztem Raum aufzubieten hat wie das Bergische Land. Im gesamten Gebiet des Wupperverbands gibt es unzählige, attraktive Wander- und Radwanderwege, die von Besuchern aus der ganzen Region erkundet werden.

Richtiggehend Urlaubsstimmung lässt sich zudem am Badeufer der Wuppertalsperre trefflich genießen. Der Freizeitpark Kräwinklerbrücke liegt zwischen Remscheid und Radevormwald und ist über die L412 problemlos zu erreichen. In den Sommerferien fährt vom Bahnhof Lennep aus sogar der „Kräwi-Bus“ der Remscheider-Stadtwerke und befördert die Badefans direkt an den Strand. Von den ausgedehnten und gepflegten Liegewiesen geht es vom Sonnenbaden direkt ins kühle Nass, zudem gibt es einen Bootsverleih. Auch Surfen und Segeln ist auf der Wuppertalsperre unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Der Weltunter Wasser zu erleben, ermöglicht ein Besuch der Tauchschule. Die Wasserwacht der Deutschen-



Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sorgt an Badetagen für die Sicherheit. Betreiberin der Wassersport- und Freizeitanlage Kräwinklerbrücke ist übrigens die gemeinnützige Solinger Gesellschaft für Arbeit und Ausbildung im Bergischen Land (Gabe). Schwerpunkte der Arbeit sind berufsvorbereitende und qualifizierende Maßnahmen für Jugendliche und Langzeitarbeitslose. So trägt auch das Kräwi-Projekt dazu bei, die Chancen auf eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Gelände am Hauptsperredamm der Wuppertalsperre und am Vordamm der Lennepbach-Vorsperre wird weiterhin gerne von Inline- und Rollschuhfahrern genutzt.

Kanusport und Segeln? Auf Talsperren und Flüssen der Region kein Problem

Der Beyenburger-Stausee ist das „Dorado“ für Kanusportler. Etliche erfolgreiche Kanuvereine haben sich am östlichen Seeufer angesiedelt, am westlichen Ufer hat ein Ruderclub sein Domizil. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich auch das Bergische Drachenbootfest. Wer Spazierwege in idyllischer Umgebung sucht, ist ebenso am Beyenburger Stausee richtig aufgehoben, lässt sich von hier aus auch ein Rund-

Schwerpunkt

gang durchs malerische Beyenburg zur Klosterkirche Sankt Maria Magdalena mit ihrer barocken Innenausstattung unternehmen.

Nicht zu vergessen bei den Sommer-Sonne-Ausflug-Tipps ist natürlich die Bever-Talsperre bei Hückeswagen. Hier lockt bei hervorragender Wasserqualität der pure Badespaß. Vier extra eingerichtete Badestellen – wie zum Beispiel die Areale „Zornige Ameise“ und „Käfernberg“ – sorgen für Urlaubsgefühle in der Heimat. Auf der rund 200 Hektar großen Wasserfläche kommen Segler genauso auf ihre Kosten wie Schlauchboot-Matrosen. Ebenso ist die „Bever“ mit ihrem reichen Fischvorkommen



Der Beyenburger Stausee ist das „Dorado“ für Kanusportler.

ein beliebtes Ziel bei Anglern. Kilometerlange, naturbelassene Wanderwege – die nicht alle als solche gekennzeichnet sind – werden von Spaziergängern, Walkern und Joggern gleichermaßen gerne genutzt. Das Areal kann außerdem auf dem Pferd Rücken erkundet werden.

Auch Kutsch- und Planwagenfahrten gehören zum Angebot der angesiedelten Pony- und Reiterhöfe.

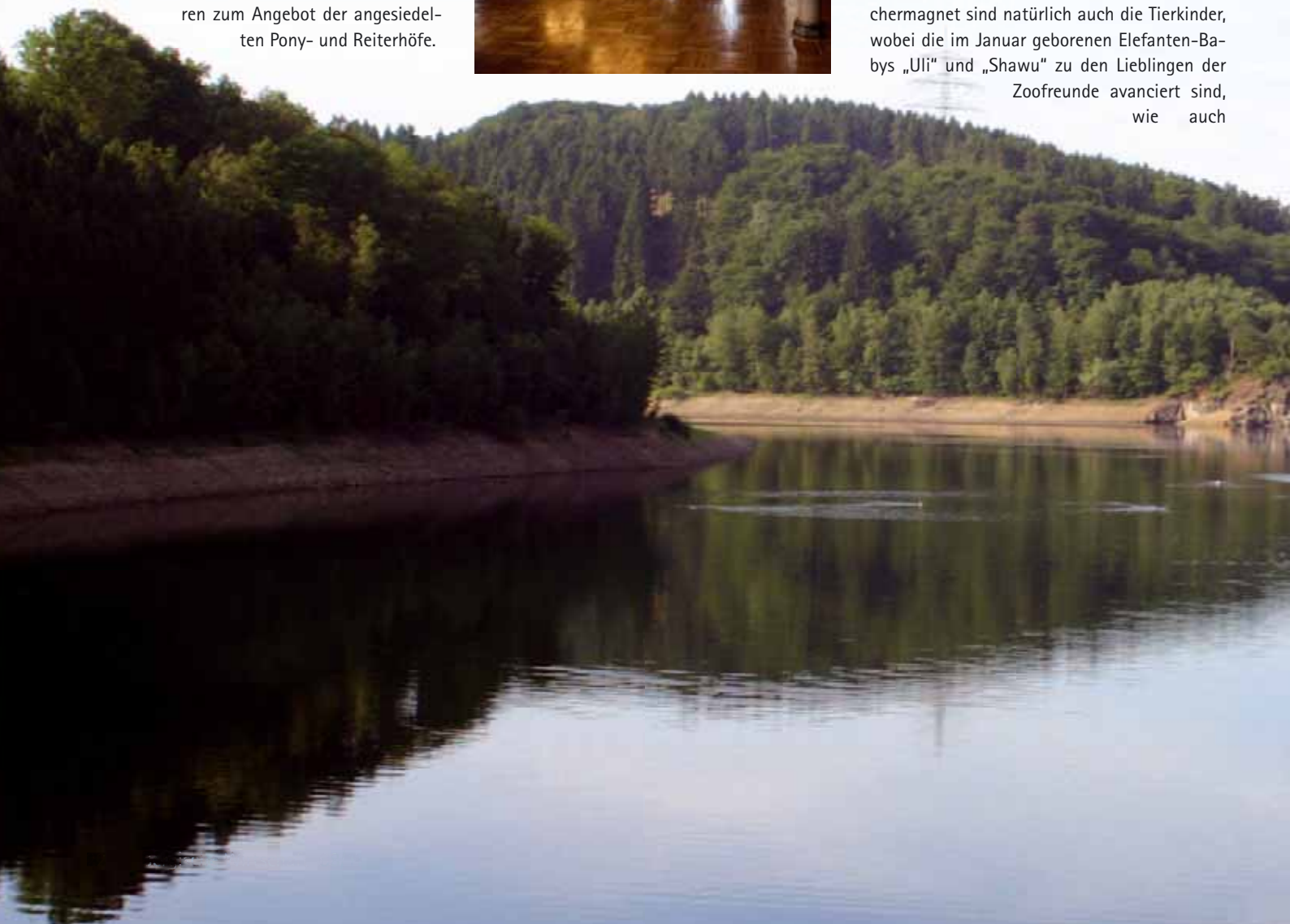
Nichts von seiner Anziehungskraft als Ausflugsziel verloren hat Schloss Burg. Sobald bei der Anfahrt das alte Gemäuer mit seinen Türmen und dem imposanten Bergfried in den Blick gerät, taucht man schnell ein in den Charme längst vergangener Zeiten. Das im Solinger Stadtteil „Burg an der Wupper“ gelegene Schloss ist die größte rekonstruierte Buranlage in Nordrhein-Westfalen. Im Jahr wandeln mehr als 250.000 Menschen in der ehemaligen Residenz der Grafen von Berg auf Ritters Spuren. Das integrierte Bergische Museum Schloss Burg gibt einen guten Einblick in die Geschichte und Kultur des Mittelalters. Und wer sich dann so richtig einfühlen will in das Leben der Ritter, Knappen und Burgfräulein besucht vielleicht die



Ritterspiele der Georgsritter, die sich im Burghof oder bei schlechtem Wetter im Rittersaal am 20. und 21. August sowie am 27. und 28. August wieder ein Stelldichein geben werden.

Die wahren Stars im Tal: Pinguine, Elefanten & Co.

Als einer der schönsten Tierparks Deutschlands gilt bis heute der Wuppertaler Zoo. Denn hier können die Besucher nicht nur die Tiere in teils neuen und hochmodernen Anlagen erleben, sondern bekommen zudem ein landschaftlich reizvolles Umfeld geboten. Ein Highlight sind derzeit die neu zugezogenen Zoo-Bewohner. 30 quirlige Zwerg-Pinguine haben eine lange Reise vom australischen Sydney nach Wuppertal unternommen und begeistern seit Anfang Juli die kleinen und großen Gäste. Ein Besuchermagnet sind natürlich auch die Tierkinder, wobei die im Januar geborenen Elefanten-Babys „Uli“ und „Shawu“ zu den Lieblingen der Zoofreunde avanciert sind, wie auch



Zoodirektor Dr. Ulrich Schürer bemerkt. Konkurrenz könnten die Mini-Dickhäuter allerdings durch drei Geparden-Babys bekommen, die der Zoo Mitte Juli der Öffentlichkeit vorstellte. „Ein außergewöhnlicher Zuchterfolg“, sagt Ulrich Schürer stolz.

Nachwuchs gibt es genauso im Solinger Vogel- und Tierpark. Eselbaby „Lizzy“, Emu „Krümel“ oder Lama „Lima“ entdecken hier die Welt. Von den Besuchern besonders geschätzt wird die zum Naturschutzgebiet „Ohligser Heide“ gehörende Anlage wegen ihrer beschaulichen Atmosphäre und ihrer Familienfreundlichkeit. Hier können Kinder den Tieren sehr nahe sein.



Einen hohen Freizeitwert hat natürlich auch der Brückenpark Müngsten. Wer direkt am Fuß der ältesten Eisenbahnbrücke Deutschlands steht und zu ihr emporblickt, wird dieses Wahrzeichen der bergischen Region nicht so schnell vergessen. Man spaziert durch weitläufige Grünbereiche, setzt mit der Schwebefähre von einem Wupperufer zum anderen oder „chillt“ auf den Wiesen ent-

lang des Flusses. Ein Erlebnisspielplatz und das gastronomische Angebot machen aus jedem Ausflug in den Brückenpark eine runde Sache. Und beim Brückenfest am letzten Oktoberwochenende zeigt sich das grüne Kleinod dann noch einmal von einer besonders attraktiven Seite.

Wer im Sommer nicht nur entspannen, sondern sich auch ein wenig bilden möchte, wandelt auf den Spuren der bergischen Industriekultur. Es gibt im gesamten Städtedreieck zahllose Möglichkeiten, historische Betriebsstätten zu besichtigen und sie teilweise noch in Aktion zu erleben. Wie zum Beispiel die Genskschmiede Hendrichs in Solingen, wo heute noch Scherenrohlinge geschmiedet werden, alsdann Schritt für Schritt die Schere gefertigt



Sollte das bergische Wetter nicht mitspielen, lohnt sich unbedingt ein Besuch der vielen Museen.

und somit die Geschichte der Schneidwarenindustrie lebendig wird. Sollte dann das bergische Wetter entgegen aller Hoffnung nicht beim Sommer-Ausflug mitspielen, lohnt sich unbedingt ein Besuch der vielen Museen. Dabei müssen es durchaus nicht immer die größten und bekanntesten sein. Das Uhrenmuseum in Elberfeld (nur an Samstagen zwischen 11 und 14 Uhr geöffnet) zeigt eine beeindruckende Sammlung zum Thema „Uhren und Zeitmessung“. Im Lenneper Tuchmuseum wird in sechs



Ausstellungsräumen die Geschichte der bergischen Tuchindustrie – angefangen vom Tuchmacherhandwerk bis hin zur Vermarktung des bergischen Tuchs durch weltweit operierende Handeshäuser – präsentiert.

Dies alles ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was das Bergische Land an Erholungs- und Freizeitwert zu bieten hat. Insofern erscheint die Tourismus-Initiative der Bergischen Entwicklungsagentur genau der richtige Weg zu sein, um die Qualitäten des Städtedreiecks bei Kurzurlaubern, Tagestouristen oder auch in der Wirtschaft mit einem gemeinsamen Marketing ins Gespräch zu bringen. Denn egal ob nun als Zielort für den Wochenend-Tripp, den gezielten Ausflug in den Zoo oder zum Brückenpark, als Radfahrer- und Wandererparadies oder als attraktive Tagungsstätte – das Bergische Land ist immer eine Reise wert.

Stefanie Bona



Starke Zuwächse für GESCO im vergangenen Geschäftsjahr

Die positive Entwicklung setzt sich mit einem hohen Auftragbestand fort.

Die im SDAX notierte Wuppertaler Beteiligungsgesellschaft Gesco AG berichtet über ein ausgesprochen starkes Geschäftsjahr 2010/2011 und stellt für das aktuelle Geschäftsjahr weiteres Wachstum in Aussicht. Die Gruppe konnte vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren und der Auftragseingang erholte sich bereits im ersten Quartal sprunghaft. In der Summe stieg der Auftragseingang um 74,7 Prozent auf 377,2 Millionen Euro (Vorjahr 215,9 Millionen Euro). Der Auftragsbestand erhöhte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2010/2011 um 45,3 Prozent auf 131,8 Millionen Euro (90,7 Millionen Euro). Da die meisten Unternehmen der Gesco-Gruppe Produkte mit längeren Durchlaufzeiten fertigen, erhöhte sich der Konzernumsatz mit 20,7 Prozent geringer als der Auftragseingang und erreichte 335,2 Millionen Euro nach 277,7 Millionen Euro im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter wuchs schließlich um 71,4 Prozent auf 15,3 Millionen Euro (8,9 Millionen Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie nach IFRS von 5,05 Euro (2,95 Euro). Für das neue Geschäftsjahr hat sich die Gesco-Gruppe weiteres Wachstum vorgenommen. Der Vorstand erwartet einen Konzernumsatz von 390 Millionen Euro und einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter von 19 Millionen Euro beziehungsweise ein Ergebnis je Aktie nach IFRS von 6,29 Euro je Aktie. Mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro soll das nachhaltige Wachstum der Gruppe unterstützt werden.



.....

@ Den vollständigen Geschäftsbericht gibt es unter www.gesco.de.

Der Schlüssel zur Zukunft Barmens liegt in Ihrer Hand



Foto: Jochen Stiebel, Wirtschaftsförderung Wuppertal
 Citymanagerin Anna Wittmer, Mathias Wewer, Projektleiter Frank Heinze, Stefan Hahner, Petra Brunn-Ressel, Kjell Zähler, Martin Jankowiak, Oliver Alberts (v.l.) freuen sich über die Gründung.

Unter diesem Motto lud Barmens Citymanagerin Anna Wittmer die Immobilieneigentümer vom Werth und die Kaufleute der Barmer City für den Abend des 7. Juli in den großen Saal des Hauses der Jugend ein. Sie informierte gemeinsam mit dem Kaufmann Mathias Wewer, dem Immobilieneigentümer Oliver Alberts und dem Rechtsanwalt Kjell Zähler über die Vorteile und Notwendigkeiten einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) für den Barmer Werth. Moderiert von Frank Heinze, professioneller Berater für diese privaten Initiativen, motivierte die Veranstaltung zahlreiche Immobilieneigentümer und Kaufleute sich für die Gründung einer solchen Initiative auszu-

sprechen und finanziell zu engagieren. Die Akteure gründeten noch vor der Veranstaltung den Verein ISG Barmen-Werth und warben um Mitglieder und Fördermitglieder. Aufgabe des Vereins ist es, in den nächsten Monaten gemeinsam mit den Grundeigentümern und Unternehmern ein Maßnahmen- und Finanzierungskonzept für die Attraktivierung des Standortes Werth zu erarbeiten. Interessierte und Förderer wenden sich bitte an das Citymanagement Barmen (Anna Wittmer, Telefon: 0202 248 00-65, E-Mail: cmb@ig-barmen.de) oder die IHK (Dr. Daria Stottrop, Telefon: 0202 2490-510, E-Mail: d.stottrop@wuppertal.ihk.de).

Was ist eine Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG)?

In einer ISG engagieren sich ortsansässige Immobilieneigentümer und Kaufleute für ihr Stadtzentrum. Aufgrund ihres direkten Kontaktes zu ihren Kunden, Mietern und Pächtern kennen sie deren Wünsche und Bedürfnisse und können so Maßnahmen entwickeln, die den Standort attraktiver machen. Nach einem Beschluss des Stadtrats werden diese Maßnahmen von allen Grundeigentümern gemeinsam getragen. So verteilen sich der Nutzen und die Lasten der Maßnahmen auf viele Schultern.

In Nordamerika und Großbritannien sowie hierzulande in Hamburg und Hessen sind ISG (meist BID genannt – Business Improvement Districts) bereits etablierte und erfolgreiche Instrumente zur Steuerung dieses privaten Engagements.

@ Auf den Internetseiten der IHK sind unter der Dokumenten-Nummer 18129 weitere Informationen zu ISG beziehungsweise BID zu finden (siehe auch www.bid-neuerwall.de oder www.giessen-entdecken.de).

Deutschlandstipendium - Bergische Universität sucht Stipendienggeber

Das Deutschlandstipendium fördert begabte und leistungsstarke Studierende mit monatlich 300 Euro, die einkommensunabhängig vergeben werden. Dabei wird jeder Euro, den private Förderer für ein Stipendium stiften, vom Bund um einen weiteren Euro aufgestockt.

Unternehmen und Privatpersonen können schon mit 150 Euro im Monat ein Stipendium von 300 Euro monatlich stiften. Aber auch mit kleineren Beträgen ist eine Förderung möglich, in diesen Fällen setzt sich der private Anteil des Stipendiums dann aus den Beiträgen mehrerer Förderer zusammen. Die Stipendienggeber können auswählen, in welcher Fachrichtung oder in welchem Studiengang ihr Stipendium vergeben wird. Auch Faktoren wie gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement oder die familiäre Herkunft können in das Vergabeverfahren auf Wunsch des Stipendienggebers einfließen.

Die Bergische Universität Wuppertal wird auf ihrer Webseite eine Übersicht aller Stipendienggeber aufführen. Ab einer Anzahl von fünf Stipendien erhalten die Deutschlandstipendien auf Wunsch den Beinamen des Förderers. Des Weiteren plant die Bergische Universität eine Stipendienfeier, auf der die Förderer ihre Stipendiaten kennenlernen können.

Das Deutschlandstipendium ist eine gute Möglichkeit frühzeitig den Kontakt zu den Spitzenkräften von morgen zu knüpfen und gleichzeitig begabte Studierende in ihrer akademischen Ausbildung zu unterstützen.

Für alle Fragen rund um das Deutschlandstipendium steht bei der Bergischen Universität Annika Thiel (Telefon: 0202 439-3037, E-Mail: annikathiel@uni-wuppertal.de) zur Verfügung.



Johnson Controls übernimmt nach Kartell-Freigabe die Unternehmen Keiper und Recaro Automotive

Johnson Controls, einer der weltweit führenden Anbieter automobiler Innenausstattung und Elektronik, hat die beiden deutschen Automobilzulieferer Keiper und Recaro Automotive nach Freigabe durch die Europäische Kommission Mitte Juni in Brüssel übernommen. Vor wenigen Monaten hatte das Unternehmen bereits die C. Rob Hammerstein Group (CRH) aus Solingen übernommen. Mit Abschluss der Transaktion übernimmt Johnson Controls weltweit zehn Standorte von Keiper sowie drei Standorte von Recaro Automotive mit insgesamt 4.750 Mitarbeitern.

Unterstützt und gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Perspektive
50plus
Beschäftigungspakte
in den Regionen

50plus: Eine gute Einstellung!

„Wir fördern
Ihre Einstellung!“

Hand drauf! ist der Beschäftigungspakt 50plus in Regionen aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Beschäftigen auch Sie in Ihrem Unternehmen ältere Arbeitsuchende.

www.handdrauf50plus.de

☎ 0 1801 5000 50*

*3,9 cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.
Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.

Hand
Beschäftigungspakt
West-Süd-West **drauf!**

Big Herrenmode

Mode für STARKE Männer

XXL



....kein Problem, bei „big-herrenmode“ in der Kemmannstr. 18 – 20 in Wuppertal Cronenberg. Hier finden starke Männer tragbare und modische Konfektion in den Größen 58 bis 72, 28 bis 37, 114 bis 126 oder XXL bis 10 XL !

Vom sportlichen Outfit bis zur Ausstattung für gesellschaftliche Anlässe bieten Stephan Bender und sein Team ein echtes Vollsortiment mit Camel Schuhen (bis Schuhgröße 50), T – Shirts, Polohemden, Jacken, Jeans, Anzüge und Sportbekleidung in Top – Qualitäten und Baukasten – Größensystemen.

Und dafür, dass der modische Aspekt nicht zu kurz kommt, sorgen bekannte Marken wie z.B. Tommy Hilfiger, S.Oliver, Pierre Cardin, Wellensteyn, Eterna und viele mehr.

Das big-herrenmode Team, der Spezialist für die sogenannten Übergrößen freut sich jeden Tag durchgehend von 9.30 Uhr – 18.30 Uhr auf Ihren Besuch !

Samstags ist durchgehend von 09.00 Uhr – 15.00 Uhr Einkaufszeit !

Telefonisch erreicht man big-herrenmode unter 0202 / 476066 oder auch per Mail unter info@big-herrenmode.de



Weitere Informationen und Bilder des 500 qm²-Geschäftes finden Sie unter

www.big-herrenmode.de



US Marine by Clipper • Pierre Cardin • Monti • Revils Jeans • S4 • S.Oliver • Tommy Hilfiger • Gate One • GM • Kapart

big

Unsere TOP-Marken für Sie!!

HERRENMODE

Inh. Stephan Bender

• März • Spiecker – Gürtel + Hosenträger • Terrax • Elemar • Wellensteyn • Casa Moda • Eterna • Redfield • Signum • Clark Ross • Aigner • Euxex by Brox •

**IHR Spezialist
für Herrenmode in
großen Größen**

in Wuppertal-Cronenberg

Kemannstraße 18 – 20

42349 Wuppertal

Telefon (02 02) 47 60 66

www.big-herrenmode.de

NEU:
Jackyickx
THE SPIRIT OF RACING

**camel
active**

s.Oliver

pierre cardin

WELLENSTEYN


T O M M Y

H I L F I G E R



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

big
HERRENMODE

Club of Comfort • Camel active – Kleidung und Schuhe • Crenova „Club Crawatte“ • Digel • Ferkinghoff •

Neue Beratungszentren der Commerzbank

Die Commerzbank AG hat Anfang Juli in den drei bergischen Großstädten neue Geschäftskundenzentren eröffnet. Sie richten sich in ihrer Beratung gezielt an den kleinen Mittelstand, also Unternehmen mit einem Umsatz von bis zu 2,5 Millionen Euro. Besondere Konzepte gibt es für Ärzte, Rechtsanwälte, Notare oder Steuerberater. Zukünftig

können. Jeder Kunde bekommt einen festen Ansprechpartner zugewiesen, der von weiteren Fachkräften in den Bereichen Kredite, Wertpapiere und Versicherung unterstützt wird. Insgesamt betreut die Commerzbank derzeit mit 25 Mitarbeitern in Wuppertal, Remscheid und Solingen 16.400 Geschäftskunden.

COMMERZBANK

stellt die Commerzbank laut eigenen Angaben ihren Geschäftskunden alle Ansprechpartner an einem Ort zur Verfügung, um so kürzere Wege, eine bessere Beratung und einen erweiterten Service anbieten zu

Hier finden Sie die neuen Geschäftskundenzentren:
Wuppertal: Neumarkt 9
Solingen: Hauptstraße 78
Remscheid: Konrad-Adenauer Str. 1

„Natur kann sexy sein“: Marketing-Club trifft Bionade-Gründer



Foto: Annette Hammer, Freistil Fotografie

Pro Jahr werden von ihr rund 60 Milliarden Flaschen verkauft und sie braucht sich schon lange nicht mehr hinter anderen Erfrischungsgetränken zu verstecken: Die Bionade. Im Ranking der alkoholfreien Erfrischungsgetränke liegt sie heute auf Platz drei und war Thema beim letzten Treffen des Marketing-Clubs Bergisch Land im Landhaus Wegermann in Hattingen. Zu Gast war Peter Kowalsky, Geschäftsführer der Bionade GmbH, der über die Entstehung des Produkts sowie

die Entwicklung seines Unternehmens referierte. Die Idee, „etwas zu machen, was es noch nicht gab“, entstand schon 1985, berichtet Kowalsky. Er hatte die Idee ein alkoholfreies Getränk auf den Markt zu bringen, das ein Lebensmittel aus natürlichen Rohstoffen und nach einem Reinheitsgebot ähnlich wie beim Bier hergestellt werden sollte. Kowalsky berichtete den anwesenden Gästen auch von seiner Unternehmensphilosophie, die vor allem durch den Weg vom Verständnis für das eigene Tun zur Produktidee geprägt wurde – nämlich „mit Anstand gegenüber Mensch und Natur zu wirtschaften.“ Und obwohl man mit der Radeberger-Gruppe aus dem Oetker-Konzern heute einen starken Partner an seiner Seite habe, so Kowalsky weiter, bleibe man seinen Werten treu und stelle den Verbraucher in den Mittelpunkt. Schließlich habe er das Produkt entdeckt und es zur Marke gemacht.

@ Weitere Infos zum Marketing Club unter www.mc-bergisch-land.de.

Jetzt für den Bergischen Ideenpreis bewerben

Noch bis zum 14. September können sich Unternehmer für den Ideenpreis des Bergischen ThinkTanks bewerben.

Unter dem Motto „jrüön“ werden in diesem Jahr Projekte und Ideen gesucht, die sich mit der ökologischen Verantwortung und Nachhaltigkeit beschäftigen. Denn mit dem intelligenten Einsatz verfügbarer Ressourcen bei Produktentwicklung und -gestaltung kann es gelingen, einen möglichst großen Nutzen bei minimaler Umweltbelastung zu erzielen.

Als Preisgeld winken 10.000 Euro und zweckgebundene Preisgelder zur Weiterentwicklung der eingereichten Ideen sowie für Forschung und Entwicklung (in Höhe von je 30.000 Euro). Beim Wettbewerb gibt es für alle Teilnehmer bei Bedarf Unterstützung durch erfahrene Mentoren aus der Kreativbranche.



@ Weitere Infos zum Wettbewerb und die Anmeldeunterlagen gibt es unter www.bergischer-thinktank.de.





Mess- & Regeltechnik – Steuerungsbau - Drucklufttechnik






Systemtechnik auf höchstem Niveau
 Ihr Partner für Präzision und Sicherheit
 Für jeden Einsatz Spezielle Standard- & Sonderanfertigungen

www.juchheim-solingen.de

Temperatur-Mess- & Regelgeräte
 Widerstands-Thermometer & Thermolemente

Telefon: 0212 - 81 40 45 Fax: 0212 - 81 55 00

Bergisch anders – Versicherungskontor Bergisch Land eingeweiht

Die Gothaer Bezirksdirektion Edgar Marjan & Partner feiert Einweihung der neuen Geschäftsräume in Wuppertal



Firmenfoto

IHK-Präsident Friedhelm Sträter (l.) gratulierte Edgar Marjan persönlich.

Eine bergische Unternehmervilla wird zum Firmensitz, eine Wuppertaler Künstlerin stellt Bilder mit mediterranen Motiven aus, ein Remscheider Saxofonist macht eine musikalische Reise durch die ganze Welt, bergische Waffeln werden mit Erdbeeren serviert – an diesem Tag war alles „bergisch“ und doch eben ein wenig anders.

Das gewählte Veranstaltungsmotto „Bergisch anders“, mit dem man Anfang Juli Einweihung, Ausstellungseröffnung und 20 Jahre Verbundenheit mit dem Bergischen Land fei-

erte, darf insgesamt für die Gothaer Bezirksdirektion Edgar Marjan & Partner gelten.

Die Unternehmervilla aus der Gründerzeit legt davon Zeugnis ab: Keine nüchterne Büroatmosphäre, sondern Wohnambiente wurde geschaffen. Die Mitarbeiter und Kunden sollen sich schließlich wohlfühlen. Viele langjährige Kunden feierten mit und auch IHK-Präsident Friedhelm Sträter gehörte zu den Gästen. In seinem Grußwort lobte er die langjährigen Verdienste am Standort und kündigte den neuen Namen der Bezirksdirektion „Versicherungskontor Bergisch Land“ an.

Ein Höhepunkt am Abend war die Ausstellungseröffnung der Wuppertaler Künstlerin Annette Niepmann mit dem Titel „Das Schönste was ich sah“. 70 Bilder mit Motiven aus der Wahlheimat Toskana, aber auch aus Südfrankreich und Schweden sind derzeit in den neuen Räumen ausgestellt.

Zehn Schulen für Berufsorientierung ausgezeichnet

Die Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände (VBU) hat zehn Schulen in Wuppertal, Solingen und Remscheid mit dem Berufswahl-Siegel für vorbildliche Berufsorientierung ausgezeichnet. Alle zwölf Schulen zeichnen sich durch eine intensive Einbindung der Berufsorientierung in den Schulalltag und in die Schulkultur aus. Die Bewertung erfolgte durch eine unabhängige Jury, die mit Ausbildungsexperten und Schulvertretern besetzt war.

Das Zertifikat wird für vier Jahre verliehen. Anschließend müssen sich die Schulen im Rahmen einer Rezertifizierung einer erneuten Bewertung unterziehen.

Folgende Schulen erhalten erstmalig das Berufswahl-Siegel: Heinrich-Neumann-Schule, Städt. Förderschule, Remscheid; Sophie-Scholl-Gesamtschule, Remscheid; Alexander-von-Humboldt-Realschule, Remscheid; Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Wuppertal; Hauptschule Central, Solingen. Weitere fünf Schulen erhalten das Berufswahl-Siegel nach 2007 bereits zum zweiten Mal: Städt. Förderschule Lentzestraße, Wuppertal; Städt. Förderschule Karl-Kind, Remscheid; Gesamtschule Langerfeld, Wuppertal; Hauptschule am Katernberg, Wuppertal; Städtische Realschule Leimbacher Straße, Wuppertal.

Landschaftsbau
Dachgärten
Fassadengärten
Innenraumbegrünung
Privatgärten
Schwimnteiche
Grün-Service
Baumschule

Jahre

Gartenräume und Landschaftsräume sind unser Leben. Seit 1886. Angefangen bei der liebevollen Pflege privater Gartenanlagen über Konzepte für den öffentlichen Raum bis zum Großprojekt-Management.

125 Jahre - umsichtige Planung, kreative Gestaltung und reibungslose Abwicklung bei der Gestaltung der Natur – diesen Anspruch lebt Leonhards in der vierten Generation.

Jakob Leonhards Söhne GmbH&Co . Düsseldorf Straße 255 . 42327 Wuppertal
02 02 - 2 71 400 . www.leonhards.de

Leonhards 125 Jahre
Ihr Landschaftsgärtner

Namen und Nachrichten

IHK-Vizepräsident Kirschsieper wird 40



IHK-Vizepräsident Stefan Kirschsieper, Geschäftsführer der Walter Kottmann GmbH, feiert diesen Monat seinen 40. Geburtstag. Bereits seit sechs Jahren engagiert sich Kirschsieper für die IHK, seit März 2009 ist er Mitglied der Vollversammlung und wurde im Mai desselben Jahres zum IHK-Vizepräsidenten gewählt. Mit großem Engagement setzt sich Kirschsieper in den Gremien für die Belange und die Weiterentwicklung der IHK ein – vor allem in Vollversammlung, Präsidium und dem Arbeitskreis Strategie ist er ein wichtiges Gestaltungsmitglied. Bei den Wirtschaftsunioren ist Kirschsieper seit 2001 ebenfalls aktiv, war 2003 Vorsitzender des Wuppertaler Kreises, 2006 sowie 2007 Vorsitzender der Wirtschaftsunioren NRW. Im Juni 2008 wurde er zum „Senator“ der Junior Chamber International (JCI) ernannt – der weltweit höchsten Auszeichnung der Juniorenorganisationen, die Kirschsiepers hohen Einsatz und Engagement für die Wirtschaftsunioren und ihre Projekte würdigten. 2009 war er Vorsitzender der Wirtschaftsunioren Deutschland.

Jubiläen

Folgende Unternehmen können in diesem Monat auf ein langjähriges Firmenbestehen zurückblicken:

- 50 Jahre:
Bendorfer Papierverarbeitungsgesellschaft mbH
Felder Str. 79, 42651 Solingen

Herwarth Kunde
Neuenhofer Str. 73, 42657 Solingen
- 75 Jahre (bereits im März):
Schuhhaus Klausner GmbH & Co. KG, Wasserstrasse 29
42283 Wuppertal

Unternehmensporträts

75 Jahre Wera - Schraubwerkzeuge in allen Formen

Die Verbindung aus Tradition und Innovation ist das Erfolgsrezept des Wuppertaler Schraubwerkzeugherstellers Wera. Seit der Gründung vor 75 Jahren hat sich das Familienunternehmen die Weiterentwicklung und Spezifizierung von Produkten auf die Fahne geschrieben, die zur Grundausstattung jedes Handwerkers gehören: Schraubendreher, Winkelschlüssel, Knarren, Schlagdreher und Bits. Gerade darin liegt die Herausforderung für Wera: Bekanntes und Bewährtes so weiterzuentwickeln, dass für den Anwender ein Mehrwert entsteht.

Innovationen kurbeln den Umsatz an

Laufend sind die Mitarbeiter auf der Suche nach neuen Ideen, wie sich Werkzeuge, die es auf dem Markt massenhaft von zahlreichen Anbietern gibt, noch ergonomischer und langlebiger gestalten lassen. Dabei spielen aktuelle Entwicklungen auf dem Werkzeugmarkt ebenso eine Rolle wie der Austausch mit Kunden und Anwendern, die wichtige Erkenntnisse liefern können. „Es gelingt uns jedes Jahr auf's Neue, innovative Produkte zu entwickeln und den Umsatz weiter anzukur-

Ehrenmitglied der Vollversammlung Dr. Jung feiert 75. Geburtstag

Am 14. August feiert Dr. Dieter Jung, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der AJS Verpackungen GmbH & Co. KG, seinen 75. Geburtstag. Zweiundzwanzig Jahre war er für die IHK ehrenamtlich als Mitglied der Vollversammlung tätig und wirkte in zahlreichen Ausschüssen mit. Dr. Jung arbeitete 12 Jahre lang im Rechtsausschuss mit und leitete ihn vier Jahre bis zu seiner Auflösung 1997. Zehn Jahre lang war er zudem Vorsitzender des Wahlausschusses der Kammer, gehörte acht Jahre dem Haushaltsausschuss sowie dem Bezirksausschuss Wuppertal an. 2001 wurde Dr. Jung zum Ehrenmitglied der IHK-Vollversammlung ernannt.

Torsten Greiner wird neuer CEO bei Edscha



Seit dem 1. Juli hat der Remscheider Automobilzulieferer Edscha hat eine neue Führungsspitze. Mit sofortiger Wirkung übernimmt Torsten Greiner (45) die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Edscha Gruppe.

In enger Abstimmung mit dem Gesellschafter von Edscha, dem spanischen Automobilzulieferer Gestamp Automoción, trägt Greiner nun die strategische Gesamtverantwortung für die weitere Geschäftsentwicklung des Remscheider Traditionsunternehmens. Greiner kommt von der Brose Schließsysteme GmbH in Wuppertal zu Edscha, deren Geschäfte er seit 2005 erfolgreich geführt hatte. Zuvor arbeitete der Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau für die Bosch-Gruppe; dort übernahm Greiner 2001 als Fertigungsleiter die weltweite Produktionsverantwortung für den Produktbereich Schließsysteme, der später von Brose übernommen wurde.

beln“, wirft Marketingleiter Detlef Seyfarth im Jubiläumsjahr einen zufriedenen Blick auf Vorangegangenes und zu Erwartendes.

Kundschaft in aller Welt

Mit seinen robusten Schraubwerkzeugen für den Profi-Bedarf hat sich Wera in den 75 Jahren seines Bestehens zu einem internationalen Unternehmen mit Standorten in verschiedenen Ländern entwickelt. Rund um den Globus arbeiten Handwerker und Industriebetriebe mit Wera-Produkten, darunter auch



Firmenfoto

Aufmerksamkeit der Fachleute auf die Firma mit Stammsitz am Hahnerberg. In einem 700 Quadratmeter großen Auditorium finden Präsentationen und Schulungen für neue Werkzeuge statt, gleich nebenan, in der Demo-Halle, können die Neuentwicklungen an 15 Werkbänken ausprobiert werden. „Das Angebot richtet sich in erster Linie an Profis, wir haben zum Beispiel regelmäßig die Innung zu Gast. Hin und wieder gibt es aber auch Vorführungen für Laien, etwa über die VHS“, erklärt Seyfarth. So bleibt Wera stets ganz nah dran an seinen Kunden – ein Faktor, der auf dem umkämpften Werkzeugmarkt nicht zu unterschätzen ist.

Svenja Dahlhaus

namhafte Konzerne wie Lufthansa oder Airbus. Nicht nur das teils preisgekrönte Design der Werkzeuge überzeugt Experten, auch die Namensgebung wie „Koloss“ oder „Zyklop“ – letzterer ist eine Knarre, der fünf verschiedene Knarren und einen Schraubendreher in einem Werkzeug vereint – lässt aufhorchen. Über allem stehen aber die Funktionalität und

die Qualität der Produkte, und da gehe die Reklamationsquote gegen Null, versichert Seyfarth.

Kompetenz- und Schulungszentrum

Mit dem „Werarium“ lenkt ein weiteres, in der Handwerksbranche einmaliges Angebot die

Kontakt:
 Wera Werk Hermann Werner GmbH & Co. KG
 Korzter Straße 21-25
 42349 Wuppertal
 Telefon: 0202 40 45 311
 Telefax: 0202 40 36 34
 E-Mail: info@wera.de
 Internet: www.wera.de

www.national-bank.de



Motor für den Mittelstand. Investieren Sie jetzt. Mit uns! 300 Millionen für Unternehmen in und aus Nordrhein-Westfalen.

Seit 90 Jahren begleiten wir mittelständische Unternehmer verlässlich und konsequent bei ihrer Finanzierung. Mit unserem neuen Investitionskreditprogramm wollen wir den Aufschwung unterstützen. Sichern Sie sich jetzt die aktuell günstigen Konditionen und sprechen Sie mit uns – wir garantieren einen schnellen Entscheidungsprozess.

DAS ZEICHEN GUTER PARTNERSCHAFT



Pharma-insight: Gesundheitsdienstleistungen unter der Lupe



Wie wohl fühlen sich eigentlich die Patienten in meinem Krankenhaus? Eine Frage, die für Klinikchefs aufgrund der freien Klinikwahl und der wachsenden Konkurrenz zwischen den Krankenhäusern immer brisanter wird. Aber auch eine Frage, die dank des Solinger Unternehmens Pharma-insight nicht länger unbeantwortet bleiben muss. Das 2003 gegründete Unternehmen hat sich auf Marktforschung und Beratung im Healthcare- und Pharma-Markt spezialisiert und erforscht unter anderem auch, wie zufrieden Patienten mit einem Krankenhaus sind. Mit Hilfe von unterschiedlichen qualitativen und quantitativen Methoden wie zum Beispiel der Befragung mit Fragebögen, persönlichen Interviews oder Telefoninterviews werden unter anderem Punkte wie Betreuung, Zusatzangebote oder Serviceleistungen wie das Essen oder Fernsehangebot bewertet. So erfahren Krankenhäuser, wo bei ihnen noch Nachbesserungsbedarf besteht und auf welche Kernaspekte sie sich spezialisieren sollten.

Zufriedenheitsstudien werden in Alten- und Pflegeheimen immer wichtiger

Und nicht nur in Krankenhäusern, auch in immer mehr Alten- und Pflegeheimen führt das Unternehmen von Gabi und Guido Baus diese Studien durch. Denn oft gehen die Vorstellungen von Bewohnern und der Alten- beziehungsweise Pflegeheimleitung weit auseinander. „Unsere Aufgabe ist es herauszufinden, was sich die Bewohner von ihrem Alten- beziehungsweise Pflegeheim wünschen und wie wohl sie sich dort fühlen“, erläutert Baus.

Nach einer Befragung von Bewohnern und/oder Mitarbeitern sowie einer Analyse der Interviews oder Fragebögen präsentiert Pharma-insight der Altenheim- und Pflegeheimleitung die Ergebnisse der Befragung und spricht eine Handlungsempfehlung aus. „Die Zufriedenheit wird danach oft verbessert und kann im besten Fall auf bis zu 95 Prozent gesteigert werden“, berichtet Baus.

Wie wird ein Medikament erfolgreich am Markt platziert?

Auch Markteinführungen von Medikamenten begleitet Pharma-insight mit qualitativen und quantitativen Befragungen – und das weltweit. Wenn zum Beispiel ein deutscher Medikamentenhersteller wissen möchte, wie gut sein Produkt auf dem ausländischen Markt ankommt, übernimmt Pharma-insight die Befragung von ausländischen Ärzten und Patienten. Mit Videokonferenzen werden die Ärzte direkt aus den Firmenräumen in Solingen-Ohligs befragt. „Oft schalten wir auch unseren Kunden dazu, der sich dann – ähnlich wie bei klassischen Befragungen hinter der Spiegelglasscheibe – im Hintergrund hält“, erläutert Baus. Der Befragte kann unbefangen antworten. Gleichzeitig hat der Kunde aber auch die Möglichkeit noch während der Befragung ausstehende Fragen per E-Mail zum Interviewer zu senden. So können diese auch noch unmittelbar gestellt werden.

Das gebündelte Angebot überzeugt national und international

Weltweites und internationales Netzwerken gehört für Pharma-insight längst zum alltäglichen Geschäft und mit seinem Marktforschungs- und Beratungsangebot überzeugt das Unternehmen sowohl nationale als auch internationale Kunden. „Klar haben andere große Marktforschungsunternehmen auch Abteilungen, die sich um den Healthcare-Sektor kümmern“, sagt Baus. Kein anderer habe sich allerdings nur auf diesen ständig wachsenden Markt konzentriert. Und das hat sich in der Branche längst herumgesprochen. Das Team aus 32 Festangestellten und 30 Freiberuflern ist bei Pharma-insight übrigens integraler Bestandteil des Konzepts. Neben Marketing- und Marktforschungsexperten arbeiten Dipl.-Biologen, Krankenschwestern, Dipl.-Psychologen, Dipl.-Sozialwissenschaftler sowie Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen und der Versicherungsbranche Hand in Hand.

Kontakt:
Pharma-insight GmbH
Merscheider Str. 3
42699 Solingen
Telefon: 0212 383 52-0
Telefax: 0212 38352-99
E-Mail: info@pharma-insight.de
Internet: www.pharma-insight.de

PC per Mausklick: Tecstore.net macht Wünsche wahr

Zwischen Bit und Byte, Mainboard und Dual-Core-Prozessor können Laien schnell den Überblick verlieren. Hilfestellung bietet die Wuppertaler Firma Tecstore.net, die sich auf die Anfertigung von EDV-Systemen nach Maß spezialisiert hat. Aus über 2000 verschiedenen, topaktuellen Komponenten stellen die IT-Experten vom PC für den privaten Gebrauch bis hin zu Firmen-Netzwerken Systeme jeder Größenordnung und Anforderung individuell für ihre Kunden zusammen. Kompromisse gehören damit der Vergangenheit an.

Zusammenstellung nach Baukasten-System

Das im Jahr 2003 von den IT-Spezialisten Daniel Buck und Lukas Blaschke gegründete Zweimann-Unternehmen ist mittlerweile zu einer Firma mit 15 Mitarbeitern gewachsen, die sich im Geschäftssitz in Nächstebreck um Fertigung, Vertrieb, Einkauf und Service kümmern. „Mit Hilfe unseres Online-Konfigurators können sich die Kunden ihre EDV-Systeme nach Wunsch zusammenstellen. Die einzelnen Komponenten werden

von uns montiert, einem Qualitätstest unterzogen und die fertigen Produkte einsatzbereit übergeben“, sagt Daniel Buck. Zur Rundum-Betreuung der Kunden gehören neben der fachgerechten Beratung auch Zusatzleistungen wie die Telefonhotline, Reparaturen und die versandkostenfreie Lieferung der Geräte ab einem Warenwert von 500 Euro.

Neues Angebot: EDV-Service vor Ort

Vor eineinhalb Jahren erweiterte das Unternehmen sein Angebot um Dienstleistungen im EDV-Bereich. „Wir haben drei Techniker, die zu den Kunden rausfahren“, erzählt Daniel Buck. „Die Aufgaben beinhalten verschiedene IT-Services und gehen von der Wartung von PCs, EDV-Anlagen und Servern über den Netzwerk-Aufbau bis hin zur Software-Installation.“ So gehören neben Firmen auch mehrere Schulen zu den Kunden, bei denen die Tecstore-Mitarbeiter alle zwei Wochen die Rechner warten. „Aber natürlich können uns auch Privatpersonen anrufen, die Hilfe brauchen beim Anschließen von Druckern, dem Einrichten einer Internetverbindung, oder

die Probleme mit Schadsoftware haben“, ergänzt Daniel Buck. Die Reparaturen erfolgen – je nach Aufwand – direkt vor Ort beim Kunden oder in den Geschäftsräumen der Firma.

10.000 maßgeschneiderte Rechner pro Jahr

Rund 10.000 produzierte Systeme im Jahr zeugen von einer hohen Kundenzufriedenheit. Geliefert wird nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch ins europäische Ausland. Darüber hinaus gibt es am Firmensitz in Nächstebreck auch einen Ausstellungsraum mit Lagerverkauf zu den gleichen Konditionen, die auch über den Online-Shop erhältlich sind.

Svenja Dahlhaus

Kontakt:
Lukas Blaschke, Daniel Emanuel Buck
tecstore.net GbR
Möddinghofe 24
42279 Wuppertal
Telefon: 0202 974670
Telefax: 0202 9746799
E-Mail: support@tecstore.net
Internet: www.tecstore.net

„Bergische Wirtschaft“

Schwerpunktthemen 2011

- September: Unternehmenspsychologie
- Oktober: Verkehr / Logistik
- November: Der Jahresabschluss im Unternehmen
- Dezember: Unternehmenskultur:
zu Weihnachten feiern oder fasten?

> Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Anzeigenplatz

Bergische Verlagsgesellschaft Menzel GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 10, 42103 Wuppertal
Telefon (0202) 45 16 54, Telefax (0202) 45 00 86
E-Mail: info@bvg-menzel.de
Internet: www.bvg-menzel.de



Mercedes-Benz

Seit mehr als 20 Jahren
Ihr fairer Partner
für Verkauf und Service

Mercedes-Benz

SCHÖNAUEN
Afilia Schönauer GmbH & Co. KG
Aufenwarter Mercedes-Benz Verkauf und Service

42281 Wuppertal - Winchenbachstr. 23-25
Tel. 0202 / 75065-0 - Fax 0202 / 75065-46
42109 Wuppertal - Uellendahlr. Straße 447
Tel. 0202 / 756079-0 - Fax 0202 / 756079-5
www.schoenauen.de

Bergisch-italienische Gemütlichkeit im „Pomodoro“



Nicolò Luca Colella sorgt in seinem Restaurant in Lennep für italienisches Flair. Hier stand einst ein alter Schuppen, in dem Friedrich Haas 1826 mit der Herstellung mehrerer Textilmaschinen begann.

Achtung, falls Sie gerade Hunger verspüren und keine Gelegenheit haben, sich sofort auf den Weg nach Remscheid-Lennep zu machen, sollten Sie nicht weiterlesen. An dieser Stelle geht es nämlich um köstliche Invitollì pepe verde (Kalbsröllchen in grüner Pfeffersauce), um Salmimbocca alla Romana (Kalbsmedaillons nach römischer Art) oder um frische, selbst gemachte Nudeln und natürlich um Nachtschicht: Tartuffo, Tiramisu und selbstverständlich Eis. Im Restaurant „Pomodoro“ in Remscheid-Lennep bleibt kulinarisch kein Wunsch offen. Zusätzlich zur Karte gibt es wechselnde Tagesgerichte, von Donnerstag bis Sonntag stehen verschiedene Sorten frischer Fisch auf der Karte. Für das typisch italienische Flair sorgt Inhaber Nicolò Luca Colella, den seine Gäste nur Nicolò nennen. „Es geht sehr familiär hier zu“, sagt er und begrüßt ein paar Stammgäste mit Handschlag. Zielsicher steuern sie auf einen Tisch an einer Fensterbank zu und lassen sich aufzählen, welche Tagesgerichte es gibt. „Hast Du noch ein Tröpfchen von dem guten Wein vom letzten Mal?“ – „Si“, antwortet Nicolò und zieht aus einem Regal die richtige Flasche hervor. Gemütlich ist es in dem kleinen Restaurant – wobei die Betonung tatsächlich auf dem Wort klein liegt. Es gibt zwei windgeschützte, hübsche Terrassen, einen Hinterraum mit einer Handvoll Tische und sogar eine erste Etage, die

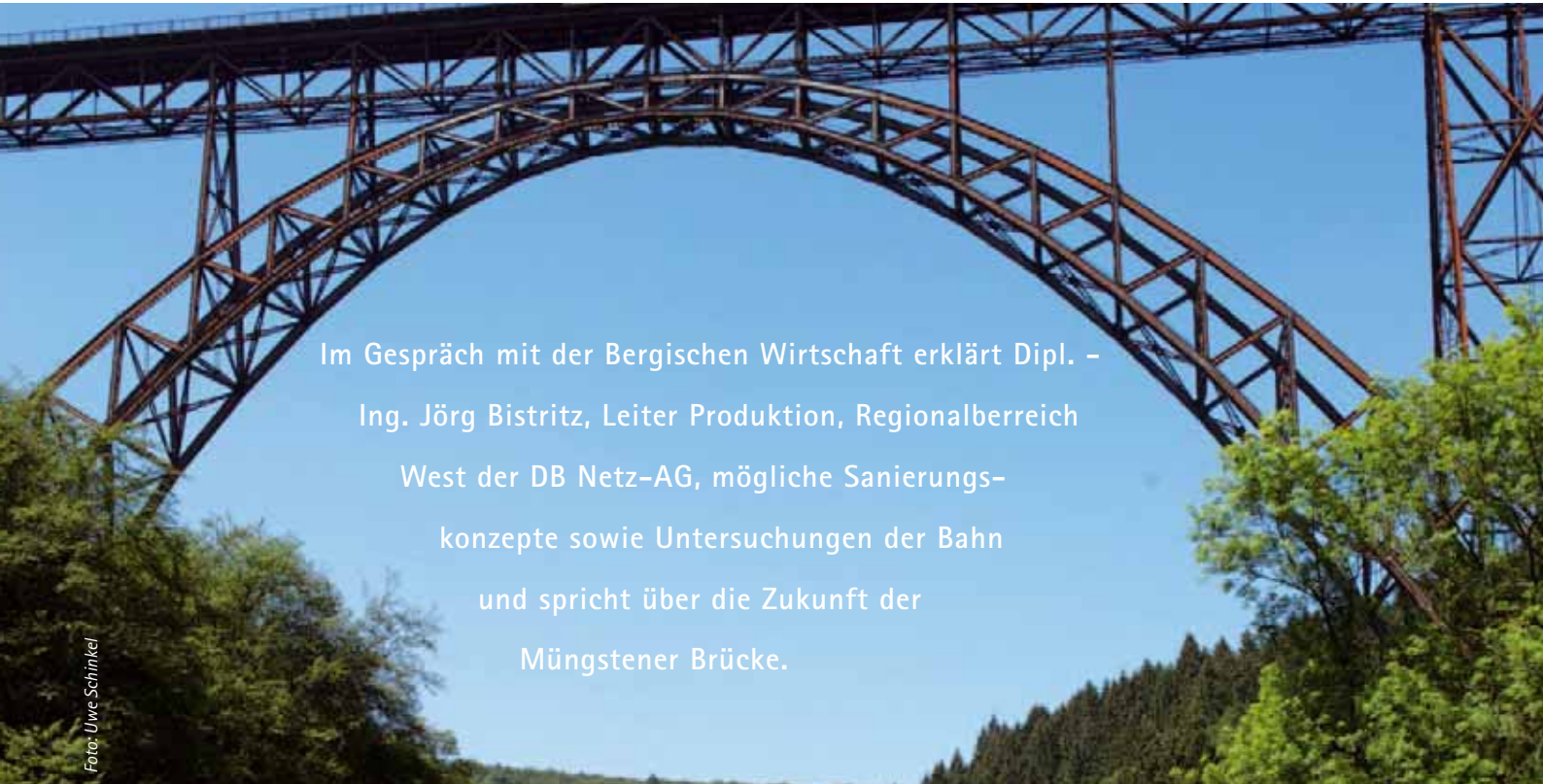
über eine schmale Wendeltreppe erreichbar ist und deren Front komplett verglast ist. Platzangst darf man hier nicht haben und wer auf der Suche nach einem ungestörten Plätzchen für vertrauliche Gespräche ist, der kommt besser in den Mittags- als in den Abendstunden vorbei. Wer hingegen das Gemütliche und Gesellige schätzt, der ist im „Pomodoro“ goldrichtig. Getreu dem Motto „Platz ist in der kleinsten Hütte“ rückt man hier für eine Extra-Portion „Invitollì pepe verde“ gern mal ein bisschen enger zusammen. Das Gebäude, in dem Nicolò Colella vor 25 Jahren sein Restaurant eröffnete, ist nur ein Teil der heutigen Wohnanlage Weberhof. Dort, wo heute geschmaust wird, stand einst ein alter Schuppen, in dem der Mechaniker Friedrich Haas im Jahr 1826 mit der Herstellung mehrerer Textilmaschinen begann. In der damaligen Tuchmacherstadt Lennep eine gewinnbringende Idee aus der sich ein erfolgreiches Unternehmen entwickelte, das erst 1914 in größere Räume zog. Geblieben ist ein Teil der historischen Mauern und eben der Name – Weberhof. Heute hat Nicolò Colella jeden Winkel des Hauses geschickt für sein Restaurant genutzt, keine Nische bleibt ohne praktischen Nutzen. Grobe Steinmauern, wuchtige Holzbalken und die niedrige Decke erinnern noch an die historische Vergangenheit des Hauses, während die beiden

Terrassen, die Glasfront und eine moderne Einrichtung die Verbindung ins Heute darstellen. Es ist eine gelungene, bergisch-italienische Mischung, die im „Pomodoro“ geboten wird und die Nicolò seit Jahren eine treue Gästeschar beschert. Manch einer dieser Gäste ist auf der großen Fotowand verewigt, die feucht-fröhliche Abende im „Pomodoro“ dokumentiert. Viele Feste wurden hier schon gefeiert. Für Gruppen bis 20 Personen besteht die Möglichkeit, einen eigenen Raum zu mieten. „Wenn alles besetzt ist, bringen wir hier rund 70 Gäste unter“, sagt Nicolò. Angesichts des beengten Platzes scheint dies zumindest fraglich. Aber es gab im „Pomodoro“ schon viele Besucher, die sich im Laufe des Abends wunderten, wo denn die vielen Gäste untergebracht werden, für die Nicolò immer noch ein Plätzchen in seinem Lokal findet.

Andrea Wiegmann

Kontakt: Nicolò Luca Colella „Pomodoro“ Schwelmer Straße 43, Weberhof 42897 Remscheid-Lennep Telefon: 02191 66 66 33 Öffnungszeiten: Dienstags bis samstags 11.30 – 14.30 und 17.30 – 23.30 Uhr. Sonntags ab 17 Uhr, Montags Ruhetag.
--

„Die Restnutzungsdauer der Müngstener Brücke ist nicht unendlich“



Im Gespräch mit der Bergischen Wirtschaft erklärt Dipl. – Ing. Jörg Bistritz, Leiter Produktion, Regionalbereich West der DB Netz-AG, mögliche Sanierungskonzepte sowie Untersuchungen der Bahn und spricht über die Zukunft der Müngstener Brücke.

Foto: Uwe Schinkel

Herr Bistritz, wäre die Bahn nicht schon vor Jahren in der Pflicht gewesen, das Bauwerk – nicht zuletzt aufgrund seiner besonderen Bedeutung als Kulturdenkmal – ausreichend instand zu halten beziehungsweise zu sanieren?

Jörg Bistritz: Die DB Netz AG hat die Müngstener Brücke stets ausreichend inspiziert, um die Betriebssicherheit sicherzustellen und die Beseitigung sicherheitsrelevanter Mängel veranlasst. Die derzeitigen Diskussionen hinsichtlich Sanierung oder Neubau wären vor Jahren schon die gleichen gewesen.

Warum geschah dann nichts?

Bistritz: Seit 2010 laufen umfangreiche Berechnungen, Prüfungen und erste Verstärkungsmaßnahmen sowie Planungen für eine Sanierung. Des Weiteren steht eine Summe von 30 Millionen Euro für eine umfangreiche Sanierung zur Verfügung. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen geschaffen. Nach entsprechenden Verstärkungsmaßnahmen hat das Eisenbahn-

Bundesamt (EBA) einen Betrieb bis Ende 2014 erlaubt und seit 27. Juni 2011 rollen wieder Züge über die Brücke.

Die Bahn hat zugesichert die Brücke mit 30 Millionen Euro zu sanieren und so für etwa 25 bis 30 Jahre den Transport auf der Brücke zu sichern. Reicht diese Summe aus?

Bistritz: Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass die Summe für eine umfangreiche Sanierung reichen wird – vorausgesetzt, die Berechnungen bestätigen die Sanierungsfähigkeit. Ende des Jahres liegen die hierfür notwendigen Daten vor.

Wird die Brücke nach dieser Zeit nicht weiter kontinuierlich saniert, drohen möglicherweise Sperrung und Abriss. Wie sehen die Pläne für die Zeit nach dem angegebenen Zeitraum von 25 bis 30 Jahren aus?

Bistritz: Derzeit gibt es keine Pläne für den Zeitraum in 25 bis 30 Jahren. Grundsätzlich gilt: Die Restnutzungsdauer der Müngstener

Brücke ist nicht unendlich und hängt im Wesentlichen von der zukünftigen Belastung ab.

Auf der Brücke soll es laut Bahnaussagen nur noch Personenverkehr geben. Warum wird es keinen Güterverkehr mehr geben?

Bistritz: Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht gefallen. Fakt ist aber, dass die Belastungen aus einem Güterzug wesentlich höher sind als durch den Personenverkehr und daher die Restnutzungsdauer stärker verkürzen.

Würde sich die Bahn an der Initiative der lokalen Politik, die Brücke zum Weltkulturerbe der Unesco zu ernennen, beteiligen?

Bistritz: Für uns hat derzeit der Abschluss der Berechnungen zur Entscheidung über die Sanierung Priorität. Wir werden aber in Kürze Gespräche über dieses Thema dem Oberbürgermeister der Stadt Solingen anbieten.

Das Interview führte Frauke Fechtner

Hoch hinaus mit Technik aus Remscheid



Firmenfotos



„Wir haben eine sehr hohe Fertigungstiefe, stellen nahezu alles selbst her und beliefern sogar andere Kranhersteller.“

Was haben eine Forschungsstation in der Antarktis, ein marokkanisches Sulfatwerk und die Düsseldorfer U-Bahn-Baustelle auf der Kö gemeinsam? In allen Fällen müssen schwere Lasten bewegt und gehoben werden. Und in allen Fällen sind dabei Hebezeuge der Firma Helmut Kempkes GmbH, Kuli Hebezeuge im Einsatz. „Wir liefern in mehr als 100 Länder“, sagt Dr. Oliver Kempkes, geschäftsführender Gesellschafter des Remscheider Unternehmens. Elektroseilzüge, Lauf-, Hänge- und Portalkrane, Elektrokettzüge ab 125 kg und hydraulische Arbeitsbühnen gehören zur Produktpalette. Schon im Jahr 1922 wurde am

Standort Remscheid der erste elektrische Flaschenzug gebaut, das Unternehmen profitiert damit von knapp 90 Jahren Erfahrung im Bereich Elektrozüge. Der Name Kempkes kam 1957 ins Spiel. Helmut Kempkes kaufte damals das Remscheider Werk. Er hatte zehn Jahre zuvor mit dem Bau von Kranen in Duisburg begonnen. „Am Standort Remscheid bot sich meinem Großvater die Chance, auch den Bau der einzelnen Komponenten einzubeziehen“, sagt Oliver Kempkes. Sein Vater Heinz Helmut Kempkes, IHK-Vizepräsident, leitet das Unternehmen seit 1979. Er selbst ist in dritter Generation seit 2006 dabei. Das Kon-

zept seines Großvaters, unter einem Dach sämtliche Komponenten selbst herzustellen, bestimmt das Profil der Firma bis heute. „Wir haben eine sehr hohe Fertigungstiefe, stellen nahezu alles selbst her und beliefern sogar andere Kranhersteller mit unseren Komponenten.“ Beispiel Motorenfertigung: Ein Bereich, den andere Firmen längst ausgelagert hätten, spielt bei Kuli eine elementare Rolle. „Unsere Produkte sind weltweit im Einsatz, aber die Stromversorgung ist beispielsweise je nach Land unterschiedlich“, sagt Kempkes und deutet auf ein Motorgehäuse mit der Aufschrift „575 Volt, 60 Hertz“. „Der ist einzig für den kanadischen Markt bestimmt.“ Auch in anderen Bereichen achtet das Unternehmen darauf, eigenes Wissen und eigene Erfahrungen umzusetzen. Kempkes nennt weitere Beispiele: „Wir haben selbst keine Gießerei, stellen aber unsere Formen den Gießern zur Verfügung.“ Ähnlich verhält es sich mit den Drahtseilen. Die Seile werden zwar nicht im Unternehmen selbst hergestellt,



Dr. Oliver Kempkes ist seit 2006 mit im Unternehmen.

„aber sie werden nach unseren Spezifikationen gefertigt“, erklärt Kempkes und zeigt dabei auf ein aufgeschnittenes Drahtseil, dessen Kern das Kuli-Logo zeigt. Dort, wo die Elektroseilzüge zusammengesetzt werden, befindet sich das Herzstück der Firma. Mit äußerster Präzision werden hier Planetengetriebe für die Elektroseilzüge gebaut. „Die Bauart unserer Produkte ist im Laufe der Jahre im Großen und Ganzen unverändert geblieben. Durch permanente Weiterentwicklung haben sich Wirtschaftlichkeit, Steuerungskonfort und Einsatzmöglichkeiten dahin verbessert. Hier steckt unheimlich viel Know-how drin“, sagt Kempkes. Auch eine eigene Prüfstation befindet sich vor Ort, die Stahlträger der Krane werden in einer weiteren Halle gefertigt. Draußen, vor dem Fertigungsgebäude steht eine hydraulische Hubarbeitsbühne. „Ursprünglich haben wir die Arbeitsbühne für unsere eigenen Service-Mitarbeiter genutzt“, erzählt Kempkes. Weil diese

Arbeitsbühne in eingefahrenem Zustand weniger als zwei Meter hoch und unter einem Meter breit ist, passt sie durch jede Tür. Ist der Teleskopzylinder ausgefahren, können auf ihr Arbeiten in neun Metern Höhe durchgeführt werden – und das sogar bis Windstärke sechs. Mittlerweile sind weltweit 14.000 dieser Hebebühnen mit bis zu 14 Metern Arbeitshöhe im Einsatz. Eine davon, allerdings mit runder statt mit eckiger Plattform, wird für Wartungsarbeiten in den Ariane-Raketen genutzt. Kerngeschäft des Unternehmens bleiben aber die Hebezeuge. „1962 wurden wir für den Bau des stärksten Elektroseilzugs der Welt von der Fachwelt bestaunt“, sagt Kempkes. Auf diesen Lorbeeren ruhte sich das Unternehmen, das derzeit rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, nicht aus. 2005 folgte die Vorstellung der weltweit stärksten Einschienen-Kurvenkatze mit einer Tragfähigkeit von 192 Tonnen. Dagegen ist der gelbe Portalkran auf der Düsseldorfer U-Bahn-Baustelle fast schon ein Leichtgewicht: Er kann „nur“ zweimal zehn Tonnen heben, das allerdings in bis zu 35 Metern Tiefe.

Andrea Wiegmann

Bewegte Einblicke in die Firma Kuli und ein Interview mit Dr. Oliver Kempkes gibt es auf IHK-TV auf unserer Internetseite www.wuppertal.ihk24.de bei Youtube unter „bergische IHK“ oder auf www.facebook.de/bergischeIHK.de.



Kontakt:
 Helmut Kempkes GmbH Kuli Hebezeuge
 Bismarckstr. 59
 42853 Remscheid
 Tel. 02191 / 4340
 Fax 02191 / 43445
 Email info@kuli.com
 Internet: www.kuli.com

Eine Million Elektroautos bis 2020 – Wie realistisch ist das Ziel der Bundesregierung?

Diskussion mit MdB Jürgen Hardt über die Marktperspektiven der Elektromobilität



Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid lud gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern im Rheinland im Rahmen Ihrer Initiative „Automotive Rheinland“ zu einem Symposium über die Marktperspektiven der Elektromobilität in die Firma Delphi nach Wuppertal ein. Über 70 Teilnehmer folgten der Einladung der IHK, um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten.

Eine Reihe von Fachleuten, darunter auch Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt diskutierten die Perspektiven und zeigten Wege für die Elektromobilität auf. „Die Elektromobilität wird kommen“, darin waren sich alle Experten einig. Angesichts der Klimadiskussion und der zunehmenden Urbanisierung werden herkömmliche Antriebskonzepte an ihre Grenzen stoßen. Darum hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektroautos auf bundesdeutschen Straßen zu haben. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Elektromobilität in den nächsten beiden Jahren mit einer Milliarde Euro von der Bundesregierung gefördert. Die Förderung

soll im Wesentlichen der Grundlagenforschung zugute kommen. Aber auch eine einzelbetriebliche Förderung soll möglich sein. Darüber hinaus sollen Besitzern von Elektroautos steuerliche Vorteile sowie nicht-monetäre Anreize winken.

Bei aller Euphorie für das Elektroauto, darf man aber auch nicht die Probleme übersehen, die vor allem in der Batterietechnik begründet seien. Zu teuer, zu hohes Gewicht und zu geringe Reichweite lautete das Credo der Experten. Dort gebe es noch einiges an Entwicklungsarbeit, die geleistet werden müsse.

Über die Zukunft des Elektroautos entscheidet letztendlich der Kunde. Elektromobilität müsse beim Kunden nicht nur auf Akzeptanz sondern auf Begeisterung stoßen, betonte Prof. Friedbert Pautzke vom Institut für Elektromobilität an der Hochschule Bochum, und das hauptsächlich bei jungen Leuten, die jedoch immer weniger Interesse am Auto zeigten, wie Studien belegen würden.

IHK hilft Firmen im „Förderdschungel“: Liquiditätssprechtag am 7. September

Die bergische IHK bietet in Kooperation mit der NRW.BANK am 7. September Mitgliedsunternehmen einen Fördermittel- und Liquiditätssprechtag an.

Die Unternehmen haben dann in der Hauptgeschäftsstelle Wuppertal, Heinrich-Kamp-Platz 2, die Möglichkeit, in vertraulichen Gesprächen mit dem Fördermittelberater der IHK und einem Fachmann der Förderbank des Landes NRW, sich über individuelle Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten beraten zu lassen.

Hintergrund für den Sprechtag ist, dass das Land Nordrhein-Westfalen, der Bund und die Europäische Union Unternehmen mit einer Vielzahl verschiedener Förderprogramme unterstützen. Diese Programme können helfen, Investitionen zu finanzieren und die Liquidität von Unternehmen zu verbessern. Aufgrund der Vielzahl der Fördermöglichkeiten verlieren jedoch viele Unternehmer schnell die Orientierung in diesem „Förderdschungel“. Hier setzt der Sprechtag der IHK an. Teilnehmende Unternehmen erhalten im Rahmen der Einzelgespräche einen Überblick über die konkret für ihr Vorhaben zur Verfügung stehende Förderprogramme. Dabei wird natürlich auch auf die aktuellen Sonderprogramme des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen eingegangen.



Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 0202 2490 - 710 (Thomas Grigutsch), E-Mail: t.grigutsch@wuppertal.ihk.de. Interessierte Mitgliedsunternehmen der IHK können sich direkt einen kostenlosen Termin für diesen Tag reservieren.

Ausbildungschancen in der Elektro- und IT-Branche

Bergischer Schüler-Eltern-Berufe-Abend im BZI Remscheid

Anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Chance: Ausbildung“ lud die IHK gemeinsam mit den Elektroinnungen aus Wuppertal und Remscheid am 27. Juni in das Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) ein.

Im Fokus der Veranstaltung standen die Ausbildungsberufe der Elektro- und IT-Branche, denn gerade in diesem Bereich fehlen zunehmend die Bewerberinnen und Bewerber für die in der Region angebotenen Ausbildungsstellen.

An diesem Abend hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den Fachräumen und -werkstätten des BZI praktisch auszuprobieren, um ganz unmittelbar eine erste Vorstellung von den Anforderungen elektrotechnischer und informationstechnischer Ausbildungsberufe zu bekommen. Dabei wurden sie von den derzeitigen Auszubildenden zum Beispiel beim Isolieren, Löten oder Messen angeleitet. Die Azubis berichteten außerdem von ihren Erfahrungen und standen der nächsten Azubi-Generation für alle Fragen zur Verfügung.

Wie begehrt die Bewerberinnen und Bewerber für diese Ausbildungsberufe mittlerweile sind, zeigte sich daran, dass auch zahlreiche Ausbildungsbetriebe des Bergischen Städtedreiecks an diesem Abend nach Remscheid gekommen waren, um sich und ihr Ausbildungsplatzangebot zu präsentieren.

Ganz bewusst hatten die IHK und die Elektroinnungen Wuppertal und Remscheid zu der Veranstaltung auch die Eltern eingeladen, da sie für viele Jugendliche noch immer der wichtigste Ratgeber bei der Ausbildungsplatzsuche sind. Viele der Eltern waren überrascht über die modernen und hochtechnischen Anforderungen der Elektro- und IT-Ausbildungsberufe und mussten ihr bisheriges Bild über eine Ausbildung



Foto: Dorothea Stewert

im Elektro- und IT- Bereich gründlich revidieren.

Am Ende der Veranstaltung konnten daher sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern auf einen interessanten Abend mit vielen neuen Erkenntnissen zurückblicken.

Die Veranstalter und die beteiligten Firmen hätten sich jedoch über eine noch regere Beteiligung gefreut. Fast 100 Schulen des Bergischen Städtedreiecks waren über die Veranstaltung informiert worden, die für Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Schulformen und Altersstufen konzipiert war. Gemessen an dieser breiten Zielgruppe waren trotz hochsommerlicher Temperaturen mehr Interessenten erwartet worden.

Industrierausschuss tagte bei Vorwerk Autotec

Der IHK-Ausschuss für Industrie, Technologie und Umwelt diskutierte mit Experten auf seiner letzten Sitzung bei der Firma Vorwerk Autotec die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten und die daraus resultierenden Knappheiten sowie steigenden Preise.

„Die Entwicklung der Rohstoff- und Energiemärkte macht den Bergischen Unternehmen Sorgen. Bei den regelmäßigen Konjunkturumfragen der IHK sehen die Unternehmen die Entwicklung auf diesen Märkten als größtes und dringendstes Problem an“, betonte der Ausschussvorsitzende Peter Cöllen.

Die Preise für Rohstoffe sind zuletzt wieder deutlich angestiegen. Dies trifft besonders für wichtige Industriemetalle wie Kupfer oder Eisen zu, die im ersten Quartal 2011 einen neuen Rekordwert erreichten. Setzt sich dieser Trend fort, so könnten die Preise im Jahr 2015 doppelt so hoch sein, wie in den Jahren 2007/2008.

Die IHK-Organisation wird die Entwicklung der Rohstoff- und Energiemärkte zum Jahresthema 2012 machen und den Unternehmen damit Hilfen zur Bewältigung der damit verbundenen Probleme geben.

IHK-Veranstaltung zum Thema Arbeitsrecht

Michael Schwunk, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände Wuppertal, referiert am Donnerstag, 15. September, um 16 Uhr in der IHK zum Thema „Der Umgang mit kranken Arbeitnehmern“. Die Veranstaltung ist für IHK-Mitglieder kostenfrei. Der Kostenbeitrag für Nichtmitglieder beträgt 25 Euro. Nächste Seminare: 10. Oktober 2011, Thema „Strategien bei Begründung des Arbeitsverhältnisses“, und 10. November 2011, Thema „Umgang mit Schlechtleistern“.



Anmeldungen und weitere Informationen bei Elke Stoermer, Telefon: 0202 2490-403, Fax: 0202 2490-499,

E-Mail: e.stoermer@wuppertal.ihk.de oder über die Veranstaltungsdatenbank der IHK (www.wuppertal.ihk24.de).

Erfolgreicher Tag des Handels



Fotos: Kurt Keil

Hugo B. Sattler (IHK-Geschäftsführer, links), und Hans Löbbert (IHK-Vizepräsident und Vorstandsmitglied des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbands).



Die erste gemeinsame Informationsveranstaltung der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbands, Geschäftsstelle Wuppertal, fand am Nachmittag des 4. Julis in den Räumen der IHK statt. Die IHK und der Verband empfingen gemeinsam 70 Händler des Bergischen Städtedreiecks, und stellten Zeit sowie Raum für Diskussionen unter den Kaufleuten und mit den Referenten zur Verfügung.

Der Nachmittag wurde von Hans Löbbert in seiner Doppelfunktion als IHK-Vizepräsident und Vorstandsmitglied des Verbandes eröffnet. Die Vorträge standen unter dem Thema „Handel der Zukunft“ und beleuchteten verschiedene Aspekte der Herausforderungen, denen sich die Kaufleute zukünftig stellen müssen.

Der Referent Prof. Dr. Andreas Kaapke von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, sprach den allseits zitierten demographischen Wandel an. Er informierte ausführlich über die Konsequenzen, die dieser für die Produkte, Services und Gestaltung der Einzelhandelsflächen haben wird. „Der Einzelhändler versteht unter Service meist objektiv

vorhandene Zusatzleistungen, wie das Einpacken von Geschenken, Hauslieferungen etc. – also mess- und aufzählbare Leistungen,“ erläuterte Prof. Dr. Kaapke.

Kunden hingegen verstünden unter einem guten Service bereits ein freundliches Personal, eine kurze Wartezeit an der Kasse oder eine übersichtliche Strukturierung des Sortiments. Eine deutliche Serviceorientierung liege also unter anderem darin, dem Kunden freundliches Personal, eine angenehme Atmosphäre und das Gefühl von Sicherheit zu bieten.

Die Meilen- und Stolpersteine beim Aufbau eines neuen Vertriebskanals erläuterte Dr. Bert Hentschel von der Walbusch Walter & Busch GmbH & Co. KG in Solingen. Er veranschaulichte am firmeneigenen Aufbau eines stationären Handelsnetzes die einzelnen Schritte hin zum neuen Geschäftsfeld. Dabei betonte er, dass in der Planungsphase nicht alle Details des neuen Vertriebskanals perfekt ausgearbeitet werden dürften. Erst nach einer erfolgreichen Testphase dürften Ressourcen in den Strukturaufbau gesteckt werden. „Bis dahin muss probiert, improvisiert und verbessert werden.“ so Dr. Hentschel.

Bevor am Abend bei einem Imbiss die Möglichkeit zur Diskussion über das Gehörte genutzt wurde, sprach Michael Schellenberger, Herausgeber der Lebensmittel Zeitung, über das Marketing von morgen. An bekannten und aktuellen Beispielen erläuterte er anschaulich die Bedeutung von Werten und Tugenden im Marketing. Eine Ausrichtung des Marketings auf ein Markenimage, welches von Werten wie zum Beispiel Zuverlässigkeit, hohe Qualität der Produkte und Ehrlichkeit bestimmt wird, führe langfristig zu einer nachhaltigeren Unternehmensentwicklung als Maßnahmen, die kurzfristig den Umsatz erhöhen (wie zum Beispiel Preisnachlässe).



Die Präsentationen von Prof. Dr. Kaapke und Dr. Hentschel stehen auf den Internetseiten der IHK zum Herunterladen bereit (www.wuppertal.ihk.de, Dokumenten-Nummer 79198).



Für Fragen steht Dr. Daria Stottrop zur Verfügung (Telefon: 02 02 24 90 - 510, E-Mail: d.stottrop@wuppertal.ihk.de).

AK Strategie diskutierte über neue IHK-Leitlinien

Am 6. Juli traf sich der Arbeitskreis Strategie der Vollversammlung in der IHK-Hauptgeschäftsstelle Wuppertal. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die geplante Neuauflage des IHK-Leitfadens „Perspektiven für das Bergische Städtedreieck“. Die Inhalte und der von der Geschäftsführung vorgelegte Gliederungsentwurf wurden ausführlich diskutiert. Unter dem Leitziel „Regionale Wirtschaftskraft stärken - Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften sichern und schaffen“ wurden vier Oberziele und entsprechende Forderungen und Handlungsfelder identifiziert. Um deutlich zu machen, dass die Schrift auch als Arbeitspapier für die IHK-Arbeit in den kommenden Jahren dient, wurde außerdem beschlossen, dass der Titel künftig „Leitlinien“ lauten soll. Weitere inhaltliche Anregungen erhofft sich die IHK von den Unternehmen. Alle IHK-Mitglieder werden gebeten, entsprechende Hinweise zu geben und Themenvorschläge zu machen.



Foto: Kurt Keil



Kontakt: Christiane Natz, Telefon: 0202 2490-101, Telefax: 0202 2490-119, E-Mail: c.natz@wuppertal.ihk.de.

Satzung für die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid hat am 21. Juli 2011 aufgrund

- von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2418)
- der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung - GbV) vom 25. Februar 2011 (BGBl. I, S. 341)

folgende Satzung beschlossen:

INHALTSÜBERSICHT

I. Zuständigkeit

§ 1 Zuständigkeit

II. Lehrgangssystem

§ 2 Lehrgangssystem

III. Anerkennung der Lehrgänge

- § 3 Anerkennungsvoraussetzungen
- § 4 Lehrpläne
- § 5 Zeitlicher und sachlicher Umfang
- § 6 Lehrkräfte
- § 7 Lehrmethoden
- § 8 Räumlichkeiten und Lehrmaterial
- § 9 Teilnehmerzahl
- § 10 Dauer der Anerkennung

IV. Durchführung der Schulungen

- § 11 Ständige Pflichten des Veranstalters
- § 12 Befugnisse der IHK

V. Prüfungen

- § 13 Prüfungsarten
- § 14 Vorbereitung der Prüfung
- § 15 Grundsätze für alle Prüfungen
- § 16 Zulassung zur Prüfung
- § 17 Grundprüfung
- § 18 Ergänzungsprüfung
- § 19 Verlängerungsprüfung
- § 20 Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung
- § 21 Niederschrift
- § 22 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

VI. Erteilung des Schulungsnachweises

- § 23 Voraussetzungen für die Erteilung, Ergänzung und Verlängerung

VII. Schlussvorschriften

- § 24 Vorschriften für beschränkte Schulungsnachweise
- § 25 Inkrafttreten

I. Zuständigkeit

§ 1 Zuständigkeit

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid - im folgenden IHK genannt - ist zuständig für:

- die Anerkennung von Lehrgängen und die Überwachung von Schulungen, die Veranstalter in Schulungsräumen im Bezirk der IHK durchführen,
- die Durchführung von Prüfungen,
- die Erteilung, Ergänzung und Verlängerung von Schulungsnachweisen,
- die Umschreibung von Schulungsnachweisen gem. § 7 Abs. 3 GbV,
- die Erteilung von Ausnahmen gemäß § 5 Abs. 3 und § 6 Abs. 3 GbV.

II. Lehrgangssystem

§ 2 Lehrgangssystem

Lehrgänge können bestehen aus Schulungen für einen oder mehrere der nachfolgenden Verkehrsträger:

- Straße,
- Schiene,
- Binnenschiff,
- Seeschiff.

III. Anerkennung der Lehrgänge

§ 3 Anerkennungsvoraussetzungen

- (1) Die Anerkennung wird auf schriftlichen Antrag des Veranstalters erteilt, wenn die Lehrgänge den Anforderungen der GbV und den §§ 4 bis 9 dieser Satzung entsprechen.
- (2) Der Veranstalter muss in der Lage sein, die Lehrgänge ordnungsgemäß durchzuführen. Hierzu hat er auf Verlangen der IHK geeignete Nachweise vorzulegen. Insbesondere kann die IHK die Vorlage des polizeilichen Führungszeugnisses, die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister sowie die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts verlangen. Diese Nachweise dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Monate sein.

§ 4 Lehrpläne

Der Veranstalter hat Lehrpläne zu erstellen und der IHK zur Prüfung vorzulegen. Die Lehrpläne müssen die Sachgebiete, die sich aus den Unterabschnitten 1.8.3.3 und 1.8.3.11 ADR/RID/ADN sowie aus § 8 GbV und die geplanten Zeitanätze für die jeweiligen Sachgebiete enthalten. Dies gilt analog für den Seeschiffsverkehr.

§ 5 Zeitlicher und sachlicher Umfang

- (1) Der Veranstalter hat seinen Schulungen mindestens folgende Zeitanätze zugrunde zu legen:
 - 22 Stunden und 30 Minuten für den ersten Verkehrsträger (30 Unterrichtseinheiten (UE)),
 - 7 Stunden und 30 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger (10 UE).
- (2) Eine UE beträgt 45 Minuten. Schulungen dürfen nicht mehr als 7 Stunden und 30 Minuten (10 UE) pro Tag umfassen. Nach längstens 3 UE ist eine Pause einzulegen.
- (3) Gegenstand der Schulung des ersten Verkehrsträgers müssen insbesondere

folgende Sachgebiete sein:

- Nationale Rechtsvorschriften (insbesondere GbV, GGBefG, GGVSEB, GGVSee, GGAU, StVO, WHG)
- Klassifizierung
- Anforderungen an Verpackungen, Großpackmittel, Großverpackungen
- Kennzeichnung, Beschriftung, Bezeichnung von Versandstücken

Gegenstand der Schulung des ersten Verkehrsträgers und jedes weiteren Verkehrsträgers müssen insbesondere folgende Sachgebiete sein:

- Aufbau und Systematik der besonderen Rechtsvorschriften für den Gefahrguttransport
- Verantwortliche und Verantwortlichkeiten der am Transport gefährlicher Güter beteiligten Personen
- Besonderheiten der Klassifizierung (freigestellte Güter und (bedingt) freigestellte Beförderungen)
- Dokumentation (Inhalt und Verwendung der Begleitpapiere)
- Anforderungen zur Beförderung an Fahrzeuge, Container, Tanks (insbesondere Zulassung, Prüfung und Kodierung)
- Besonderheiten bei Kennzeichnung, Beschriftung, Bezeichnung (insbesondere von Tanks und Fahrzeugen)
- Durchführung der Beförderung (insbesondere Versandarten, Versandbeschränkungen, Beladen, Entladen, Ladungssicherung, Sicherheitsanforderungen)

§ 6 Lehrkräfte

(1) Lehrkräfte müssen

- über allgemeine Kenntnisse der Zusammenhänge der Gefahrgutvorschriften verfügen,
- die zur Vermittlung des Lehrstoffs in ihrem Sachgebiet notwendigen besonderen Kenntnisse haben,
- zur erwachsenengerechten Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse befähigt sein und einen gültigen Gb-Schulungsnachweis für den/die zu schulenden Verkehrsträger besitzen.

- (2) Der Veranstalter hat der IHK aussagefähige Schulungs- und Tätigkeitsnachweise vorzulegen. Die IHK soll ein Beurteilungsgespräch führen; sie kann dazu Sachverständige hinzuziehen.

§ 7 Lehrmethoden

- (1) Die Schulungen sind in mündlicher oder schriftlicher Form oder in einer Kombination aus mündlicher und schriftlicher Form durchzuführen.
- (2) Bei der Durchführung einer Schulung als Fernlehrgang sind zusätzlich die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - FernUSG) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.
- (3) Die Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen.
- (4) Die Durchführung von Schulungen in englischer Sprache bedarf der besonderen Anerkennung, die die IHK nur erteilt, wenn die Vorgaben des § 5 Abs.

3 GbV erfüllt sind. Alle der IHK in Verbindung mit dem Anerkennungsverfahren und den Schulungen anfallenden Kosten trägt der Veranstalter.

§ 8 Räumlichkeiten und Lehrmaterial

- (1) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignete Räumlichkeiten verfügt. Diese müssen so beschaffen und gelegen sein, dass die Schulungen sachgerecht, ohne Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und ohne Störung der Teilnehmer durchgeführt werden können.
- (2) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass für jeden Teilnehmer ein ausreichender Arbeitsplatz vorhanden ist.
- (3) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass geeignete visuelle Hilfsmittel (z. B. PC, Laptop, Beamer, DVD-Player, Blue-Ray-Player, Flipchart, Overhead-Projektor, Videogerät, Tafel) vorhanden sind, die in den zu nutzenden Räumlichkeiten sachgerecht einsetzbar sind.
- (4) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignetes, aktuelles Lehrmaterial und die einschlägigen Vorschriftenwerke verfügt.

§ 9 Teilnehmerzahl

Die Anerkennung setzt voraus, dass eine Höchstzahl von 25 Teilnehmern je Schulung grundsätzlich nicht überschritten wird. Die IHK kann entsprechend der Beschaffenheit der für die Schulung genutzten Räumlichkeiten eine geringere Höchstzahl festsetzen.

§ 10 Dauer der Anerkennung

Die erstmalige Anerkennung wird auf längstens 3 Jahre befristet, die erneute Anerkennung auf längstens 5 Jahre.

IV. Durchführung der Schulungen

§ 11 Ständige Pflichten des Veranstalters

- (1) Die Schulungen müssen die Gewähr dafür bieten, dass die Teilnehmer die vorgeschriebenen Kenntnisse erwerben können. Der Veranstalter hat sich bei jeder von ihm durchgeführten Schulung nach dem in § 2 beschriebenen Lehrgangssystem zu richten und die Anforderungen der §§ 4 bis 9 einzuhalten.
- (2) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin in der Schulung über aktuelle einschlägige Vorschriften verfügt.
- (3) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass dem aktuellen Stand der Entwicklung auf dem Gebiet des Gefahrguttransportrechts Rechnung getragen wird. Der Veranstalter trägt die Verantwortung dafür, dass die Entwicklungen in den Schulungsbereichen von den eingesetzten Lehrkräften beobachtet und beherrscht werden.
- (4) Der Veranstalter hat der IHK rechtzeitig die Schulungstermine und die Schulungsräume mitzuteilen und den Unterrichtsplan mit den Namen der jeweiligen Lehrkräfte zu übermitteln.

(5) Der Veranstalter hat die Identität der Teilnehmer mittels amtlichen Lichtbildausweises festzustellen und durch Führung von Anwesenheitslisten eine jeweils lückenlose Teilnahme zu belegen. Die Anwesenheitslisten sind der IHK nach Beendigung der Schulung zuzusenden.

(6) Der Veranstalter hat für jeden Teilnehmer, der ohne Fehlzeiten an einer Schulung von Gefahrgutbeauftragten im Rahmen eines anerkannten Lehrgangs teilgenommen hat, eine Lehrgangsbestätigung, die den Vorgaben der IHK entspricht, über die besuchten Lehrgangsteile auszustellen.

(7) Will der Veranstalter nach Anerkennung eines Lehrgangs Veränderungen hinsichtlich solcher Umstände vornehmen, die für die Anerkennung von Bedeutung waren, so hat er vorher die Zustimmung der IHK einzuholen; dies gilt insbesondere für die eingesetzten Lehrkräfte und die Schulungsstätten.

(8) Die Durchführung von Schulungen an Sonn- und Feiertagen ist nicht zulässig.

S 12 Befugnisse der IHK

(1) Um die Erfüllung der Anforderungen nach den §§ 4 bis 9 und Pflichten nach § 11 sicherzustellen, kann die IHK dem Veranstalter Auflagen erteilen, die mit der Anerkennung verbunden oder aufgrund eines in der Anerkennung enthaltenen Vorbehalts nachträglich angeordnet werden.

(2) Die IHK kann verlangen, dass der Veranstalter seine Lehrgänge nach Aufforderung entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften modifiziert.

(3) Die IHK ist befugt, die Durchführung der Schulungen - auch durch die Entsendung von Beauftragten - zu überprüfen.

(4) Die Anerkennung kann nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten entzogen werden, wenn der Veranstalter den in dieser Satzung festgelegten Anforderungen nicht genügt oder sie von vornherein nicht erfüllte oder den Pflichten oder den ihm erteilten Auflagen zuwiderhandelt.

V. Prüfungen

S 13 Prüfungsarten

Prüfungen nach GbV sind

1. die Grundprüfung nach einer Schulung, die mindestens 22 Stunden und 30 Minuten (30 UE) umfasste
2. die Ergänzungsprüfung nach einer Schulung, die mindestens 7 Stunden und 30 Minuten (10 UE) umfasste,
3. die Verlängerungsprüfung.

S 14 Vorbereitung der Prüfung

(1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.

(2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich unter Angabe der Prüfungsart bei der IHK erfolgen.

(3) Die IHK soll den Teilnehmer/die Teilnehmerin rechtzeitig vor dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung einladen. Die Einladung gibt dem Teilnehmer/der Teilnehmerin

- den Ort und den Zeitpunkt der Prüfung,
- die Art der Prüfung,
- die Prüfungsdauer,
- die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
- die nach § 15 Abs. 10 zugelassenen Hilfsmittel,
- sowie die in § 20 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung bekannt.

(4) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin soll spätestens bei Beginn der Prüfung nachweisen, dass er/sie die aufgrund der Gebührenordnung und des Gebührentarifs der IHK festgesetzte Prüfungsgebühr entrichtet hat.

S 15 Grundsätze für alle Prüfungen

(1) Die Prüfungssprache ist deutsch.

(2) Die Durchführung von Grundprüfungen und Ergänzungsprüfungen in englischer Sprache ist nur unter den Bedingungen des § 6 Abs. 3 GbV möglich. Die Übersetzung der Prüfungsunterlagen erfolgt ausschließlich durch die das Copyright haltende DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH auf Anforderung der jeweiligen IHK.

(3) Die Prüfung wird schriftlich durchgeführt.

(4) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

(5) Bei Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmer/Teilnehmerinnen mittels amtlichen Lichtbildausweises festgestellt. Teilnehmer/Teilnehmerinnen, deren Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, werden von der Prüfung ausgeschlossen.

(6) Bei Beginn der Prüfung werden den Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Ablauf der Prüfung sowie der Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.

(7) Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen sind nach Bekanntgabe des Prüfers/der Prüferin zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers/einer Prüferin wegen Besorgnis der Befangenheit Gebrauch machen wollen. Über einen Ablehnungsantrag entscheidet die IHK.

(8) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK widerrufen.

(9) Über die Prüfung ist eine Niederschrift gemäß § 21 zu erstellen.

(10) Als Hilfsmittel sind ausschließlich die einschlägigen Vorschriftentexte in schriftlicher Form und ein netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner zugelassen.

(11) Für die Prüfung werden die gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern verwendet.

(12) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern für Prüfungen nach der GbV oder von Teilen dieser Fragebögen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.

(13) Die Fragen und Aufgaben berücksichtigen die in § 5 Abs. 3 genannten Sachgebiete.

(14) Die offenen Fragen sind je nach Schwierigkeitsgrad mit einer Punktzahl von 1, 2, 3 oder 4 bewertet.

(15) Multiple-Choice-Fragen sind mit einem Punkt bewertet. Sie enthalten vier Antwortvorschläge, wovon nur eine Antwortvorgabe richtig ist.

(16) Die Bewertung der Prüfungsleistung ist außer bei Multiple-Choice-Fragen in halben und ganzen Punkten zulässig.

(17) Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der auf dem entsprechenden Fragebogen vermerkten Höchstpunktzahl erreicht wurden.

(18) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen ein Jahr, die Anmeldung und die Niederschrift sechs Jahre aufzubewahren.

S 16 Zulassung zur Prüfung

(1) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Grundprüfung nur zugelassen, wenn er/sie das Original einer vom Veranstalter ausgestellten Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Schulung für mindestens den/die gleichen Verkehrsträger vorlegt, für den/die die Prüfung abgenommen werden soll.

(2) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Ergänzungsprüfung nur zugelassen, wenn er/sie einen gültigen Schulungsnachweis gem. § 4 oder § 7 Abs. 3 GbV und das Original einer vom Veranstalter ausgestellten Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Schulung für den/die Verkehrsträger vorlegt, für den/die die Prüfung abgenommen werden soll.

(3) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Verlängerungsprüfung nur zugelassen, wenn er/sie einen gültigen Schulungsnachweis gem. § 4 oder § 7 Abs. 3 GbV für mindestens den/die gleichen Verkehrsträger vorlegt, für den/die die Prüfung abgenommen werden soll und der Prüfungstermin innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises liegt.

S 17 Grundprüfung

(1) Die Prüfungsfragebogen für die Grundprüfung enthalten offene Fragen, Multiple-Choice-Fragen und miteinander verknüpfte Fragen nach einer Aufgabenbeschreibung (Fallstudie).

(2) Die Höchstpunktzahl für die Grundprüfung, die sich nur auf einen Verkehrsträger erstreckt, beträgt 60. Davon entfallen 50 Punkte auf offene und Multiple-Choice-Fragen und 10 Punkte auf die Fallstudie. Die Höchstpunktzahl erhöht sich um jeweils 30 Punkte für jeden weiteren Verkehrsträger, der in

dieselbe Prüfung einbezogen wird; diese verteilen sich auf 20 Punkte für die offenen und Multiple-Choice-Fragen und 10 Punkte für die Fallstudie.

(3) Die Dauer der Grundprüfung beträgt 100 Minuten für einen Verkehrsträger. Sie erhöht sich um jeweils 50 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(4) Nach einer Grundprüfung vermerkt die IHK auf der Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 die Teilnahme an der Prüfung und händigt sie dem Teilnehmer/der Teilnehmerin aus.

(5) Die Grundprüfung darf einmal ohne nochmalige Schulung wiederholt werden.

S 18 Ergänzungsprüfung

(1) Die Höchstpunktzahl für eine Ergänzungsprüfung beträgt 30 für einen Verkehrsträger; diese verteilen sich auf 20 Punkte für offene Fragen und Multiple-Choice-Fragen und 10 Punkte für die Fallstudie. Die Höchstpunktzahl erhöht sich um jeweils 30 Punkte für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(2) Die Dauer der Ergänzungsprüfung beträgt 50 Minuten für einen Verkehrsträger. Sie erhöht sich jeweils um 50 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger.

(3) § 17 Abs. 4 und 5 gelten entsprechend.

S 19 Verlängerungsprüfung

(1) Die Prüfungsfragebogen für die Verlängerungsprüfung enthalten offene Fragen und Multiple-Choice-Fragen.

(2) Die Höchstpunktzahl beträgt für einen Verkehrsträger 30. Sie erhöht sich um jeweils 15 Punkte für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(3) Die Dauer der Verlängerungsprüfung beträgt 50 Minuten für einen Verkehrsträger. Sie erhöht sich um jeweils 25 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(4) Die Verlängerungsprüfung darf unbegrenzt wiederholt werden. Die Prüfung muss innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises abgelegt werden.

S 20 Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung

(1) Ein Rücktritt von der Prüfung ist nur aus einem wichtigen Grund zulässig. Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin vor Beginn der Prüfung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Das gleiche gilt, wenn ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin zu einer Prüfung nicht erscheint.

(2) Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin im Verlauf der Prüfung zurück, so gilt diese grundsätzlich als nicht bestanden.

(3) Über das Vorliegen eines wichtigen

Grundes befindet die IHK. Macht der Teilnehmer/die Teilnehmerin als wichtigen Grund geltend, dass er/sie wegen Krankheit an der Prüfung nicht teilnehmen konnte oder nach Beginn abbrechen musste, so hat er/sie dies unverzüglich durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK hat das Recht, in begründeten Einzelfällen ein amtsärztliches Zeugnis eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit einzufordern, damit entschieden werden kann, ob ein wichtiger Grund vorliegt.

- (4) Unternimmt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin Täuschungshandlungen oder stört er/sie den Prüfungsablauf erheblich, kann er/sie von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Bei Ausschluss gilt diese Prüfung als nicht bestanden.

S 21 Niederschrift

Die anzufertigende Niederschrift enthält folgende Angaben:

- Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Nationalität sowie Anschrift des Teilnehmers/der Teilnehmerin,
- Ort, Datum, Beginn und Ende der Prüfung,
- Name der aufsichtführenden Person,
- Art und Bestandteile der Prüfung,
- Feststellung der Identität des Teilnehmers/der Teilnehmerin sowie die Erklärung seiner /ihrer Prüfungsfähigkeit,
- die Belehrung des Teilnehmers/der Teilnehmerin über sein/ihr Recht, Prüfer/Prüferinnen wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen,
- Bewertung der erbrachten Prüfungsleistung,
- Prüfungsergebnis, Erklärung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung,
- Name und Unterschrift des Prüfers.

S 22 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

Bei nicht bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin einen schriftlichen Bescheid der IHK. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

VI. Erteilung des Schulungsnachweises

S 23 Voraussetzungen für die Erteilung, Ergänzung und Verlängerung

- (1) Die IHK erteilt den Schulungsnachweis nach lückenloser Teilnahme an einer Schulung und Bestehen der Grundprüfung für fünf Jahre beginnend mit dem Tag der bestandenen Grundprüfung.
- (2) Die IHK erweitert den Schulungsnachweis nach lückenloser Teilnahme an einer Schulung und Bestehen einer Ergänzungsprüfung. Die Gültigkeitsdauer des Schulungsnachweises ändert sich dadurch nicht.
- (3) Die IHK verlängert den Schulungsnachweis für den/die darin bescheinigten Verkehrsträger um fünf Jahre

ab Ablauf seiner Geltungsdauer, wenn der Inhaber/die Inhaberin innerhalb der letzten zwölf Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises eine entsprechende Verlängerungsprüfung bestanden hat. Hat der Teilnehmer/die Teilnehmerin mehr als 12 Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises die Verlängerungsprüfung bestanden, so ist für die Verlängerung des Schulungsnachweises dieses Prüfungsdatum maßgebend.

- (4) Schulungsnachweise nach § 7 Abs. 3 Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV werden auf Antrag von der IHK in einen (regulären) Schulungsnachweis nach § 4 GbV umgeschrieben.

VII. Schlussvorschriften

S 24 Vorschriften für beschränkte Schulungsnachweise

Schulungsnachweise, die bis zum Inkrafttreten der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV) vom 25. Februar 2011 auf einzelne Gefahrgutklassen beschränkt wurden, berechnen innerhalb ihrer Geltungsdauer zur Teilnahme an der uneingeschränkten Verlängerungsprüfung für den/die jeweiligen Verkehrsträger und nach dem Bestehen zur Ausstellung eines uneingeschränkten Schulungsnachweises.

S 25 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. September 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte vom 10. März 2009 (Bergische Wirtschaft Nr. 5/09, S. 26 ff) außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Bergische Wirtschaft“ veröffentlicht.

Wuppertal, 21. Juli 2011

gez. Friedhelm Sträter
Präsident

gez. Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum Fachpraktiker/-in im Verkauf

Vom 6. Juli 2011

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 06.07.2011 als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005, (BGBl. I S. 931) zuletzt geändert durch Artikel 9 b des Gesetzes vom 7. September 2007, (BGBl. I Seite 2246) nachstehende Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung von behinderten Menschen.

S1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zum Fachpraktiker im Verkauf/zur Fachpraktikerin im Verkauf erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

S2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

S3 Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

S4 Ausbildungsstätten

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungsrichtungen statt.

S5 Eignung der Ausbildungsstätte

- (1) Behinderte Menschen dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.
- (2) Neben den in § 27 BBiG festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von behinderten Menschen gerecht werden.
- (3) Es müssen ausreichend Ausbilderinnen/Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen/Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

S6 Eignung der Ausbilder/Ausbilderinnen

- (4) Ausbilderinnen/Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen sowie der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO u.a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.

(5) Anforderungsprofil

Ausbilderinnen/Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:

- Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
- Psychologie
- Pädagogik, Didaktik
- Rehabilitationskunde
- Interdisziplinäre Projektarbeit
- Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
- Recht
- Medizin

Um die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.

- (6) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.
- (7) Ausbilderinnen/Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG

bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraumes von höchstens fünf Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen.

Die Anforderungen an Ausbilderinnen/Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

S7 Struktur der Berufsausbildung

- (1) Findet die Ausbildung in einer Ausbildungseinrichtung statt, sollen mindestens 20 Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb oder in mehreren anerkannten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.
- (2) Von der Dauer der betrieblichen Ausbildung nach Absatz 1 kann nur in besonders begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern; eine Verkürzung der Dauer durch die Teilnahme an einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme erfolgt nicht.
- (3) Die Berufsausbildung gliedert sich in

1. Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten als Pflichtqualifikationen nach § 8 Absatz 2 Abschnitt A und integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 8 Absatz 2 Abschnitt C sowie
2. eine im Ausbildungsvertrag festzulegende Wahlqualifikation nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B, die aus vier Wahlqualifikationen ausgewählt werden kann.

S8 Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufs bild

- (1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage 1) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit).

Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

- (2) Die Berufsausbildung zum Fachpraktiker im Verkauf/ zur Fachpraktikerin im Verkauf gliedert sich wie folgt (Ausbildungsberufsbild):

ABSCHNITT A Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Warensortiment;
2. Grundlagen von Beratung und Verkauf;
- 2.1 kunden- und dienstleistungsorientiertes Verhalten,
- 2.2 Kommunikation mit Kunden,
- 2.3 Beschwerde und Reklamation;
3. Servicebereich Kasse;
4. Marketinggrundlagen:
 - 4.1 Werbemaßnahmen,
 - 4.2 Warenpräsentation,
 - 4.3 Kundenservice,
 - 4.4 Preisbildung;

5. Warenwirtschaft:
- 5.1 Grundlagen der Warenwirtschaft,
- 5.2 Bestandskontrolle, Inventur,
- 5.3 Wareneingang, Warenlagerung;
6. Rechenvorgänge in der Praxis, Kalkulationsgrundlagen.

Art oder Schwere/Art und Schwere ihrer/seiner Behinderung von der Pflicht zur Führung eines schriftlichen Ausbildungsnachweises entbunden werden.

2. der Prüfling soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten;
3. die Prüfungszeit beträgt 90 Minuten.

3. Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde: 10 Prozent,
4. Prüfungsbereich Verkaufsorientierte Handlungssituation: 50 Prozent.

ABSCHNITT B

Weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Wahlqualifikationen:

1. Warenannahme, Warenlagerung:
 - 1.1 Bestandssteuerung,
 - 1.2 Warenannahme und -kontrolle,
 - 1.3 Warenlagerung;
2. Beratung und Verkauf:
 - 2.1 Beratungs- und Verkaufsgespräche,
 - 2.2 Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen;
3. Kasse:
 - 3.1 Service an der Kasse,
 - 3.2 Kassensystem und Kassieren;
4. Marketingmaßnahmen:
 - 4.1 Werbung,
 - 4.2 visuelle Verkaufsförderung,
 - 4.3 Kundenbindung, Kundenservice.

ABSCHNITT C

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Der Ausbildungsbetrieb:
 - 1.1 Bedeutung und Struktur des Einzelhandels,
 - 1.2 Stellung des Ausbildungsbetriebes am Markt,
 - 1.3 Organisation des Ausbildungsbetriebes,
 - 1.4 Berufsbildung, arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften,
 - 1.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
 - 1.6 Umweltschutz;
2. Information und Kommunikation:
 - 2.1 Informations- und Kommunikationssysteme,
 - 2.2 Teamarbeit und Kooperation, Arbeitsorganisation.

§9 Zielsetzung und Durchführung der Berufsausbildung

- (1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt.

Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach dem § 10 für die Zwischenprüfung und den §§ 11 bis 13 für die Abschlussprüfung nachzuweisen.

- (2) Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen individuellen Ausbildungsplan zu erstellen.
- (3) Die Auszubildenden haben einen schriftlichen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, den schriftlichen Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den schriftlichen Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/ Der Auszubildende kann nach Maßgabe von

§10 Zwischenprüfung

- (1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.
- (2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage 2 für das erste Ausbildungsjahr aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- (3) Die Zwischenprüfung findet in den Gebieten
 1. Verkauf und Warenlagerung,
 2. berufsbezogenes Rechnen,
 3. Wirtschafts- und Sozialkunde statt.
- (4) Für die Zwischenprüfung bestehen folgende Vorgaben:
 1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - a) Waren annehmen, lagern und verkaufen,
 - b) berufsbezogene Berechnungen vornehmen,
 - c) wirtschaftliche und soziale Aspekte darstellen kann;
 2. der Prüfling soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten;
 3. die Prüfungszeit beträgt 90 Minuten.

§11 Abschlussprüfung

- (1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen.
- (2) Die Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsbereichen:
 1. Verkauf und Marketing,
 2. Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen,
 3. Wirtschafts- und Sozialkunde,
 4. verkaufsorientierte Handlungssituation.
- (3) Für den Prüfungsbereich Verkauf und Marketing bestehen folgende Vorgaben:
 1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - a) praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten Verkauf und Marketing sowie Warenpräsentation und Werbung lösen,
 - b) verkaufsbezogene und verkaufsfördernde Aufgaben durchführen und
 - c) in Gesprächssituationen kundenorientiert handeln kann;

- (4) Für den Prüfungsbereich Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - a) praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten Warenannahme und -lagerung, Bestandsführung und -kontrolle sowie berufsbezogenes Rechnen bearbeiten,
 - b) Sachverhalte und Einflussfaktoren dieser Gebiete berücksichtigen,
 - c) Aufgaben der Steuerung und Kontrolle der Warenbewegungen beschreiben und
 - d) berufsbezogene Rechenvorgänge bearbeiten
2. der Prüfling soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten;
3. die Prüfungszeit beträgt 90 Minuten.

- (5) Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt beschreiben kann;
2. praxisbezogene Aufgaben oder Fälle bearbeiten kann;
3. der Prüfling soll Aufgaben schriftlich bearbeiten;
4. die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

- (6) Für den Prüfungsbereich Verkaufsorientierte Handlungssituation bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - a) kunden- und serviceorientiert handeln und warentkundliche Kenntnisse in einer Gesprächssituation nachweisen kann. Dabei ist die festgelegte Wahlqualifikation Grundlage für die Aufgabenstellung; der im schriftlichen Ausbildungsnachweis dokumentierte Warenbereich ist zu berücksichtigen;
2. der Prüfling soll ein fallbezogenes Fachgespräch durchführen;
3. der Prüfling soll aus zwei ihm vom Prüfungsausschuss zur Wahl gestellten Aufgaben eine auswählen, die Grundlage für das fallbezogene Fachgespräch ist;
4. die Prüfungszeit beträgt 20 Minuten. Dem Prüfling ist eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten einzuräumen.

§12 Gewichtungsregelung

Die Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

1. Prüfungsbereich Verkauf und Marketing: 20 Prozent,
2. Prüfungsbereich Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen: 20 Prozent,

§13 Bestehensregelung

- (1) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen

1. im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend“,
2. im Prüfungsbereich Verkaufsorientierte Handlungssituation mit mindestens „ausreichend“,
3. in mindestens zwei von drei schriftlichen Prüfungsbereichen mit mindestens „ausreichend“ und
4. in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend“

bewertet worden sind.

- (2) Auf Antrag des Prüflings ist die Prüfung in einem der mit schlechter als „ausreichend“ bewerteten Prüfungsbereichen mit eigener Anforderung und Gewichtung schriftlich zu erbringen sind, durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten.

§14 Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

§15 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Ausbildungsregelung bestehen, können unter Anrechnung der bisher zurückgelegten Ausbildungszeit nach den Vorschriften dieser Regelung fortgesetzt werden, wenn die Vertragsparteien dies vereinbaren.

§16 Prüfungsverfahren

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung und das Prüfungsverfahren gilt die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der IHK entsprechend.

§17 Abkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit

Soweit die Dauer der Ausbildung abweichend von dieser Ausbildungsregelung verkürzt oder verlängert werden soll, ist § 8 Abs. 1 und 2 BBiG entsprechend anzuwenden.

§18 Inkrafttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid Bergische Wirtschaft in Kraft.

Ausbildungsrahmenplan
für die Ausbildungsregelung
zum Fachpraktiker im Verkauf/zur Fachpraktikerin im Verkauf

Abschnitt A: Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Pflichtqualifikation gemäß § 8, Absatz 2

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
1	2	3
1.	Warensortiment (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Warenbereich als Teil des betrieblichen Warensortiments darstellen b) Kunden über die Warenbereiche im Ausbildungsbetrieb informieren c) Struktur des betrieblichen Warenbereichs in Warengruppen darstellen d) Eigenschaften, Ver- und Anwendungsmöglichkeiten von Waren eines Warenbereichs darstellen e) geltende Bestimmungen für einen Warenbereich aufzeigen f) Fachausdrücke und handelsübliche Bezeichnungen für Waren eines Warenbereichs anwenden g) Warenkennzeichnungen berücksichtigen und für die Information von Kunden nutzen
2.	Grundlagen von Beratung und Verkauf (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 2)	
2.1	kunden- und dienst- leistungsorientiertes Verhalten (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 2.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) die Rolle des Verkaufspersonals für eine erfolgreiche Handelstätigkeit erläutern und bei der eigenen Aufgabenerfüllung berücksichtigen b) Anforderungen und Aufgaben einer erfolgreichen Verkaufstätigkeit darstellen c) durch eigenes Verhalten zur Kundenzufriedenheit und Kundenbindung beitragen
2.2	Kommunikation mit Kunden (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 2.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) auf Erwartungen und Wünsche des Kunden hinsichtlich Waren, Beratung und Service eingehen b) auf Kundenverhalten situationsgerecht reagieren c) im Kundengespräch sprachliche und nichtsprachliche Kommunikationsformen berücksichtigen d) auf Kundeneinwände und Kundenargumente verkaufsfördernd reagieren e) zur Vermeidung von Informations- und Kommunikationsstörungen beitragen f) Ergänzung-, Ersatz- und Zusatzartikel anbieten
2.3	Beschwerde und Reklamation (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> a) Beschwerde, Reklamation und Umtausch unterscheiden b) bei der Bearbeitung von Beschwerden, Reklamationen und Umtausch mitwirken
3.	Servicebereich Kasse (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> a) Kassiervorgang darstellen, Kassieranweisung kennen b) bare und unbare Zahlungen unterscheiden, Preisnachlässe nennen c) die Bedeutung der Kundenansprache im Kassenbereich, insbesondere Begrüßung und Verabschiedung, darstellen
4.	Marketinggrundlagen (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4)	
4.1	Werbemaßnahmen (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Arten, Ziele, Aufgaben und Zielgruppen der Werbung erläutern b) Werbemittel und Werbeträger des Ausbildungsbetriebes erläutern c) über Werbeaktionen informieren
4.2	Warenpräsentation (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) Waren verkaufswirksam präsentieren, Dekorationsmittel einsetzen b) Waren platzieren
4.3	Kundenservice (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4.3)	<ul style="list-style-type: none"> a) an Serviceleistungen zur Förderung der Kundenzufriedenheit mitwirken b) Mittel zur Kundenbindung nutzen

4.4	Preisbildung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4.4)	a) Elemente der Preisgestaltung darstellen b) Folgen von Preisänderungen nennen c) Preisauszeichnung im Rahmen der betrieblichen und rechtlichen Vorgaben durchführen
5.	Warenwirtschaft (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 5)	
5.1	Grundlagen der Warenwirtschaft (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 5.1)	a) Ziele und Aufgaben der Warenwirtschaft des Ausbildungsbetriebes erläutern b) Waren- und Datenfluss beschreiben c) Möglichkeiten der Datenerfassung nutzen
5.2	Bestandskontrolle, Inventur (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 5.2)	a) Warenbewegungen artikelgenau und zeitnah erfassen b) Belege des Wareneingangs, der Warenlagerung und des Verkaufs prüfen c) Bestände auf Menge und Qualität kontrollieren
		d) Bruch, Verderb, Schwund und Diebstahl erläutern, betriebsübliche Maßnahmen bei Bestandsabweichungen angeben e) bei Inventuren mitwirken, rechtliche Vorschriften beachten f) zur Vermeidung von Inventurdifferenzen beitragen
5.3	Wareneingang, Warenlagerung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 5.3)	a) Wareneingänge erfassen und kontrollieren, Abweichungen melden und Waren nach betrieblichen Regelungen weiterleiten b) Verpackung auf Transportschäden kontrollieren, bei Schäden betriebsübliche Maßnahmen einleiten c) Waren lagern und pflegen, rechtliche Vorschriften berücksichtigen d) Hilfsmittel zur Warenbewegung unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften einsetzen und pflegen
6.	Rechenvorgänge in der Praxis, Kalkulationsgrundlagen (§ 8 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 6)	a) Rechenarten zur Lösung kaufmännischer Sachverhalte einsetzen b) für Berechnungen erforderliche Hilfsmittel nutzen c) die Begriffe Kosten, Umsatz und Ertrag darstellen d) Positionen der Kalkulation darstellen

Abschnitt B: Weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Wahlqualifikation gemäß § 8 Absatz 2

1.	Warenannahme, Warenlagerung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 1)	
1.1	Bestandssteuerung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 1.1)	a) Auswirkungen von Bestandsveränderungen auf das Betriebsergebnis darstellen b) Faktoren beschreiben, die den Bestand und den Absatz beeinflussen, Warenwirtschaftssystem nutzen c) Vollständigkeit des Warenangebots kontrollieren; saisonale, aktions- und frequenzbedingt Schwankungen berücksichtigen
1.2	Warenannahme und -kontrolle (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 1.2)	a) Regeln der betrieblichen Belegverwaltung in der Warenannahme anwenden b) Reklamationen in der Warenannahme aufnehmen und bei deren Bearbeitung mitwirken c) rechtliche Vorschriften bei der Warenannahme beachten
1.3	Warenlagerung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 1.3)	a) Bestimmungen für die Lagerung spezieller Warengruppen anwenden b) Ware im Verkaufsraum, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Werbewirksamkeit, platzieren
2.	Beratung und Verkauf	
	(§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 2)	

2.1	Beratungs- und Verkaufsgespräche (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 2.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Struktur zweier Warengruppen eines Warenbereichs im Ausbildungsbetrieb nach Breite und Tiefe darstellen b) Kunden über qualitäts- und preisbestimmende Merkmale sowie Ver- und Anwendungsmöglichkeiten von Waren eines Warenbereichs informieren c) Unterschiede von Herstellermarken und Handelsmarken im Verkaufsgespräch herausstellen d) Kunden über rechtliche und betriebliche Rücknahmeregelungen von Wertstoffen, insbesondere Verpackung, Batterien, Leergut sowie über deren umweltgerechte Entsorgungsmöglichkeiten informieren. e) Trends beobachten und als Verkaufsargument nutzen f) im Kundengespräch warespezifisch Mengen und Preise ermitteln, insbesondere beim Wiegen und, Messen g) unterschiedliche Kundentypen beschreiben h) Bedeutung einer erfolgreichen Verkaufstätigkeit hinsichtlich Umsatz, Ertrag und Kundenzufriedenheit beschreiben i) Kaufmotive und Wünsche von Kunden durch Beobachten, aktives Zuhören und Fragen ermitteln und nutzen
2.2	Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 2.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) im Umgang mit Kunden Einfühlungsvermögen zeigen und situationsgerecht handeln b) Stresssituationen im Verkauf bewältigen c) Konflikte wahrnehmen und Lösungen im Beratungsgespräch entwickeln d) betriebliche Vorgaben beim Umgang mit schwierigen Kunden umsetzen e) bei Beschwerden und Reklamationen mitwirken, dabei die Interessen des Unternehmens vertreten und kundenorientiert handeln
3.	Kasse (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 3)	
3.1	Service an der Kasse (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 3.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Kunden an der Kasse situationsgerecht ansprechen b) Kunden beim Kassiervorgang Serviceleistungen anbieten c) Kassenbereich unter ergonomischen Gesichtspunkten erläutern, das eigene Verhalten danach ausrichten
3.2	Kassensystem und Kassieren (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 3.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) unterschiedliche Zugangsberechtigungen zum Kassensystem begründen; Kassiervorgang durchführen b) Kasse abrechnen, Ursachen für Kassendifferenzen feststellen, Kassenbericht erstellen, Einnahmen und Belege weiterleiten c) Vorsichtsmaßnahmen bei der Annahme von monetären und nichtmonetären Zahlungsmitteln beachten
		<ul style="list-style-type: none"> d) Stresssituationen an der Kasse bewältigen e) bei der Wechselgeldbereitstellung mitwirken f) Umtausch und Reklamation kassentechnisch abwickeln g) bei Beschwerden und Reklamationen mitwirken, dabei die Interessen des Unternehmens vertreten und kundenorientiert handeln
4.	Marketingmaßnahmen (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 4)	
4.1	Werbung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 4.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) an Maßnahmen der Werbung und der Verkaufsförderung mitwirken b) Zusammenhänge zwischen Kosten und Erfolg einer Werbeaktion erläutern c) bei Werbeerfolgskontrollen mitwirken
4.2	visuelle Verkaufsförderung (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) Ziele und Aufgaben der visuellen Verkaufsförderung erläutern, bei der Umsetzung der visuellen Verkaufsförderung mitwirken b) grundlegende Erkenntnisse der Sinneswahrnehmung und der Verkaufspsychologie beschreiben c) Erwartungen und Wünsche der Kunden wahrnehmen und bei der Warenpräsentation berücksichtigen
4.3	Kundenbindung, Kundenservice (§ 8 Abs. 2, Abschnitt B, Nr. 4.3)	<ul style="list-style-type: none"> a) Einfluss von Kundenbindung und Kundenservice auf den Verkaufserfolg beachten b) Geschenkverpackung anbieten c) beim Einsatz von besonderen Formen des Kundenservice im Ausbildungsbetrieb mitwirken d) bei der Planung und Durchführung von Sonderaktionen mitwirken

Abschnitt C: Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

1.	Der Ausbildungsbetrieb (§ 8 Absatz 2, Abschnitt C, Nr. 1)	
1.1	Bedeutung und Struktur des Einzelhandels (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.1)	<p>a) Funktion des Einzelhandels in der Gesamtwirtschaft erklären</p> <p>b) Leistungen des Einzelhandels an Beispielen des Ausbildungsbetriebes erläutern</p> <p>c) Betriebs- und Verkaufsform des Ausbildungsbetriebes erläutern</p> <p>d) Formen der Zusammenarbeit im Einzelhandel an Beispielen aus dem Ausbildungsbetrieb erklären</p>
1.2	Stellung des Ausbildungsbetriebes am Markt (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.2)	<p>a) Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb erläutern, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standort - Verkaufsform
		<ul style="list-style-type: none"> - Sortimentsgestaltung - Preisgestaltung - Verkaufsraumgestaltung - Mitbewerber / Konkurrenten
1.3	Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.3)	<p>a) Aufbau des Ausbildungsbetriebes erklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeiten - Verantwortlichkeiten - Zusammenarbeit der Bereiche <p>b) Aufgaben und Arbeitsabläufe im Ausbildungsbetrieb darstellen</p> <p>c) Organisationen benennen, die mit dem Ausbildungsbetrieb zusammenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsorganisationen - Behörden - Gewerkschaften - Berufsgenossenschaft
1.4	Berufsbildung, arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.4)	<p>a) Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag beschreiben</p> <p>b) Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung erläutern</p> <p>c) wichtige Bestimmungen des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechtes nennen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitszeit - Jugendarbeitsschutz - Krankheit - Urlaub - Mitbestimmung - Kündigung <p>d) wesentliche Inhalte und Bestandteile eines Arbeitsvertrages sowie die für eine Beschäftigung erforderlichen Personalpapiere nennen</p> <p>e) Positionen der eigenen Entgeltabrechnung erklären</p>
1.5	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.5)	<p>a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen</p> <p>b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden</p> <p>c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten</p> <p>d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden sowie Maßnahmen zur Brandbekämpfung beschreiben</p>
1.6	Umweltschutz (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 1.6)	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <p>a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären</p> <p>b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden</p>
		<p>c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen</p> <p>d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen</p>
2.	Information und Kommunikation (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr.2)	

2.1	Informations- und Kommunikationssysteme (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 2.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Informations- und Kommunikationssysteme des Ausbildungsbetriebes nutzen b) Möglichkeiten der Datenübertragung und Informationsbeschaffung nutzen; Sicherheitsanforderungen beachten c) Daten eingeben, mit betriebsüblichen Verfahren sowie unter Beachtung des Datenschutzes sichern und pflegen
2.2	Teamarbeit und Kooperation, Arbeitsorganisation (§ 8 Abs. 2, Abschnitt C, Nr. 2.2)	<ul style="list-style-type: none"> a) Information, Kommunikation und Kooperation zur Förderung von Betriebsklima, Arbeitsleistung und Geschäftserfolg nutzen b) Aufgaben im Team bearbeiten c) in das Team integrieren; eine positive Gesprächskultur fördern d) mit Konflikten umgehen und zu ihrer Vermeidung beitragen e) Bedeutung von Wertschätzung, Respekt und Vertrauen als Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit beschreiben f) Rückmeldungen geben und entgegennehmen g) Arbeits- und Organisationsmittel sowie Lern- und Arbeitstechniken einsetzen

Anlage 2 zu § 10

Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung zum Fachpraktiker im Verkauf/zur Fachpraktikerin im Verkauf – zeitliche Gliederung –

1. Ausbildungsjahr

A

Die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus
 Abschnitt A Nr. 1. Warensortiment,
 Abschnitt C Nr. 2.2 Teamarbeit und Kooperation, Arbeitsorganisation sind während des gesamten ersten Ausbildungsjahres zu vermitteln.

B

(1) In einem Zeitraum von insgesamt drei bis fünf Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt C Nr. 1.1 Bedeutung und Struktur des Einzelhandels,
 Abschnitt C Nr. 1.2 Stellung des Ausbildungsbetriebes am Markt,
 Abschnitt C Nr. 1.3 Organisation des Ausbildungsbetriebes,
 Abschnitt C Nr. 1.4 Berufsbildung, arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften,
 Abschnitt C Nr. 2.1 Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln.

(2) In einem Zeitraum von insgesamt drei bis fünf Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt C Nr. 1.6 Umweltschutz,
 Abschnitt A Nr. 2.1 kunden- und dienstleistungsorientiertes Verhalten,
 Abschnitt A Nr. 2.2 Kommunikation mit Kunden,
 Abschnitt A Nr. 5.1 Grundlagen der Warenwirtschaft zu vermitteln.

(3) In einem Zeitraum von insgesamt drei bis fünf Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt C Nr. 1.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
 Abschnitt A Nr. 3. Servicebereich Kasse,
 Abschnitt A Nr. 5.2 Bestandskontrolle, Inventur,
 Abschnitt A Nr. 5.3 Wareneingang, Warenlagerung,
 Abschnitt A Nr. 6. Rechenvorgänge in der Praxis, Kalkulationsgrundlagen zu vermitteln und im Zusammenhang damit die

Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildposition aus

Abschnitt A Nr. 5.1 Grundlagen der Warenwirtschaft fortzuführen.

2. Ausbildungsjahr

A

Die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus
 Abschnitt A Nr. 1. Warensortiment,
 Abschnitt C Nr. 2.2 Teamarbeit und Kooperation, Arbeitsorganisation sind während des gesamten zweiten Ausbildungsjahres fortzuführen.

B

(1) In einem Zeitraum von insgesamt vier bis sechs Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt A Nr. 2.3 Beschwerde und Reklamation,
 Abschnitt A Nr. 4.1 Werbemaßnahmen,
 Abschnitt A Nr. 4.2 Warenpräsentation,
 Abschnitt A Nr. 4.3 Kundenservice

zu vermitteln und im Zusammenhang damit die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt C Nr. 1.6 Umweltschutz,
 Abschnitt A Nr. 2.1 kunden- und dienstleistungsorientiertes Verhalten,
 Abschnitt A Nr. 2.2 Kommunikation mit Kunden fortzuführen.

(2) In einem Zeitraum von insgesamt drei bis fünf Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt A Nr. 4.4 Preisbildung zu vermitteln und im Zusammenhang damit die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus

Abschnitt C Nr. 1.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
 Abschnitt C Nr. 2.1 I Informations- und Kommunikationssysteme,
 Abschnitt A Nr. 3. Servicebereich Kasse,
 Abschnitt A Nr. 5.1 Grundlagen der Warenwirtschaft,
 Abschnitt A Nr. 5.2 Bestandskontrolle, Inventur,
 Abschnitt A Nr. 5.3 Wareneingang, Warenlagerung,
 Abschnitt A Nr. 6. Rechenvorgänge in der Praxis, Kalkulationsgrundlagen fortzuführen.

(3) In einem Zeitraum von insgesamt drei Monaten sind schwerpunktmäßig die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Berufsbildpositionen aus einer der vier Wahlqualifikationen gemäß § 8 Absatz 2 aus

Abschnitt B Nr. 1. Warenannahme, Warenlagerung,
 Abschnitt B Nr. 2. Beratung und Verkauf,
 Abschnitt B Nr. 3. Kasse,
 Abschnitt B Nr. 4. Marketingmaßnahmen zu vermitteln.

Diese vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt Bergische Wirtschaft veröffentlicht.

Wuppertal, den 06.07.2011

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Friedhelm Sträter
Präsident

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

Fachkräfte, Unternehmen und Kartoffelsalat

Halbzeit bei dreipunktnull

Vor der Sommerpause ging es noch einmal hoch her bei „dreipunktnull“ – dem Programm für Fach- und Nachwuchskräfte der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH (BEA). Nachdem fast die Hälfte der Weiterbildungsseminare stattgefunden hat, trafen sich Unternehmer, Fachkräfte und viele Partner der Region unter dem Motto „Kontakte & Kartoffelsalat“ zum großen Sommerfest Anfang Juli auf der Hardt in Wuppertal.



Bringt Spaß und ist gut fürs Team: Der Bau einer Wasserrakete gehörte mit zu den Outdoor-Aktivitäten.



Die Unternehmer Rüdiger Theis (vorn) und Christian Muckenhaupt beim Speed-Dating mit potentiellen Nachwuchskräften.



Volles Haus: 150 Gäste beim dreipunktnull-Sommerfest unter dem Motto „Kontakte & Kartoffelsalat“ in der Orangerie auf der Hardt.

Das Projekt für Fach- und Nachwuchskräfte hat die erste Halbzeit mit Bravour bestanden. Bausteine sind gemeinsame Auftritte mit Unternehmen aus der Region auf Rekrutierungsmessen, Vernetzungsaktivitäten und überbetriebliche Förderung, z.B. durch Mentoring und Weiterbildung. Den bergischen Unternehmen verschafft das Programm einen echten Wettbewerbsvorteil, schließlich werden potentielle Fachkräfte auf die guten beruflichen Perspektiven aufmerksam gemacht, dank der Förderung werden sie weiterentwickelt und in der Region gehalten.

Mittlerweile haben sechs der 13 Weiterbildungsseminare zu Themen wie „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ oder „Kreativitätstechniken“ stattgefunden. Noch bis März 2013 läuft das Projekt für den ersten Jahrgang. Insgesamt nehmen 13 Unternehmen aus dem Bergischen Land teil und entsenden 15 Trainees in das Programm.

„Ich habe bereits viele nützliche Erfahrungen gesammelt“, berichtet Patrick Benten, einer der dreipunktnull-Nachwuchskräfte. Und auch für die Unternehmen verläuft die Teil-

nahme erfolgreich: „dreipunktnull bietet für uns als junges Unternehmen eine innovative Möglichkeit der Förderung unseres Fach- und Führungskräfte-Nachwuchses“, findet Dietmar Jenke, Prokurist bei der BB Engineering GmbH.

Netzwerken und plaudern bei „Kontakte & Kartoffelsalat“

Das dreipunktnull-Sommerfest „Kontakte & Kartoffelsalat“ am 1. Juli bot eine Plattform für berufliches Netzwerken in einer entspannten Atmosphäre. In der wiedereröffneten Orangerie auf der Hardt in Wuppertal trafen zwischen gemeinsamen Aktivitäten und bodenständigem Essen Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger auf kleine und mittelständische Unternehmen. Diese konnten über ihre Firma informieren und aktuelle Stellenvakanzen anbieten. Silke Burger, Personalchefin der Burger-Gruppe, berichtete über ihre Erfahrungen mit dem Fachkräftemangel im Mittelstand und gab Denkanstöße mit ihrem Impulsvortrag „Gelobt sei, was

smart macht“. Zudem wurden beim Business-Speed-Dating neue Kontakte geknüpft. „Wir freuen uns, dass wir rund 150 Gäste begrüßen konnten, für uns ein toller Erfolg“, so Projektleiter J. Christoph Ziegler. Man denkt bereits über eine Neuauflage nach.

Teambuilding ganz groß

Für Auflockerung und Aha-Effekte sorgten verschiedene Aktionen zum Teambuilding, so beispielsweise der Bau einer Wasserrakete. Ein Techniker (Dennis Lau von Muckenhaupt & Nusselt), ein Kommunikator (Jens Oliver Robbers, Student für Kommunikationsdesign) und ein Projektentwickler (Jochen Stiebel, Wirtschaftsförderung Wuppertal) erwiesen sich als gelungene Kombination, schließlich flog die Rakete dieses Gewinnerteams mit 8 bar ganze 13 Meter weit. Diese und weitere spannende Outdoor-Aktivitäten wie Abseilen von einem Baum und ähnliches machten das Kontakte knüpfen leicht.

www.dreipunktnull-fachkraefte.de

Gemeinsam hoch hinaus

Interregionale Kooperation zum Radwegeverbund „Panorama-Radwege“

Mit dem Rad durch das Bergische Land bis ins Sauerland und das möglichst unter Nutzung stillgelegter Bahntrassen – das war die Idee. Nach nur einem Jahr wurde nun die Kooperation zum neuartigen Radwegeverbund „Panorama-Radwege“ besiegelt.

Die Dachmarke „Panorama-Radwege“ betitelt einen neuartigen Radwegeverbund auf ehemaligen Bahntrassen im Bergischen Land, im neanderland/ Kreis Mettmann, im südlichen Ruhrgebiet sowie im Sauerland. Durch die Verknüpfung von Einzelrouten wird in NRW ein über 300 km langes Gesamtsystem von Rhein und Ruhr bis ins nördliche Rheinland-Pfalz geschaffen. 175 km verlaufen über ehemalige Bahntrassen, davon allein 130 km im Bergischen. „Das ist EU-weit einmalig“, so Dr.

Achim Bartoscheck, Initiator von bahnradsenradeln.de und seit langem ehrenamtlicher Berater und Ideengeber der BEA in Sachen Radwege.

Auch Horst Becker – parlamentarischer Staatssekretär des NRW-Verkehrsministeriums – zeigte sich beeindruckt: „So etwas kann nur gelingen, wenn viele mittun.“

Das Lob vom Land freute BEA-Geschäftsführer Bodo Middeldorf besonders, schließlich hatte die BEA vor einem Jahr Gespräche mit den Projektpartnern aufgenommen und den überregionalen Verbund angestoßen.

„Die ‚Panorama-Radwege‘ werden uns national, wenn nicht sogar international auszeichnen“, ist er sich sicher.

Gemeinsam vermarkten

Ab 2013 wird es durchgängig von der Ruhr bis nach Olpe gehen. Erste Teilstrecken sind bereits eröffnet, noch in diesem Jahr wird es zahlreiche weitere Streckenfreigaben geben. Das Marketing der einzelnen Routen wird untereinander abgestimmt und es wird ein gemeinsames Marketing unter dem Dach der Panorama-Radwege geben. Alle Beteiligten sind sich sicher, dass dieses Gemeinschaftsprojekt den Radtourismus ihrer jeweiligen Region voranbringen wird und so alle gleichermaßen profitieren werden.



Foto: Pixelbunker/Carsten Hahn

Enthüllung des Dachmarken-Logos durch das Marketing-Gremium (v. lks. n.r.): Axel Biermann (Geschäftsführer Ruhr Tourismus GmbH), Ulrike Haase (Kulturdezernentin des Kreis Mettmann), Eckhard Henseling (stellv. Geschäftsführer Sauerland-Tourismus e.V.), Dr. Achim Bartoschek (bahnradsenradeln.de), Mathias Derlin (Geschäftsführer Naturarena Bergisches Land), Bodo Middeldorf (Geschäftsführer der BEA).

Wir wollen Weltkulturerbe werden

Bewerbung der Müngstener Brücke zum UNESCO-Welterbe



Jetzt ist es amtlich: Die Gesellschafterversammlung der BEA und alle drei Räte haben einstimmig beschlossen, dass die BEA das Antragsverfahren für eine mögliche Aufnahme der Müngstener Brücke einleitet.

Hier ist man hoch erfreut über die Aufgabe, zu der der Vorsitzende der BEA-Gesellschafterversammlung, Solingens Oberbürgermeister Norbert Feith, den Anstoß gegeben hatte. Nach dem Aufruf des Landes hat man nun bis Oktober Zeit, die Bewerbung der Müngstener Brücke zum UNESCO-Welterbe einzureichen. Ein Expertengremium entscheidet, welche beiden Projekte Nordrhein-Westfalen im Herbst 2012 beim Bund einreichen wird. „Sollten wir diese erste Hürde meistern, werden für die Einreichung an den Bund weitere Anträge, aber auch Gutachten und Expertenrunden notwendig sein“, weiß BEA-Projektleiter Carsten Zimmermann.

Gute Chancen

Jeder Staat darf pro Jahr maximal zwei Projekte nominieren. Sie werden durch die UNESCO geprüft und zur endgültigen Abstimmung dem Weltkulturbekomitee vorgelegt. Bis dahin ist es ein langer Weg. 2013 werden die Länderprojekte auf Bundesebene durch eine noch zu bestimmende Expertenrunde auf ihre Erfolgchancen geprüft. 2014 beschließt die Kultusministerkonferenz der Länder die Projekte, die in den kommenden Jahren bei der UNESCO angemeldet werden sollen. Zimmermann räumt der Müngstener Brücke gute Chancen ein: „Unterrepräsentierte Typen von Welterbestätten – und damit gut im Rennen – sind z.B. Naturstätten, ländliche Architektur und eben auch industrielles Kulturerbe.“

DRUCKEREI
HITZEGRAD
WERBEDRUCKE

DTP-Service
 Belichtungen
 Offsetdruck
 Stanzen u. Prägen
 DTP-Scans Repro
 ISDN-Datentransfer

42117 Wuppertal
 Fr.-Ebert-Str. 102 **0202**
 Fax 304045 ISDN 3703081 **304044**

Heizöltank-
 BERATUNG/SERVICE

Pietroch GmbH

Tankanlagenbau/Tankschutz

- Reinigung und
- Überprüfung
- Tankdruckproben
- mit TÜV-Abnahme

42349 Wuppertal
 Hahnerberger Straße 279
02 02/40 00 97/4 05 40

Kompressoren

Trockner · Rohrleitungsbau
 Zubehör
 Beratung · Kundendienst · TÜV

**Neu und gebraucht
 mit Garantie**

Druckluft-Anlagen
HECKHOFF
 GmbH

0202) 26 04 63-0 · Fax 66 41 44

Ind.-Geb. Nächstbreck · Bochumer Str. 7 · 42279 Wuppertal

**KACHELOFEN
 & KAMINSTUDIO**



M. Riesenberg · Meisterfachbetrieb
 Wittensteinstr. 163-165
 42285 Wuppertal-Unterbarmen
 Planung & Bau individ. Einzelstücke
 Kaminöfen · Edelstahl-Schornsteine
Tel. 0202-8 10 81
 Fax 0202-8 19 97

www.kamine-riesenberg.de
 ec-cashcard · Parkplätze hinter dem Haus
 Öffnungszeiten:
 Mo. Di. Do. Fr. 9.00-13.00 Uhr u. 14.00-18.00 Uhr
 Mi. 9.00-13.00 Uhr u. 14.00-20.00 Uhr
 Sa. 9.30-13.00 Uhr



**SOZIAL
 SPONSOR**

Wenn Sie dieses
 Zeichen sehen,
 hat schon
 ein Unternehmen
 was Gutes getan.
 In Wuppertal.

STUTZ 1001 Papiere Sozialspendenschein Wuppertal · www-sozialspendenschein.de · Telefon 0202/201 75 75

H. W. Cremer
 Schrottgroßhandel GmbH



Containerdienst
 Eisen- und Metallhandel
 Übernahme von
 Industrieabbrüchen

42283 Wuppertal
 Gewerbegebiet Loh
 Telefon (0202) 848 10
 Telefax (0202) 860 40

Wuppertal

Neueintragungen

17.05.2011 HRA 23237 PPG Industries Deutschland Beteiligungs GmbH & Co. KG (Stackenbergstr. 34, 42329 Wuppertal). Persönlich haftender Gesellschafter: PPG Industries Deutschland GP GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 23510). Der Sitz ist von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg, HRA 44533 B) nach Wuppertal verlegt.

19.05.2011 HRA 23238 Ferox Jet Business GmbH & Co. KG (Am Buschhäuschen 19, 42115 Wuppertal). Gegenstand: Der Erwerb, der Betrieb und die Vercharterung von Luftfahrzeugen. Persönlich haftender Gesellschafter: Ferox Jet Business Verwaltung GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 23520).

20.05.2011 HRA 23239 Kati's Shops e.K. (Gravelottestr. 5, 42103 Wuppertal). Gegenstand: Das Betreiben von Einzelhandelsgeschäften verschiedener Branchen unter der einheitlichen Bezeichnung „Kati's“. Inhaber: Piestrak, Katharina, Wuppertal, *31.03.1970. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen des Inhabers mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Grothe, Stephan, Wuppertal, *28.08.1967.

23.05.2011 HRA 23241 Panovo GmbH & Co. KG (Hölker Feld 5, 42279 Wuppertal). Gegenstand: Die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb und Handel von und mit Druck- und Verbrauchsmaterial für Großformatdrucker u.ä. sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Persönlich haftender Gesellschafter: Panovo Beteiligungs-GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 23477).

31.05.2011 HRA 23243 Körschgen & Bischzur oHG (Rosenthalstr. 22 - 24, 42369 Wuppertal). Gegenstand: Die verlegerische und herausgeberische Tätigkeit von Verlagserzeugnissen jeglicher Art, deren Herstellung und Vertrieb, der Handel mit Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und sonstigen Druckwerken einschließlich elektronischer Medien sowie Beratung, Planung und Vermittlung von Werbeaufträgen jeglicher Art, des Weiteren die Erbringung von Beratungsleistungen im Medienbereich und die Durchführung von Medien- und Marketingveranstaltungen einschließlich des Vertriebes hierbei angebotener Produkte und Dienstleistungen. Persönlich haftender Gesellschafter: Bischzur, Thomas Reinhard, Remscheid, *26.05.1967; Körschgen, Jürgen, Remscheid, *12.06.1954.

06.06.2011 HRA 23245 Diamond Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG (Kaiser-Wilhelm-Allee 13, 42117 Wuppertal).

Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens. Persönlich haftender Gesellschafter: Diamond Beteiligungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 21484).

06.06.2011 HRA 23248 Kliem GmbH & Co. KG (Wettinerstr. 78, 42287 Wuppertal). Gegenstand: Die Installation, der Handel und der Vertrieb im Bereich der Elektrotechnik. Persönlich haftender Gesellschafter: Kliem Beteiligungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 23504).

08.06.2011 HRA 23250 Versicherungskontor Bergisch-Land Edgar Marjan e. K. (Freiligrathstr. 2, 42289 Wuppertal). Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen, Bausparverträgen und Investmenteinlagen sowie die weitere Kundenbetreuung. Inhaber: Marjan, Edgar, Wuppertal, *18.02.1961.

13.05.2011 HRB 23510 PPG Industries Deutschland GP GmbH (Stackenbergstr. 34, 42329 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 05.10.2010 mit Änderung vom 08.11.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 25.03.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Firma und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg HRB 129680 B) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, insbesondere der neu zu gründenden PPG Industries Deutschland Beteiligungs GmbH & Co. KG. Geschäftsführer: Lachnitt, Reginald, Erkrath, *14.10.1968.

13.05.2011 HRB 23511 Duwe UG (haftungsbeschränkt) (Flexstr. 7, 42389 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.04.2009. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Ennepetal (bisher Amtsgericht Hagen HRB 8287) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Komplettsanierung von Wasser- und Brandschäden, Maler-, Fliesen- und Bodenverlege- sowie Trockenbauarbeiten. Stammkapital: 1,00 Euro. Geschäftsführer: Duwe, Helmut, Wetter, *04.10.1959.

16.05.2011 HRB 23515 HEKO Kartonagen GmbH (Am Kiesberg 19, 42117 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 06.07.1990 mit Änderung vom 15.03.1993. Die Gesellschafterversammlung vom 08.04.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Erfurt (bisher Amtsgericht Jena HRB 100858) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Kartonagen und Verpackungsmitteln aller Art. Stammkapital: 100.000,00 DM. Geschäftsführer: Dittrich, Klemens,

Wuppertal, *19.06.1962; Stowasser, Sonja, Wuppertal, *10.01.1963.

16.05.2011 HRB 23518 Aroma GmbH (Gutenbergstr. 14, 42117 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 03.02.2011. Gegenstand: Das Betreiben einer Speise- und Schankwirtschaft/Restaurant. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Korincek, Annika, Wuppertal, *27.04.1980.

17.05.2011 HRB 23520 Ferox Jet Business Verwaltung GmbH (Am Buschhäuschen 19, 42115 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 13.05.2011. Gegenstand: Die Geschäftsführung der Ferox Jet Business GmbH & Co. KG und die Beteiligung an dieser Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Gnotke, Christian, Wuppertal, *25.07.1955.

18.05.2011 HRB 23523 Kielholz Catering GmbH (Giebel 30, 42327 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.05.2011. Gegenstand: Die Ausführung von Cateringgeschäften sowie sämtlichen damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Kielholz, Burkhard, Sprockhövel, *15.12.1957. Entstanden durch Ausgliederung des von Herrn Burkhard Kielholz, Sprockhövel, geb. am 15.12.1957, als Inhaber des unter der Firma Kielholz Catering e.K. mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 23227) betriebenen Unternehmens.

23.05.2011 HRB 23527 City Drive GmbH (Kipdorf 24, 42103 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 03.05.2011. Gegenstand: Betrieb einer Fahrschule. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Demiral, Tülay, Wuppertal, *06.09.1979; Köksal, Senol, Wuppertal, *22.02.1982.

24.05.2011 HRB 23531 bl Armaturen GmbH (Auf dem Scheidt 5, 42115 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 10.05.2011. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Armaturen aus Messing und Edelstahl. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Grommelt, Stefan, Wuppertal, *15.02.1971.

25.05.2011 HRB 23532 ERGOlabs GmbH (Augustastr. 156, 42119 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 20. Mai 2011. Gegenstand: Die Entwicklung und Bewertung von Benutzer-schnittstellen bzw. nutzerorientierten Systemlösungen für Produkte und Dienstleistungen einschließlich von Softwareanwendungen jedweder Art unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Ergonomie, Gebrauchstauglichkeit (usability), Nutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit (accessibility), Arbeitswissenschaft (human factors), Erforschung des Nutzererlebnisses (user experience research), Simulation,

Prototypenbau sowie Design und Re-Design von Systemen und Produkten. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Anders, Olaf, Hamburg, *02.02.1973.

26.05.2011 HRB 23535 caratgas GmbH (Dieselstr. 88, 42389 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 16.05.2011. Gegenstand: Der Handel mit technischen Gasen und Flüssiggasen - insbesondere Propan und Butan - sowie Herstellung oder Ankauf und Vertrieb von Anlagen und Geräten, die unmittelbar oder mittelbar mit dem Vertrieb oder Verbrauch von Flüssiggasen im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Beinlich, Thomas, Wuppertal, *05.11.1965. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der caratgas Flüssiggas-Versorgungs-GmbH & Co. KG, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 17258) aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.05.2011.

30.05.2011 HRB 23538 hesta GmbH (Deutscher Ring 88, 42327 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 31.03.2011. Gegenstand: Der Betrieb einer Notruf- und Service-Leitstelle. Stammkapital: 25.200,00 Euro. Geschäftsführer: Herkströter, Bernd, Wuppertal, *08.03.1968; Merkle, Daniel, Lüdenscheid, *07.06.1975; Rauschen, Stefan, Mönchengladbach, *23.07.1964.

31.05.2011 HRB 23539 MarCas GmbH (Neumarkt 2, 42103 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 18.05.2011. Gegenstand: Der Betrieb einer physiotherapeutischen Praxis. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Martinez Schramm, Nadia Lorena, Wuppertal, *20.04.1982.

31.05.2011 HRB 23540 Thomas Scheffel Kommunikationstechnik GmbH (Wittener Str. 326, 42279 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 06.05.2011. Gegenstand: Die Installation von HSI-Produkten, Service und Dienstleistung für HSI-Produkte, Installation von Breitbandkabelanlagen, Service und Dienstleistung für Breitbandkabelanlagen, Installation von SAT-Anlagen, Service und Dienstleistung für SAT-Anlagen, Bau und Installation von Elektro- und Kommunikationsanlagen, Service und Dienstleistung für Elektro- und Kommunikationsanlagen, Vermietung und Verpachtung von Elektro- und Kommunikationsanlagen, Elektroinstallation und Elektrohandwerk, Vertrieb und Handel von Kommunikations- und Elektroartikeln sowie -verträgen, Beratung und Disposition, Beteiligung an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Scheffel, Karl Thomas, Sprockhövel, *10.09.1964. Entstanden durch Ausgliederung des von Herrn Karl Thomas Scheffel, Sprockhövel, geboren am 10.09.1964, als Inhaber des unter der Firma Thomas Scheffel Kommunikationstechnik e.K. mit Niederlassung in

Sie wählen richtig



Wuppertal

WWW.SCHUHMACHER-STANDORT-ENTWICKLUNG.DE

120 JAHRE-HEIZOEL-VORST

Deutscher Ring 69 · 42327 Wuppertal · Telefon 744035

® plexiglas
® makrolon

KREIDEWEISS GmbH

Ringstr. 15 · 42553 VELBERT

Tel.: 02053 / 93 20 0 · Fax: 02053 / 93 20 24
info@kreideweiss-kunststoffe.de

GROTE & FROWEIN

Verpackungsmittel

Bayreuther Str. 72-74
42115 Wuppertal

Tel.: 0202 / 30 40 08
Fax: 0202 / 31 88 32

E-Mail: grote.frowein@t-online.de

GEORG PLATH SIEBDRUCK

Plakate · Etiketten · Werbegeschenke · Fahnen · T-Shirts · Taschen

Clausenstrasse 19 Tel. 02 02 / 44 44 84
42285 Wuppertal Fax 02 02 / 493 69 18
www.siebdruck-plath.de



Wein, Sekt, Spirituosen, Bier, Wasser, Kohlensäure

Bayreuther Str. 50 c
42115 WUPPERTAL
☎ (0202) 305085

www.weinquelle-hornig.de

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 23099) betriebenen Unternehmens.

01.06.2011 HRB 23543 web'n'sale UG (haftungsbeschränkt) (Heinz-Fangman-Str. 2, 42287 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.05.2009 mit Änderung vom 26.10.2010/23.11.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 02.05.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Herborn (bisher Amtsgericht Wetzlar HRB 5792) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Die Konzeption, Gestaltung und Realisierung von Internetauftritten und Online-Shops sowie das Online-Marketing sowie der Groß- und Einzelhandel mit Waren und Produkten aller Art, soweit dazu keine Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 500,00 Euro. Geschäftsführer: Peter, Jan-Philipp, Wuppertal, *05.01.1991.

07.06.2011 HRB 23550 Cater Rent Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) (Schwarzbach 168, 42277 Wuppertal). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.09.2010. Gegenstand: Die Beteiligung an Gesellschaften, insbesondere die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der Cater Rent UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit Sitz in Wuppertal. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Geschäftsführer: Ebel, Thomas, Wuppertal, *01.04.1961.

08.06.2011 HRB 23551 NOVA Gebäudeservice GmbH (Feldstr. 21, 42275 Wuppertal). Gesellschaftsvertrag vom 31.05.2011. Gegenstand: Die Ausführung von Dienstleistungen aller Art, die bei Immobilien anfallen, einschließlich Hausmeisterservice. Das bezieht sich auch auf handwerkliche Arbeiten, soweit hierfür keine besondere Erlaubnis erforderlich ist. Geschäfte nach § 34c GewO sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Gashi, Enver, Wuppertal, *29.06.1969.

08.06.2011 HRB 23552 Wohnen am Kaiserteich Eins Verwaltungsgesell-

schaft mbH, Wuppertal (c/o BEMA Invest GmbH, Kaistr. 16 A, 40221 Düsseldorf). Gesellschaftsvertrag vom 05.10.2009, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 13.05.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 1.2 (Firma und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 62568) nach Wuppertal beschlossen. Gegenstand: Ausschließlich die Übernahme der Rechtsstellung als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Düsseldorf, insbesondere des Grundstücks mit der postalischen Anschrift Wasserstr. 6 a in 40221 Düsseldorf bzw. der Erwerb von Teilflächen dieses Grundstücks, die Planung, Entwicklung und Bebauung dieses Grundstücks sowie die Veräußerung der Liegenschaft einschließlich der Durchführung aller für die Erzielung dieser Zwecke erforderliche Geschäfte und Maßnahmen ist. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Hegeman, Laurentius, Berlin, *09.08.1957; Matthäus, Marno, Düsseldorf, *22.07.1983. Bestellt als Geschäftsführer: Richter, René, Berlin, *11.09.1967. Prokura erloschen: Gerlich, Thomas, Wuppertal, *15.11.1952; Kaspers, Stefan, Düsseldorf, *14.12.1982.

Veränderungen

12.05.2011 HRA 7335 Vorwerk & Sohn GmbH. & Co. KG (Obere Lichtenplatzer Str. 336, 42287 Wuppertal). Prokura erloschen: Dr. Möller, Jürgen, Mechernich, *21.03.1964.

13.05.2011 HRA 16040 S-K-I Salz, Schäfer-Kreber Immobilien Inh. Birgit Salz (Döppersberg 22, 42103 Wuppertal). Nach Firmenänderung nunmehr: Neue Firma: S-K-I Immobilien Birgit Salz e.K.

16.05.2011 HRA 23116 Nölle Profi Brush Bürsten- und Pinseltechnik e.K. (Brillier Str. 2, 42103 Wuppertal). Pro-

kura erloschen: Nölle, Ina, Wuppertal, *04.10.1958.

19.05.2011 HRA 15216 Heinrich Hartmann GmbH & Co. Kopiergeräte KG (Viehhofstr. 121, 42117 Wuppertal). Einzelprokura: Quadflieg, Arvid, Haan, *21.11.1969.

20.05.2011 HRA 14582 BÖCO Böddecke & Co. GmbH & Co. KG (Flieth 9, 42327 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Phlipsen, Detlef, Mettmann, *01.12.1962.

20.05.2011 HRA 23000 Blumen Pieper e.K. Inh. Thomas Pieper (Meckelstr. 50, 42287 Wuppertal). Nach Firmenänderung nunmehr Neue Firma: Pieper Die-für-das-Grün e.K. Inh. Thomas Pieper.

26.05.2011 HRA 9195 Hugo Scholte GmbH & Co. KG (Heckersklef 39, 42369 Wuppertal). Gemäß Artikel 65 EGHGB von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Heckersklef 39, 42369 Wuppertal. Prokura erloschen: Jaeger, Karl, Wuppertal, *22.10.1921. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Jaeger, Andrea, Wuppertal, *02.10.1963.

26.05.2011 HRA 17258 caratgas Flüssiggas - Versorgungs-GmbH & Co. KG (Dieselstr. 88, 42389 Wuppertal). Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.05.2011 im Wege des Formwechsels in die caratgas GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 23535) umgewandelt.

30.05.2011 HRA 22970 Mynuky UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (Bayreuther Str. 56, 42115 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Heinz-Kluncker-Str. 4, 42285 Wuppertal.

31.05.2011 HRA 22487 M.S. Wohnbau GmbH & Co. KG (Am Walde 16, 42119 Wuppertal). Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: M.S. Verwaltungs-GmbH, Wuppertal (Wuppertal HRB 22679). Nicht mehr: Persönlich haftender Gesellschafter: M.S. Grundbesitz GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 11930).

03.06.2011 HRA 22927 Royal Finanzkonzept KG (Hahnerberger Str. 137, 42349 Wuppertal). Nach Änderung nunmehr: Royal Finanzkonzept e.K. Nunmehr Inhaber: Gnauck, Sebastian, Wuppertal, *27.09.1980. Die Gesell-

schaft ist aufgelöst. Sebastian Gnauck, Wuppertal, *27.09.1980 ist nunmehr Alleininhaber. Die Firma ist geändert.

06.06.2011 HRA 7428 Alfred Kaut GmbH & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft (Windhukstr. 88, 42277 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Franco, Miguel, Wuppertal, *01.10.1972.

06.06.2011 HRA 17144 Getränke-supermarkt Cichy KG (Wichlinghauser Str. 16 - 16 b, 42277 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Fleher Str. 32, 40223 Düsseldorf. Der Sitz ist nach Düsseldorf (jetzt Amtsgericht Düsseldorf HRA 21569) verlegt.

06.06.2011 HRA 17189 W. Schulz e.K. Industrie- und Handelsvertretungen (Uellendahler Str. 178, 42109 Wuppertal). Gemäß Artikel 65 EGHGB von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Uellendahler Str. 178, 42109 Wuppertal. Nunmehr Inhaber: Schulz, Karin, Velbert, *11.07.1960. Nicht mehr Inhaber: Schulz, Wolfgang Ralf, Velbert, *16.07.1960.

07.06.2011 HRA 21635 A.N. Grundbesitz & Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG (Friedrich-Ebert-Str. 187, 42117 Wuppertal). Nach Änderung des Firmennamens nunmehr: Persönlich haftender Gesellschafter: Neudahm Hotel Interior Design GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 19178).

12.05.2011 HRB 14622 aescologic AG (Unterkirchen 23, 42349 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Alte Garten 60 - 62 Reuschenberger Mühle, 51371 Leverkusen. Bestellt als Vorstandsvorsitzender: Schweden, Jochen Gottfried, Frechen, *21.08.1963. Bestellt als Vorstand: Krest, Andrea, Köln, *15.09.1965. Prokura erloschen: Krest, Andrea, Köln, *15.09.1965.

12.05.2011 HRB 22765 Siva Trends GmbH (Märkische Str. 176, 42281 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Ibach, Sven, Wuppertal, *27.09.1974. Bestellt als Geschäftsführer: Faerber, Oliver, Wuppertal, *04.11.1974.

13.05.2011 HRB 6560 COROPLAST Verwaltungs GmbH (Wittener Str. 271, 42279 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Zappe, Frank, Castrop-Rauxel, *04.01.1953. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dr. Engst, Wilhelm, Köln, *27.01.1957.

„Bergische Wirtschaft“ Schwerpunktthema September 2011

Unternehmenspsychologie -

Wie finde ich einen Mitarbeiter, der zu mir passt?

> Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Anzeigenplatz

Bergische Verlagsgesellschaft Menzel GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 10, 42103 Wuppertal
Telefon (0202) 45 16 54, Telefax (0202) 45 00 86
E-Mail: info@bvg-menzel.de
Internet: www.bvg-menzel.de

13.05.2011 HRB 10798 ITCS – GmbH (Rosenthalstr. 22, 42369 Wuppertal). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Rosenthalstr. 22, 42369 Wuppertal.

13.05.2011 HRB 22370 CanCan Handels GmbH (Benrather Str. 35, 42115 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Candan, Cansu, Wuppertal, *05.09.1987.

16.05.2011 HRB 8475 ProViel Service und Produktion Werkstatt für Behinderte gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Milchstr. 5, 42117 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Nieder, Christoph, Wuppertal, *05.02.1971.

16.05.2011 HRB 21632 Falk Loges Dienstleistungs Management Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt) (Uellendahler Str. 450, 42109 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Westerbusch 44, 42111 Wuppertal.

17.05.2011 HRB 4901 Abr. Bergmann Söhne GmbH (Obere Sehlhofstr. 8, 42289 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung hat am 12.05.2011 beschlossen, das Stammkapital 50.000,00 DM auf Euro umzustellen, es von dann 25.564,59 Euro um 435,41 Euro auf 26.000,00 Euro zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 2 Abs. (1) (Gegenstand) und § 4 (Stammkapital, Stammeinlagen) zu ändern. Der Gesellschaftsvertrag wurde insgesamt neu gefasst. Gegenstand: Die Planung und Durchführung aller Arbeiten auf dem Gebiet der Haustechnik, insbesondere der Gas- und Wasserinstallation sowie des Heizungs- und Lüftungsbaues, des Bad-, Sauna- und Schwimmbadbaues, der Energieversorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Neben- und Service-Leistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen oder diesen zu fördern geeignet sind.

17.05.2011 HRB 10535 FolderSys GmbH (Essener Str. 60, 42327 Wuppertal). Einzelprokura: Ganns, Stefan Janosch, Wuppertal, *17.02.1989.

18.05.2011 HRB 22371 Ferox Wela-Arcaden GmbH (Am Buschhäuschen 19, 42115 Wuppertal). Geschäftsanschrift: Bettinastr. 53 - 55, 60325 Frankfurt am Main. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt HRB 91017) verlegt.

19.05.2011 HRB 9354 BOROS GmbH (Hofaue 63, 42103 Wuppertal). Einzelprokura: Schiffer-Gottfried, Martina, Witten, *03.04.1980.

19.05.2011 HRB 10054 BOROS.INTERAKTIV GmbH (Hofaue 63, 42103 Wuppertal). Einzelprokura: Schiffer-Gottfried, Martina, Witten, *03.04.1980.

20.05.2011 HRB 8060 Schnur und Partner GmbH (Bundesallee 217, 42103 Wuppertal). Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Schnur-Wolf, Svetlana, Wuppertal, *21.09.1971.

20.05.2011 HRB 9087 EverGlow GmbH (Dahler Str. 54, 42389 Wuppertal). Nach Namensänderung nunmehr: Geschäftsführer: Thrun, Markus, Wuppertal, *18.02.1967. Prokura erloschen: Wenzel, Brigitte, Wuppertal, *02.05.1958.

20.05.2011 HRB 9398 WD&P VERSICHERUNGS-MANAGEMENT Beratungsgesellschaft in Versicherungsfragen mbH (Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Otto, Gerhard, Wuppertal, *05.06.1956. Bestellt als Geschäftsführer: Schmidt, Frank, Wuppertal, *12.07.1965.

20.05.2011 HRB 10010 Motorsport GmbH Edgar Dören (Industriestr. 33, 42327 Wuppertal). Durch Beschluss

des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 In 486/06) vom 06.05.2011 ist das Insolvenzverfahren mangels Masse durch rechtskräftigen Beschluss vom 28.03.2011 (Amtsgericht Wuppertal 145 IN 1081/10) aufgelöst. Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragene.

20.05.2011 HRB 10229 Lionbridge Holding GmbH (Oberdörnen 90 + 92, 42283 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Doherty, Paul, Deisenhofen, *29.01.1958.

20.05.2011 HRB 14700 AGAPLESION BETHESDA SENIORENZENTRUM UNNA gemeinnützige GmbH (Hainstr. 59, 42109 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Böhringer, Norbert, Wuppertal, *24.05.1948.

20.05.2011 HRB 22906 Ambiente Bauservice UG (haftungsbeschränkt) (Hahnerberger Str. 67 A, 42349 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 05.04.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Remscheid beschlossen. Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung vom 05.04.2011 die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 20.000,00 Euro beschlossen. Neue Firma: Ambiente Bauservice GmbH. Geschäftsanschrift: Lennep Str. 210, 42897 Remscheid.

20.05.2011 HRB 23423 DCI Holding GmbH (Briller Str. 2, 42103 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Eiben, Philipp, Schwelm, *30.12.1976.

23.05.2011 HRB 10313 Lionbridge Deutschland GmbH (Oberdörnen 90 - 92, 42283 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Doherty, Paul, Harpenden/Großbritannien, *29.01.1958.

23.05.2011 HRB 17038 Riedel Communications International GmbH (Uellendahler Str. 353, 42109 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Heise, Jörg, Aachen, *01.05.1964.

23.05.2011 HRB 19684 Menze Transporte GmbH (Dahler Str. 65, 42389

Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse durch rechtskräftigen Beschluss vom 28.03.2011 (Amtsgericht Wuppertal 145 IN 1081/10) aufgelöst. Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragene.

24.05.2011 HRB 4386 Weitz GmbH (Dönberger Str. 137, 42111 Wuppertal). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 IN 759/06) vom 25.11.2010 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. Die Gesellschaft bleibt aufgelöst.

24.05.2011 HRB 9604 proTeam direct GmbH (Platz der Republik 6 - 8, 42107 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Ward, Jeffrey, Hilden, *13.11.1978.

24.05.2011 HRB 12527 Gesund und Aktiv Club GmbH (Am Brögel 19 a, 42285 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 20.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: Gesund und Aktiv Club GmbH Barmer Gesundheitsclub.

25.05.2011 HRB 8416 VSG Verkehrs-Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Deutscher Ring 10, 42327 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 14.04.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 Abs. 1 und 2 (Aufsichtsrat) und § 7 Abs. 7 (Innere Ordnung und Beschlüsse des Aufsichtsrates) sowie die Änderung bzw. Ergänzung der Absätze 3, 4 und 5 des § 11 (Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Geschäftsbericht) beschlossen.

25.05.2011 HRB 8517 Buscher Service GmbH (Staubenthaler Str. 17, 42369 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 17.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 Absatz 1 (Gegenstand der Gesellschaft) und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Staubenthaler Str.



Wach- und Schließ-Gesellschaft Wuppertal





Hauptverwaltung Wuppertal
Deutscher Ring 88
42327 Wuppertal
Telefon 02 02/2 74 57-0
Fax 02 02/2 74 57-47

Niederlassung Remscheid
Lennep Str. 47-49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91/93 12 91
Fax 0 21 91/3 10 59





Ihr leistungsstarker Partner für Sicherheit & Schutz – rund um die Uhr

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Daten kann daher keine Gewähr übernommen werden.

17, 42369 Wuppertal. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Erbringung von Service- und Wartungsleistungen an Ölbrennern für Zentralheizungen, sowie Tankschutz und Tankreinigung, ferner der Betrieb von Waschanlagen.

26.05.2011 HRB 5125 Uniserver Hartwarenhandels-GmbH (Rosenthalstr. 19, 42369 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Thamm, Udo, Schwelm, *15.06.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Braun, Dieter, Wuppertal, *18.07.1944.

26.05.2011 HRB 6913 WS-Automaten Wolfgang Scheffel Verwaltungs GmbH (Alsenstr. 44 A, 42103 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Scheffel, Jörg, Wuppertal, *06.06.1966.

26.05.2011 HRB 19811 LASHMAR Entertainment GmbH (In den Siepen 30, 42109 Wuppertal). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 IN 910/06) vom 20.05.2011 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

26.05.2011 HRB 19913 Kachelofen- und Kaminbau-Kappey GmbH, Wuppertal (Albaxer Str. 23 a, 37671 Höxter). Der Sitz ist nach Höxter (jetzt Amtsgericht Paderborn HRB 10224) verlegt.

26.05.2011 HRB 21928 i-tegra Personalservice GmbH (Vohwinkelstr. 58, 42329 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Dagdelen, Mehmet, Rosendahl-Holtwick, *03.06.1979.

26.05.2011 HRB 22569 Bergama UG (haftungsbeschränkt) (Südstr. 19, 42103 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Akkar, Inan, Wuppertal, *01.04.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Yilmaz, Gürol, Schwelm, *02.11.1973.

26.05.2011 HRB 22803 Tintenstation Vertriebs-Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) (Obere Bergerheide 36, 42113 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 15.04.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziff. III Abs. 1 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 7.000,00 Euro auf 10.000,00 Euro beschlossen.

27.05.2011 HRB 4750 RINKE Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Wall 39, 42103 Wuppertal). Einzelprokura beschränkt auf die Hauptniederlassung: Aprath, Matthias, Wuppertal, *05.07.1966. Auf Grund Eheschließung wurde der Name geändert. Einzelprokura beschränkt auf die Hauptnieder-

lassung nunmehr: Rosinski, Silke, Leverkusen, *04.07.1967.

27.05.2011 HRB 5557 AB-Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (Westfalenweg 300, 42111 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Westfalenweg 300, 42111 Wuppertal.

27.05.2011 HRB 6100 Wechselberger GmbH (Rudolfstr. 64, 42285 Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 20.05.2011 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 326/11). Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

27.05.2011 HRB 9122 Bauunternehmung Gebrüder Engel GmbH (Wildsteig 29, 42113 Wuppertal). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (Az. 145 IN 711/04) vom 03.08.2009 ist das Insolvenzverfahren mangels einer die Kosten deckender Masse eingestellt worden. Die Gesellschaft bleibt aufgelöst.

27.05.2011 HRB 9672 Klinik Service Betriebe GmbH, (Hainstr. 35, 42109 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Böhringer, Norbert Johann Gustav, Wuppertal, *24.05.1948.

27.05.2011 HRB 20470 Bethesda CuraServ GmbH (Hainstr. 35, 42109 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Böhringer, Norbert, Wuppertal, *24.05.1948.

27.05.2011 HRB 23439 KING-PUTZTECH GmbH (Gosenburg 65, 42289 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 19.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 Absatz 1 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Nach Änderung nunmehr neuer Unternehmensgegenstand: Die Erbringung von Verputzarbeiten, Anbringen von Wärmedämmung, Trockenbau und Maurerarbeiten.

30.05.2011 HRB 7963 BV Bautechnik Vertriebs GmbH (Uellendahler Str. 178, 42109 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Schulz, Karin, Velbert, *11.07.1960. Nicht mehr Geschäftsführer: Schulz, Wolfgang R., Groß- und Außenhandelskaufmann, Wuppertal.

30.05.2011 HRB 9905 Engel AG (Deutscher Ring 85, 42327 Wuppertal). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 21.05.2002 über ihr Vermögen aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 230/02). Gemäß § 263 Satz 3 AktG von Amts wegen eingetragen.

30.05.2011 HRB 10331 Maillis Sander Verwaltungsgesellschaft mbH (Schwabenberg 7, 42285 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Köllmann, Markus Petrus Heinrich, Oosterhout/ NL, *21.12.1964.

30.05.2011 HRB 12478 FAIRsicherungs-laden Wuppertal Beteiligungs GmbH (Friedrich-Ebert-Str. 4, 42103 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 25.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 1 (Firma) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Zudem wurde der Gesellschaftsvertrag um § 6 a (Gesellschafterbeschlüsse) ergänzt. Neue Firma: FAIRsicherungs-laden Wuppertal GmbH. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen.

30.05.2011 HRB 20014 down up! Flexible Hilfen GmbH (Besenbruchstr. 13, 42285 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Krause, Peter, Wuppertal, *12.05.1952.

30.05.2011 HRB 20174 Hof Kotthausen gGmbH (Kotthausen 3 a, 42399 Wuppertal). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Kotthausen 3 a, 42399 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Hubich, Michaela, Wuppertal, *07.12.1968; Jung, Antje, Radevormwald, *25.05.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Jakubowitz, Matthias, Wuppertal, *03.10.1959; Weber, Uwe, Wuppertal, *27.03.1962.

30.05.2011 HRB 22111 DSC tec GmbH (Unterdahler Hang 26, 42349 Wuppertal). DSC tec GmbH, 34355 Staufenberg, Geschäftsanschrift: Vor der Hecke 8, 34355 Staufenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmitz, Dirk, Düsseldorf, *19.05.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Prochazka, Pavel, CZ-Praha 5 150 00/Tschiechien, *28.09.1960.

30.05.2011 HRB 22650 Mynuky Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt) (Bayreuther Str. 56, 42115 Wuppertal). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Heinz-Kluncker-Str. 4, 42285 Wuppertal.

31.05.2011 HRB 2708 GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mit beschränkter Haftung (Robert-Daum-Platz 1, 42117 Wuppertal). Prokura erloschen: Brestel, Udo, Wehrheim, *19.02.1968; Müller, Paul-Jürgen, Solingen, *03.10.1965; Rüb, Frank-Norbert, Bochum. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen beschränkt auf die Hauptniederlassung: Ebeling, Markus, Velbert, *02.03.1966; Fabian, Ines, Wuppertal, *13.12.1966; Fohrmann, Thomas, Wuppertal, *22.05.1971; Halstrick, Gabriele, Herne, *29.12.1951; Korfmann, Rainer, Bochum, *21.09.1953; Krug, Marcus, Köln, *04.05.1968; Mikuteit, Dorothee,

Schwelm, *24.07.1963; Steinmetz, Katrin, Wuppertal, *22.05.1975.

31.05.2011 HRB 9432 FORTUNE - Vermögensverwaltung Beteiligungs GmbH (Oberbergische Str. 52, 42285 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Riek, Sibylla, Kauffrau, Wuppertal. Bestellt als Geschäftsführer: Hamann, Stephanie, Gräfelting, *19.06.1960.

31.05.2011 HRB 19220 ArKon GmbH (Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Hoppmann, Annette, Ratingen, *12.10.1967.

31.05.2011 HRB 21628 IANUS GmbH (Bundesallee 217, 42103 Wuppertal). Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Schnur-Wolf, Svetlana, Wuppertal, *21.09.1971.

31.05.2011 HRB 22499 mauerfreund GmbH (Hahnerberger Str. 94 - 96, 42349 Wuppertal). Einzelprokura: Wirthgen, Carsten, Vellmar, *31.10.1969.

01.06.2011 HRB 8901 media nova - Gesellschaft für multimediale Kommunikation mbH (Nachtigallenweg 14, 42349 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung hat am 04.04.2011 beschlossen, das Stammkapital 60.000,00 DM auf Euro umzustellen, es von dann 30.677,51 Euro um 822,49 Euro auf 31.500,00 Euro zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 4 (Stammkapital und Stammeinlagen) zu ändern. Ferner wurden § 5 (Geschäftsführung, Vertretung) und § 6 (Gesellschafterversammlung) ergänzt; § 9 Abs. 1 (Verfügung über Geschäftsanteile) wurde neu gefasst. Änderung zur Geschäftsanschrift: Nächstebrecker Busch 44, 42379 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Schäfer, Markus, *29.09.1967.

01.06.2011 HRB 20182 Fußbodentechnik Wagner GmbH (Viehhofstr. 121 a, 42117 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Viehhofstr. 121 a, 42117 Wuppertal.

01.06.2011 HRB 20838 Bavariaring 0405 AG (Döppersberg 19, 42103 Wuppertal). Bestellt als Abwickler: Walder, Burkhard, Hagen, *25.03.1964. Nicht mehr Vorstand: Willeke, Andreas, Wuppertal, *05.01.1961. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

03.06.2011 HRB 9174 Bever Personal-Dienstleistungen GmbH (Kruppstr. 130, 42113 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 17.05.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 Abs. 2, 3 (Stammkapital - Stammeinlage), § 9 (Erwerbs- und Vorkaufsrechte), § 10 (Tod eines Gesellschafters), § 10 a) (Ausschluss und Einziehung), § 10 b) (Abfindungsansprüche) und § 11 (Schlußbestimmungen) beschlossen.

06.06.2011 HRB 12527 **Gesund und Aktiv Club GmbH Barmer Gesundheitsclub** (Am Brögel 19 a, 42285 Wuppertal). Änderung zur Geschäftsanschrift: Saarbrücker Str. 40 / 42, 42289 Wuppertal.

06.06.2011 HRB 19604 **E & A GmbH** (Ferdinand-Lassalle-Str. 114, 42369 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Kilic, Tefvik, Wuppertal, *13.02.1938.

06.06.2011 HRB 22534 **simcast gmbh** (Westring 401, 42329 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Hilger, Olof, Wuppertal, *25.01.1960.

07.06.2011 HRB 3215 **Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (EDE Platz 1, 42389 Wuppertal). Bestellt als Geschäftsführer: Strietzel, Klaus, Kiebitzreihe, *02.05.1962. Prokura erloschen: Preiss, Thomas, Wuppertal, *14.10.1955. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Boensch, Oliver, Köln, *20.05.1967; Müller, Frank, Püttlingen, *27.10.1964; Reinke, Martin, Herne, *28.07.1964; Schillig, Erik Ewald, Bad Oeynhausen, *18.05.1966; Taschner, Thomas, Gevelsberg, *21.04.1967.

07.06.2011 HRB 21430 **ROTO GLUSKE-BKV GmbH** (Hatzfelder Str. 161 - 163, 42281 Wuppertal). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Müller, Marcus, Schwelm, *26.12.1972. Prokura erloschen: Balzereit, Hans-Jürgen, Pfullingen, *30.05.1948; Graé, Martin, Ratingen, *02.02.1966; Walter, Jörg, Stuttgart, *06.03.1970.

07.06.2011 HRB 23195 **Weberbausanierung UG (haftungsbeschränkt)** (Uellendahler Str. 460, 42109 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 21.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Das Verlegen, Entfernen und Bearbeiten

von Fliesen und Platten jeder Art, die Anfertigung von Mosaikleger-Arbeiten, der Einbau normierter Baufertigteile sowie der Garten- und Landschaftsbau, jedoch unter Ausschluss zulassungspflichtiger handwerklicher und sonstiger erlaubnispflichtiger Tätigkeiten.

08.06.2011 HRB 7927 **Auto Veidt GmbH** (Clausenstr. 7, 42285 Wuppertal). Durch Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (145 IN 218/11) vom 01.06.2011 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragene.

08.06.2011 HRB 10641 **CDC Marketing GmbH** (Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 24.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 1. (Firma, Sitz), § 2 Abs. 1. (Gegenstand des Unternehmens) und § 3 (Stammkapital) und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neue Firma: ASG Abfallentsorgung Serviceleistungen Gebäudedienstleistungen und Hausmeistertätigkeiten aller Art. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt, Frank, Wuppertal, *12.07.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Heitmann, Hans-Martin, Schwelm, *25.08.1960.

08.06.2011 HRB 20579 **Casino Service Kielholz GmbH** (Giebel 30, 42327 Wuppertal). Einzelprokura: Kielholz, Doris, Sprockhövel, *24.05.1957. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Leihe, Annika, Solingen, *09.06.1985; Monika, Motte, Wuppertal, *07.09.1959.

08.06.2011 HRB 21547 **Rhein-Erfolg Unternehmungsgesellschaft** (haftungsbeschränkt) (Im Johannistal 47, 42119 Wuppertal). Nicht mehr Geschäftsführer: Frangen, Marc, Wuppertal, *22.08.1968. Bestellt als Liquidator:

Erb, Michael, Wuppertal, *13.01.1964. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

08.06.2011 HRB 23523 **Kielholz Catering GmbH** (Giebel 30, 42327 Wuppertal). Einzelprokura: Kielholz, Doris, Sprockhövel, *24.05.1957. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Leihe, Annika, Solingen, *09.06.1985; Motte, Monika, Wuppertal, *07.09.1959.

Löschungen

18.05.2011 HRA 23227 **Kielholz Catering e.K.** (Giebel 30, 42327 Wuppertal). Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 10.05.2011 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Kielholz Catering GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 23523) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

19.05.2011 HRA 16732 **Werner Kochan GmbH & Co.** (Obere Bergerheide 27, 42113 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

06.06.2011 HRA 12624 **Alfred Schwerter Inh. Helmut Palm** (Korzter Str. 48, 42349 Wuppertal). Prokura erloschen: Schwerter-Palm, Birgit, Wuppertal, *12.05.1958. Die Firma ist erloschen.

06.06.2011 HRA 22314 **Schröer KG** (Ochsenkamp 1, 42279 Wuppertal). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

17.05.2011 HRB 4209 **Jacobs Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (Unterdahler Hang 3, 42349 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöst.

19.05.2011 HRB 19068 **Akbas & Pott Immobilien Projektentwicklungs GmbH** (Vogelsangstr. 15, 42109 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöst.

31.05.2011 HRA 23099 **Thomas Scheffel Kommunikationstechnik e.K.** (Wittener Str. 326, 42279 Wuppertal). Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 06.05.2011 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Thomas Scheffel Kommunikationstechnik GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 23540) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

03.06.2011 HRB 10479 **Hans Paul Weischenberg GmbH** (Am Forsthof 10, 42119 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöst.

07.06.2011 HRB 9404 **Hellebrand GmbH** (Tannenbergstr. 57, 42103 Wuppertal). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöst.

Löschungsankündigungen

26.05.2011 HRB 6517 **LUMA GmbH** Papier- und Kunststoffverarbeitung (Paul-Deffke 30, 42369 Wuppertal).

26.05.2011 HRB 19684 **Menze Transporte GmbH** (Dahler Str. 65, 42389 Wuppertal).

03.06.2011 HRB 19811 **LASHMAR Entertainment GmbH** (In den Siepen 30, 42109 Wuppertal). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt. Rechtsbehelfsbelehrung: Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen.

07.06.2011 HRB 4386 **Weitz GmbH** (Dönberger Str. 137, 42111 Wuppertal).

MONHOF & CO. GmbH



Sie suchen die richtigen Verpackungsmittel?
WIR BERATEN SIE GERN!

- Kartonagen
- Papier
- Pappen
- Füllstoffe
- Wellpappen
- Paletten
- Klebebänder
- Umreifung
- PE-Folie
- PE-Beutel
- Versandtaschen
- Hygienepapiere



Lager 2:
Otto-Hahn-Straße 53

Nibelungenstraße 54-56
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 97 40 14-0
Fax (02 02) 97 40 14-29
info@monhof-verpackung.de



tal). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt. Rechtsbehelfsbelehrung: Der Widerspruch ist bei dem Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal schriftlich in deutscher Sprache oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle einzulegen.

Löschungen von Amts wegen

20.05.2011 HRA 22950 DAVEO Service und Support UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (Laurentiusstr. 26, 42103 Wuppertal). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

24.05.2011 HRB 12576 HKS Transportgesellschaft mbH (In der Fleute 58 - 62, 42389 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

30.05.2011 HRB 21813 JAG Fashion GmbH (Hochstr. 45, 42105 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

31.05.2011 HRB 3416 Härtetechnik Halbach & Meister GmbH (Otto-Hahn-Str. 55, 42369 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

31.05.2011 HRB 9681 Bonjour Moden Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Schuchardstr. 14, 42275 Wuppertal). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

07.06.2011 HRB 8773 GEMA-Objektbau GmbH (Amalienstr. 40, 42287 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

08.06.2011 HRB 22162 GBKbau UG (haftungsbeschränkt) (Wichlinghauser Str. 68, 42277 Wuppertal). Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Berichtigungen

16.05.2011 HRB 23478 Schnittzeiten UG (haftungsbeschränkt) (Arrenberger

Str. 64, 42117 Wuppertal). Die Gesellschafterversammlung vom 29.04.2011 hat die Ergänzung des Unternehmensgegenstands des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 2 beschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Gartenhandgeräten sowie Mediaberatung. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten.

Vorgänge ohne Eintragung

31.05.2011 HRB 21453 Delphi Deutschland GmbH (Delphiplatz 1, 42119 Wuppertal). Dem Registergericht ist eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrates eingereicht worden.

31.05.2011 HRB 2708 GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mit beschränkter Haftung (Robert-Daum-Platz 1, 42117 Wuppertal). Dem Registergericht ist eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrates eingereicht worden.

Solingen

Neueintragungen

13.05.2011 HRA 23232 Ulrich Lohr e.K. (Eickenberg 20, 42699 Solingen). Gegenstand: Der Werkzeugbau sowie die Herstellung von Stanz- und Biegeteilen aller Art. Inhaber: Lohr, Ulrich, Solingen, *08.04.1946.

17.05.2011 HRA 23235 custos verlag e.K. (van-Meenen-Str. 20, 42651 Solingen). Gegenstand: Ein Verlag, also der Vertrieb von Büchern. Inhaber: Grünwald, Sandra, Solingen, *30.04.1969.

31.05.2011 HRA 19997 H. Rauh GmbH & Co. KG (Olof-Palme-Str. 6, 42657 Solingen). Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis nunmehr Persönlich haftender Gesellschafter: U. Rauh Geschäftsführungs-GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 15313). Einzelprokura: Rauh, Carsten, Solingen, *05.09.1968.

13.05.2011 HRB 23508 HDL-Vertriebs UG (haftungsbeschränkt) (Papiermühle 12, 42651 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.05.2011. Gegenstand: Der Handel und Vertrieb von Folien, Verpackungsmitteln, Maschinen, Ma-

schinenteilen und Zubehör. Ferner der Handel mit KFZ-Teilen, Baumaschinen, Bauartikeln, Haushaltsartikeln, Fahrrädern und deren Zubehörartikeln, sowie Dienstleistungen im Bereich Lager und Logistik. Stammkapital: 1.200,00 Euro. Geschäftsführer: Oberschelp, Roger, Solingen, *24.02.1964; von Gehlen, Oliver, Solingen, *27.09.1965.

13.05.2011 HRB 23512 Natural Green GmbH (Burger Landstr. 27, 42659 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 29.12.1988, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 20.12.2010 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Köln (bisher Amtsgericht Köln HRB 40296) nach Solingen beschlossen. Gegenstand: Der Handel mit Düngemitteln und verwandten Produkten sowie der Vertrieb und die Vermittlung von Produkten aus dem nanotechnischen Bereich. Stammkapital: 212.000,00 Euro. Geschäftsführer: Reumschüssel, Bernd, Solingen, *18.01.1958.

16.05.2011 HRB 23516 TYNDAR UG (haftungsbeschränkt) (Hermann-Löns-Weg 1 a, 42697 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24.11.2009. Die Gesellschafterversammlung vom 13.04.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziff. 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Köln (bisher Amtsgericht Köln HRB 67847) nach Solingen beschlossen. Gegenstand: Die Evaluierung von und die (ggf. nicht auf Deutschland beschränkte) Beteiligung an sog. nachhaltigen Energiesystemen und Energiegewinnungs-, Energieproduktions- und Energiespeicherinstallationen auf Basis von regenerativen, nicht erschöpfbaren Ressourcen, deren Vermarktung und die Beratung Dritter. Stammkapital: 500,00 Euro. Geschäftsführer: Lichterfeld, Petra, Solingen, *22.11.1966.

23.05.2011 HRB 23529 Apparatus Consulting UG (haftungsbeschränkt) (Von-Galen-Str. 20, 42653 Solingen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31.03.2011. Gegenstand: Unternehmensberatung und Handel mit elektronischen Geräten. Stammkapital: 1.000,00 Euro.

24.05.2011 HRB 23530 Neo-Neon-Europe GmbH (Kottendorfer Str. 5, 42697 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 27.02.2009 mit Änderung vom 27.01.2011. Die Gesellschafterver-

sammlung vom 27.01.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Firma und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Düsseldorf HRB 60719) nach Solingen beschlossen. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb sowie die Durchführung von allen Tätigkeiten in den Bereichen Solar-Technik, Solar-Energie, Haustechnik, Lichttechnik, LED Leuchtmittel, LED Bauelementen, Leuchtmittel, Energie Licht-Beratung und Projektierung, Vertrieb, Import- Export, Software Entwicklung/ Vertrieb, Software Schulung, Hardware Entwicklung, Beleuchtungsprojekt, Aussen/Innen Beleuchtung, Photovoltaik. Stammkapital: 325.000,00 Euro. Geschäftsführer: Ashkan, Abbas, Hilden, *25.12.1957.

03.06.2011 HRB 23549 ddd Druck-Medienhaus GmbH (Kyllmannweg 17 a, 42699 Solingen). Gesellschaftsvertrag vom 06.01.2010. Die Gesellschafterversammlung vom 31.03.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 62944) nach Solingen beschlossen. Gegenstand: Die Herstellung von und der Handel mit on- und offline-Medien und Drucksachen jeder Art, sowie die Erstellung und der Vertrieb von Medienprodukten und webbasierten Medienproduktionssystemen und artverwandten Produkten. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Hagen, Annette, Essen, *15.07.1967.

Veränderungen

16.05.2011 HRA 22839 CompuPrax e.K. (Meistermannstr. 44 c/o Natascha Kunde, 42719 Solingen). Änderung zur Geschäftsanschrift: Stettiner Str. 8, 42719 Solingen. Einzelprokura: Graap, Kay Franz, Solingen, *04.10.1978.

20.05.2011 HRA 18590 ARZT und COMPUTER KG (Corinthstr. 13, 42719 Solingen). Einzelprokura: Graap, Kay Franz, Solingen, *04.10.1978.

31.05.2011 HRA 19997 H. Rauh GmbH & Co. KG (Olof-Palme-Str. 6, 42657 Solingen). Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis nunmehr Persönlich haftender Gesellschafter: U. Rauh Geschäftsführungs-GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 15313). Einzelprokura: Rauh, Carsten, Solingen, *05.09.1968.



Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0



seit 75 Jahren

13.05.2011 HRB 15098 ERG Ehl Rohstoff GmbH (Mangenberger Str. 366, 42655 Solingen). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Mangenberger Str. 366, 42655 Solingen. Prokura erloschen: Jacobs, Hans-Werner, Solingen, *16.11.1949.

17.05.2011 HRB 10385 Valentino Handels-GmbH (Löhdorfer Str. 12, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 10.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Dauer der Gesellschaft und Geschäftsjahr) Ziffer (2) beschlossen.

18.05.2011 HRB 15952 Baumann Baufertigteile GmbH (Saarstr. 8, 42655 Solingen). Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 02.07.2001 aufgelöst (Amtsgericht Wuppertal, 145 IN 139/01). Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

18.05.2011 HRB 20162 Eastern Food Solingen GmbH, Solingen (Witteringstr. 1, 45130 Essen). Der Sitz ist nach Essen (jetzt Amtsgericht Essen HRB 23058) verlegt.

18.05.2011 HRB 21659 kogag Promotion GmbH (Schorberger Str. 66, 42699 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 16.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 1 (Firma) und § 2 Ziffer 1 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Neue Firma: kogag: brand activation gmbh. Neuer Unternehmensgegenstand: Das Erbringen von Dienstleistungen (Beratung, Konzeption und Umsetzung) insbesondere auf den folgenden Gebieten: Live-Marketing, Roadshows, Interdisziplinäre Vermarktung, Crossmediales Marketing, Direktmarketing, Promotion, Sampling, Sales Service, Merchandising, Instore Marketing, Digital Signage, Online Marketing, Social Media Marketing, PR und Guerilla Marketing.

20.05.2011 HRB 20822 Felix Solicut GmbH (An den Eichen 6, 42699 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Sträter, Friedhelm, Solingen, *08.02.1950. Bestellt als Geschäftsführer: Kowalewski, Eckhard-Uwe, Lüdenscheid, *15.06.1962.

23.05.2011 HRB 19256 Tepel Metallrecycling GmbH (Hofgerichtsweg 36, 42697 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Long, Bernadette, Solingen, *06.07.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Hüsgen, Karl, Solingen, *08.05.1951. Prokura erloschen: Hüsgen, Karl, Solingen, *08.05.1951.

24.05.2011 HRB 16569 Tränkebach Betriebsgesellschaft mbH (Bonner Str. 221, 42697 Solingen). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Bonner Str. 221, 42697 Solingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Küller, Walter, Solingen, *31.12.1930. Bestellt

als Geschäftsführer: Brauns, Ullrich, Solingen, *11.06.1956.

25.05.2011 HRB 22999 Hendricks Logistik GmbH (Nümmener Feld 10, 42719 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Brinkmeyer, Udo, Freudenberg, *03.09.1961. Nach Änderung der Vertretungsberechtigung Geschäftsführer: Höppner, Manuela Barbara, Mettmann, *09.04.1960.

31.05.2011 HRB 15301 H.W. Denecke GmbH (An den Eichen 12, 42699 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Denecke, Anita Marie, Solingen, *24.09.1949.

31.05.2011 HRB 22718 TEK & TEK UG (haftungsbeschränkt) (Schlagbaumer Str. 156, 42653 Solingen). Die Gesellschaft ist durch Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse durch rechtskräftigen Beschluss vom 27.04.2011 (Amtsgericht Wuppertal 145 IN 905/10) aufgelöst. Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

01.06.2011 HRB 16478 SG-Gestelltechnik GmbH (Eintrachtstr. 9, 42655 Solingen). Änderung zur Geschäftsanschrift: Piepersberg 19 - 21, 42653 Solingen.

01.06.2011 HRB 22472 Lauron GmbH Medienvertrieb (Vereinsstr. 10, 42651 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 30.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 1. und 2. (Firma und Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Firmenänderung und die Sitzverlegung nach Wuppertal beschlossen. Neue Firma: WZ-GA GmbH. Geschäftsanschrift: Alte Freiheit 3, 42103 Wuppertal.

06.06.2011 HRB 14859 Krankenhaus Bethanien gemeinnützige GmbH (Aufderhöher Str. 169 - 175, 42699 Solingen). Prokura erloschen: Assmus, Bodo, Solingen, *06.05.1961.

06.06.2011 HRB 16955 GE Medical Systems Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH (Beethovenstr. 239, 42655 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Reyinger, Jürgen, Heroldstatt, *14.05.1964. Prokura erloschen: Shimko, Anke, Seligenstadt, *02.11.1964.

06.06.2011 HRB 21788 SERBETH GmbH (Aufderhöherstraße 169 - 175, 42699 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Assmus, Bodo Siegfried, Solingen, *06.05.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Honder, Michael, Steinfurt, *29.04.1963.

08.06.2011 HRB 16352 Nachthimmel Betten GmbH (Entenpfehl 7, 42651 Solingen). Die Gesellschafterversammlung vom 01.06.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 1 (Firma) und § 2 (Gegenstand

Sie wählen richtig
Solingen

RIESS
...BAUT, BEGRÜNT UND PFLEGT!

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Schaberfeld 33-35 · 42659 SOLINGEN
Tel. 02 12/242200 · Fax 02 12/2422022

Ältestes Fachunternehmen Solingens,
anerkannter Ausbildungsbetrieb/Ing.-Büro

**Metallbau:
Schlosserei
1 03 20**

**Wintergärten – Solarveranden
Lorsbach Metallbau**

SCHÜTO FENSTER

42651 Solingen
Wupperstraße 40–44
☎ (02 12) 1 03 20 · Fax 20 88 22

Kartonagen
☎ (02 12) 31 11 31
Fax (02 12) 31 63 02

**BERGISCHE
KARTONAGENFABRIK**

Fredy Maurer
Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

- Überzogene Kartonagen
- Halbtetris mit Seidenlütterung
- oder mit tiefgezogenen Einlagen
- mit Voll- oder Klarsichtdeckel
- Versandkartons
- Fallschachteln
- Stanzverpackungen
- Schiebeshachteln
- Wellpappkartons
- Buchschuber

50 Jahre Qualität made in Germany
gewa Jetzt mit Solar!
Systemhallen
LKW-/PKW-Garagen · Carports
☎ (0 27 53) 66 - 100
www.gewa-hallen.de

Seit 1870
Stanz- und Ziehteile
Eigener Werkzeugbau
Gebr. Knoth
GmbH & Co
42653 Solingen · Lindgesfeld 11-13
Telefon (02 12) 59 30 09
Fax (02 12) 59 17 15



dvs Jahncke
Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG.
Gasstr. 10 · 42657 Solingen · Tel. 02 12 / 81 05 26

Wir verpacken für Sie!

▮ Ihre Artikel SB-gerecht
z. B. Messer und Dosenöffner

▮ Wir erstellen Blisterhauben, Schiebbliester und Tiefziehteile
z. B. als Einsatz für Werkzeuge

▮ Wir skinnen Messer jeder Art und u.v.m.

▮ Eigener Werkzeugbau, Mastercam & CNC Fräse

www.dvs-jahncke.de

des Unternehmens) beschlossen. Neue Firma: Nachthimmel GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Mühlenplatz 1, 42651 Solingen. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Einzelhandel mit Betten, Matratzen, Wasserbetten, Schlafzimmereinrichtung und Möbeln, Wohnaccessoires, Geschenkartikeln, Kleidung, Schuhen, Schmuck und Lifestyleartikeln.

08.06.2011 HRB 20857 S. Franzen Söhne GmbH (Feuerbachstr. 8, 42719 Solingen). Nicht mehr Geschäftsführer: Lamm, Stefan, Jersbek, *04.01.1958.

Löschungen

16.05.2011 HRA 23181 Innovendis e. K. c/o Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH (Grünwalder Str. 29 - 31, 42657 Solingen). Die Firma ist erloschen.

19.05.2011 HRA 22117 Cinegamez GmbH & Co. KG (Kärntener Str. 27, 42697 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

25.05.2011 HRA 19412 Grah & Plümacher GmbH & Co KG (Feuerbachstr. 8, 42719 Solingen). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

07.06.2011 HRA 23120 GGS - Bestecke & Kochtöpfe e.K. (Beethovenstr. 35 A, 42655 Solingen). Die Firma ist erloschen.

16.05.2011 HRB 14925 V + A Werkzeugfabrik und Handelsgesellschaft mbH (Mangenberger Str. 283, 42655 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

23.05.2011 HRB 21515 SWS Verkehr GmbH (Beethovenstr. 210, 42655 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

25.05.2011 HRB 21499 WTCC-Marketing UG (haftungsbeschränkt) (Obere Dammstraße 4 a, 42653 Solingen).

Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

30.05.2011 HRB 21456 RBSV GmbH (Beethovenstr. 210, 42655 Solingen). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

01.06.2011 HRB 18901 FAMÖ Beteiligungs-GmbH (Eibenweg 24 c/o Peter Mönsters, 42897 Remscheid). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Löschungen von Amts wegen

26.05.2011 HRA 19921 Fedder & Löh Abwicklungs GmbH & Co. KG (Schaberger Str. 63, 42659 Solingen). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

Remscheid

Neueintragungen

16.05.2011 HRA 23233 MAIORAGENTUR-GROSSHANDEL e.K. (Lüttringhauser Str. 12, 42897 Remscheid). Gegenstand: Der Großhandel mit Geschenkartikeln und Textilbedarf. Inhaber: Maiorano, Gianluca, Wuppertal, *27.06.1979.

17.05.2011 HRA 23234 PHOENIXON e.K. (Hastener Str. 35, 42855 Remscheid). Gegenstand: Die Unternehmensberatung. Inhaber: Knapstein, Frank, Remscheid, *19.07.1968.

17.05.2011 HRA 23236 pflegeleicht Betreuungsvermittlung e. K. Inhaber Helmut Langensiepen (Kölner Str. 79, 42897 Remscheid). Gegenstand: Die Vermittlung von Pflegekräften und Pflegeleistungen. Inhaber: Langensiepen, Helmut, Wuppertal, *17.05.1954.

17.05.2011 HRB 23521 Conga GmbH (Burger Str. 220, 42859 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 09.05.2011. Gegenstand: Die Herstellung und der

Handel von und mit elektrotechnischen Bauteilen und Galvanikzubehör. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Schmoll, Fritz Thomas, Remscheid, *02.04.1967.

20.05.2011 HRB 23524 VITOL GmbH (Doddestr. 28, 42859 Remscheid). Gesellschaftsvertrag vom 06.04.1999. Die Generalversammlung vom 28.04.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Absatz 2. (Sitz), § 2 Abs. 1 (Gegenstand des Unternehmens), § 17 (Liquidation) und § 18 (Bekanntmachungen) und mit ihr die Sitzverlegung von Bermatingen (bisher Amtsgericht Freiburg i.Br. HRB 581320) nach Remscheid beschlossen. Gegenstand: Der Betrieb und die Bewirtschaftung von Hotels, Restaurants und Cafés aller Art, die Vergabe von Lizenzen, der Vertrieb alternativer Mobilitätsprodukte, der Handel mit Waren aller Art, insbesondere der Handel mit Lebensmitteln, Holz, gebrauchten Maschinen und Kraftfahrzeugen und alle damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Stammkapital: 25.000,00 Euro. Geschäftsführer: Pohl, Claudia, Remscheid, *26.06.1950.

Veränderungen

24.05.2011 HRA 20632 Autohaus Berghaus GmbH & Co. KG (Trecknase 10 - 12, 42897 Remscheid).

31.05.2011 HRA 18484 Edessö Tools and More GmbH & Co. KG (Hohenbirker Str. 8 - 12, 42855 Remscheid). Geschäftsanschrift: Industriestr. 10, 92431 Neunburg. Der Sitz ist nach Neunburg v. W.. (jetzt Amtsgericht Amberg HRA 3094) verlegt.

01.06.2011 HRA 18133 Rühl Inhaber Anton Jerger e.K. (Ulmenstr. 31, 42855 Remscheid). Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Ostbahnhof 1, 42859 Remscheid.

07.06.2011 HRA 18630 servldo gmbh & co. Kg (Karl-Lips-Str. 13, 42897 Remscheid). Persönlich haftender

Gesellschafter: Gembus GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 11858). Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: goyo GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 12220).

12.05.2011 HRB 11455 Stawac Zweirad GmbH (Hammerstr. 15, 42857 Remscheid). Die Gesellschaft ist durch Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse durch rechtskräftigen Beschluss vom 10.03.2011 (Amtsgericht Wuppertal 145 IN 685/10) aufgelöst. Gemäß § 65 Absatz 1 Satz 3 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

18.05.2011 HRB 19541 PARAT Holding Gesellschaft mbH (An der Hasenjagd 7, 42897 Remscheid). Nach Namensänderung; nunmehr: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schmitz, Gaby, Remscheid, *13.05.1969.

18.05.2011 HRB 23245 CARLOUNGE. eu Verwaltungs GmbH (Königstr. 77 - 83, 42853 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Alkan, Sevet, Remscheid, *07.05.1986.

20.05.2011 HRB 11588 MP EDV CONSULTING GmbH (Remscheider Str. 150 - 160, 42899 Remscheid). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Remscheider Str. 150 - 160, 42899 Remscheid.

20.05.2011 HRB 11720 Finova Feinschneidtechnik GmbH (Am Weidenbroich 24, 42897 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Arndt, Harald, Köln, *02.11.1961.

20.05.2011 HRB 19657 Perfektfib Software GmbH (Königstr. 159 - 161, 42853 Remscheid). Änderung zur Geschäftsanschrift: Remscheider Str. 150 - 160, 42899 Remscheid.

23.05.2011 HRB 12187 HS-Media GmbH (Remscheider Str. 150 - 160,



ZSA

Zaun- und Sicherheitsanlagen GmbH

Oberwengerner Str. 204
58300 Wetter (Ruhr)
Tel. (0 23 35) 97 87-0
Fax (0 23 35) 97 87-31
kontakt@zsa.de
www.zsa.de

Direktverkauf ab Werk!

Hausausstellung mit hochwertigen Markenprodukten. Rund um die Uhr zu besichtigen.



42899 Remscheid). Änderung zur Geschäftsanschrift: Remscheider Str. 150 - 160, 42899 Remscheid.

23.05.2011 HRB 12361 Goldmund Verwaltungs-GmbH (Am Ostbahnhof 1, 42859 Remscheid). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Am Ostbahnhof 1, 42859 Remscheid. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Wuppertal (145 IN 22/11) vom 06.04.2011 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

23.05.2011 HRB 12389 Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH (Nordstr. 48, 42853 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 02.05.2011 hat eine Ergänzung des Gesellschaftsvertrages um einen Satz 3 in § 10 Abs. 2 (Unternehmensplan (Wirtschafts-, Finanz- und Personalplan), Jahresabschluss und Lagebericht) beschlossen. Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als Geschäftsanschrift: Nordstr. 48, 42853 Remscheid.

24.05.2011 HRB 11711 Stobbe GmbH (Unterhölderfelder Str. 70, 42857 Remscheid). Bestellt als Geschäftsführer: Stobbe, Sabine, Remscheid, *09.11.1970.

24.05.2011 HRB 12174 RÜCKER IMMOBILIEN AKTIENGESELLSCHAFT (Brüderstr. 62, 42853 Remscheid). Neues Grundkapital: 2.700.000,00 Euro. Die Hauptversammlung vom 28.03.2011 hat die Herabsetzung des Grundkapitals um 451.538,00 Euro und die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 Abs. 1 und 2 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen.

25.05.2011 HRB 16857 Autohaus Berghaus Verwaltungs-GmbH (Trecknase 10 - 12, 42897 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Hartmann, Manfred, Wuppertal, *03.04.1950; Löwen, Gerd, Remscheid, *12.08.1946. Bestellt als Geschäftsführer: Gabriel, Immo, Wermelskirchen, *18.08.1964; Wisniewski, Jens, Remscheid, *13.08.1978.

25.05.2011 HRB 22158 Inja Services GmbH (An der Hasenjagd 12, 42897 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 11.04.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Odenthal (Amtsgericht Köln HRB 72466) beschlossen. Geschäftsanschrift: Am Thelen Siefen 23, 51519 Odenthal.

27.05.2011 HRB 11150 Steinhaus GmbH (Tenter Weg 13, 42897 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Monning, Wilfried, Neuss, *02.11.1955.

27.05.2011 HRB 12511 G.R.A.F. Immobilien GmbH (Rosenhügeler Str. 60, 42859 Remscheid). Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen ergänzt als

Geschäftsanschrift: Rosenhügeler Str. 60, 42859 Remscheid.

31.05.2011 HRB 21500 Exposcale Messebautechnik GmbH (Bismarkstr. 27, 42853 Remscheid). Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Blaffertsberg 17 19, 42899 Remscheid. Nicht mehr Geschäftsführer: Bölükbası, Medet, Remscheid, *19.10.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Gündüz, Özcan, Köln, *27.09.1969.

03.06.2011 HRB 12369 e-Service GmbH (Rotdornallee 1 a, 42897 Remscheid). Die Gesellschafterversammlung vom 30.05.2011 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Das Programmieren und das Versenden von CD-Roms, der Vertrieb von CD-Rom Hard- und Software, die Erstellung und das Design von Werbung, ferner die Erstellung und Administration von e-Commerce Projekten sowie die Durchführung von Logistik-Projekten des Unternehmens ist ferner der Betrieb von Selbstbedienungsbäckereien nach dem BackWerk-System unter Einhaltung der gesetzlichen Öffnungszeiten für Verkaufsstellen mit Aufstellung von Getränkeautomaten (kein Ausschank von alkoholischen Getränken - erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb). Nicht mehr Geschäftsführer: Ebner, Uwe, Gerolstein, *16.02.1961. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael, Keßler, Wuppertal, *26.07.1963.

06.06.2011 HRB 11919 BÖHLER BLECHE MULTILAYER GmbH (Reinschlagener Str. 25, 42857 Remscheid). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.05.2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.05.2011 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 26.05.2011 mit der BÖHLER-UDDEHOLM DEUTSCHLAND GMBH mit Sitz in Meerbusch (Amtsgericht Neuss HRB 8033) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

06.06.2011 HRB 20392 Bon Royal GmbH (Tenter Weg 13, 42897 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Monning, Wilfried Wilhelm Friedrich, Neuss, *02.11.1955.

06.06.2011 HRB 21243 Langenohl Verwaltungs-GmbH (Industrie- hof Trecknase 2 B, 42897 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Langenohl, Karl, Remscheid, *07.03.1938. Bestellt als Geschäftsführer: Langenohl, Annemarie, Remscheid, *08.05.1938. Prokura erloschen: Langenohl, Annemarie, Remscheid, *08.05.1938.

07.06.2011 HRB 11775 Vaillant GmbH (Berghauser Str. 40, 42859 Remscheid). Die Gesellschaft ist als übernehmender

Sie wählen richtig



Remscheid

Maschinenbau



Spezialmaschinen

Haas Maschinenbau GmbH
Glockenstahlstr.3 · 42855 Remscheid

☎ 82100

Wir stellen in Ihrem Betrieb Automaten auf für:

- Heiß- und Kaltgetränke
- Verpflegung
- Zigaretten

Automaten
Günter + Roger



Schibisch

einschl. Befüllung und Wartung

42857 Remscheid · Güldenwerth 57 · ☎ (02191) 70261



Schrott- u. Metall-Großhandel

An- und Verkauf von Eisen- und Stahlschrott, NE- und legierten Metallen, Containerdienst

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 Uhr 12.15 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sa. 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Lenneper Str. 57
42855 Remscheid
www.wilhelm-kuester.de

Tel.: (02191) 31080 oder 31089
Fax: (02191) 386763
info@wilhelm-kuester.de



WORTMANN

VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG

Schlachthofstr. 1
42897 Remscheid

Tel. 0 21 91/96 36 93
Fax 0 21 91/6 82 78

www.wortmannverpackungen.de



Berufsbildungszentrum der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und Wirtschaft Remscheid

Wüstenhagener Straße 18 - 26 | 42855 Remscheid
Tel.: 02191-9387-0 | Fax: 02191-9387-33
Internet: www.bzi-rs.de | E-Mail: info@bzi-rs.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZWV

Weiterbildungslehrgänge mit Start ab September - Dezember 2011

10.09.2011 - 21.12.2011	Industriefachkraft für CNC-Technik - Grundstufe	945,00 €
20.09.2011 - 20.12.2011	Industriefachkraft für SPS-Technik - Grundstufe	645,00 €
20.09.2011 - 20.12.2011	Ausbilderlehrgang (AEVO) - berufsbegleitend	815,00 €
26.09.2011 - 01.10.2011	Ausbilderlehrgang (AEVO) - Vollzeit	660,00 €

Alle Seminare und Fördermöglichkeiten: www.bzi-rs.de



4,20

LIFESTYLE MAGAZIN

Bergisches Land geht aus! 2011-2012

There's no better way to fly.



Lufthansa

Gastronomie

Kulinarischer Genuss auf bergische Art



Shopping

Tipps und Inspirationen für jede Jahreszeit – ein Schaufensterbummel

Kultur und Freizeit

Klang und Farben zwischen grünen Hügeln



Wellness

Balsam für die Seele oder Power für die Muskeln



Jetzt überall im gutsortieren Buch- und Zeitschriftenhandel
Per Telefon: 0202 45 16 54
Per E-Mail: info@bvg-menzel.de bestellen!

LIFESTYLE MAGAZIN - BERGISCHES LAND GEHT AUS! 2011/2012 - GASTRONOMIE - SHOPPING - WELLNESS - KULTUR / FREIZEIT

Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.05.2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 20.05.2011 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 20.05.2011 mit der Vaillant Werkzeugbau GmbH mit Sitz in Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 12063) verschmolzen.

08.06.2011 HRB 11872 Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H. Remscheid (Alleestr. 74, 42853 Remscheid). Nicht mehr Geschäftsführer: Sulberg, Frank, Bottrop-Kirchhellen, *27.08.1963. Geschäftsführer: Tillmanns, Arndt, Remscheid, *09.07.1971.

Löschungen

16.05.2011 HRB 18854 Runkel Geschäftsführungs GmbH (Rosenhügeler Str. 19, 42859 Remscheid). Nunmehr Liquidator: Runkel, Hermann, Wermelskirchen, *10.07.1953. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

07.06.2011 HRB 12063 Vaillant Werkzeugbau GmbH (Berghäuser Str. 40, 42859 Remscheid). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.05.2011 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 20.05.2011 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 20.05.2011 mit der Vaillant GmbH mit Sitz in Remscheid (Amtsgerichts Wuppertal, HRB 11775) verschmolzen.

Löschungsankündigungen

12.05.2011 HRA 17717 VBW Vereinigte Beckersche Werkzeugfabriken GmbH & Co KG (Langestr. 40-56, 42857 Remscheid). Die Gesellschaft soll von Amts wegen gelöscht werden, wenn nicht binnen eines Monats nach Veröffentlichung Rechtsmittel beim Amtsgericht Wuppertal eingelegt wird.

Löschungen von Amts wegen

27.05.2011 HRB 12197 Westaromic GmbH (Bahnhofplatz 10 - 12, 42859 Remscheid). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Berichtigungen

17.05.2011 HRB 23503 Ollis Store UG (haftungsbeschränkt) (Kippdorfstr. 6 - 24, 42857 Remscheid). Berichtigung des Unternehmensgegenstands wegen eines Schreibfehlers von Amts wegen: Der Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen, speziell so genannten Oldtimern und Youngtimern, sowie der Handel mit Zubehör und Modellartikeln.

Insolvenzen

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

31.05.2011 Karl Birgden, Hipkendahl 72, 42349 Wuppertal, Versicherungsvertreter, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Friedrich-Wilhelm Klein, Wuppertal.

01.06.2011 Auto Veidt GmbH, Clausenstr. 7, 42285 Wuppertal, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Peter Neu, Remscheid.

01.06.2011 Marks Brandschutztechnik-GmbH, Feuerbachstr. 8, 42719 Solingen, Insolvenzverwalter: Berthold Straetmanns, Düsseldorf.

06.06.2011 Lars Hamann, Hunoldstr. 56, 42653 Solingen, Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen an Verkaufsständen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Klaus Siemon, Düsseldorf.

07.06.2011 Fahrettin Cinar, Friedrich-Ebert-Str. 163, 42117 Wuppertal, Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen an Verkaufsständen, Treuhänder: Rechtsanwalt Volker Schneider, Wuppertal.

14.06.2011 Beatrix Richter, Konrad-Adenauer-Str. 84a, 42651 Solingen, Hausmeisterdienste, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen.

17.06.2011 Birgül Kamalak, Brilller Str. 99, 42105 Wuppertal, Taxi, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Johannes Koepsell.

20.06.2011 Karl Wüstenhagen Biergrossverteiler-Getränkevertrieb, Osterfelder Str. 44, 42719 Solingen, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen.

20.06.2011 Isme Filmproduktion GmbH, Markt 6a, 42853 Remscheid, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Sven Bader, Remscheid.

30.06.2011 Asija Kupresak, Gartenbachstr. 38, 42899 Remscheid Restaurant, Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Sven Bader, Remscheid.

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzen.nrw.de aktuelle Insolvenzverfahren.

www.isk-verpackungen.de

**WIR
VERPACKEN
ZUKUNFT**

Kronprinzenstraße 34 D
42857 Remscheid



Telefon: 02191 / 93365-0
Telefax: 02191 / 93365-39

GABELSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ

GABELSTAPLER
CENTER KAMEN



GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30 · 59174 KAMEN
TEL. 02307 / 208-150 · FAX 208-111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

MaWo Tauchbadwärmer für galvanische Bäder

Mäntel aus:
Hartporzellan / Glas / Quarz /
Edelstahl / Flußstahl / Titan / PTFE



Heizpatronen Einschraubheizkörper

Egmont Wolfertz GmbH & Co KG
Ritterstraße 61-65 · D-42659 Solingen
Tel. (49) 0212-44050 · Fax (49) 0212-43017
www.wolfertz.de · info@wolfertz.de

"one face to the customer" Maschinenbau Kooperation Wuppertal



Derken 15 · 42327 Wuppertal
Telefon 0202 947912-0 · Telefax 0202 947912-10
E-Mail info@maschinenbau-kooperation.de
www.maschinenbau-kooperation.de



Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main

Telefon +49 69.707 997-0
Telefax +49 69.707 997-20

Spendenkonto
488 888 0

BLZ 520 604 10

www.aerzte3welt.de

Hilfe braucht Helfer.

Spenden Sie, damit unsere freiwillig und unentgeltlich arbeitenden Ärzte aus Deutschland weiterhin täglich mehr als 3.000 kranken Menschen in der Dritten Welt helfen können.

Werden auch Sie zum Helfer!





Ausfuhrliste 2010: Anlage AL zur Außenwirtschaftsverordnung, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie – BMWi, Bundesanzeiger Verlag, 109. Verordnung zur Änderung der Ausfuhrliste, 2010, ISBN: 978-3-89817-876-1, 29,80 Euro.

Ausfuhrliste 2010

Die als Anlage AL zur Außenwirtschaftsverordnung erscheinende Ausfuhrliste ist ein unverzichtbares Arbeitsmittel für die exportierende Wirtschaft und hilft Verstöße gegen Ausfuhrbestimmungen sicher zu vermeiden. Sie enthält eine Aufzählung der Güter, deren Ausfuhr genehmigungspflichtig ist. Ein Stichwortverzeichnis listet alle in der Ausfuhrliste genannten Güter alphabetisch sortiert auf und verweist auf mögliche Positionen der Ausfuhrliste. Ist eine Güterposition in der Ausfuhrliste enthalten, ist genau zu prüfen, ob das Gut auch die entsprechenden technischen Merkmale der Position erfüllt. Der amtliche Text unterstützt bei der Prüfung von Ausfuhrgütern, gibt Sicherheit bei der Sicherheit bei der Bestimmung und Einstufung von Dual-use-Gütern und hilft Verstößen gegen die gesetzlichen Ausfuhrbestimmungen vorzubeugen und entsprechenden Sanktionen zu vermeiden.



Wir sind Elite – Das Bildungswunder, Detlef Gürtler, Gütersloher Verlagshaus, 175 Seiten, ISBN: 978-3-579-06887-9 Euro 17,95.

Wir sind Elite

In seinem Buch „Wir sind Elite“ plädiert Detlef Gürtler für eine grundlegende Neuorientierung unseres Bildungssystems. An praktischen Beispielen zeigt er, wie wir schon heute dazu beitragen können, unser Bildungssystem an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts anzupassen. Schulen, Universitäten, Lehrer, Professoren, Eltern, Städte, Unternehmen oder Stiftungen können seiner Meinung nach eigenständig und zielgerichtet handeln – jenseits der zähen Strukturen von Konferenzen, Kommissionen oder Ausschüssen. Schließlich gilt schon heute: Jeder Mensch hat Begabungen, die gefördert und entwickelt werden können und müssen. Die sinnvollste Aufgabe für unser Bildungssystem wäre es – so Gürtler – die Talente jedes einzelnen Menschen zu entdecken und zu entfalten. Denn: Wer im 21. Jahrhundert „Wohlstand für alle“ verwirklichen will, muss „Elite für alle“ anstreben.



Prof. Dr. jur. Martin Führ, Carl Heymanns Verlag, Erste Auflage 2011, 659 Seiten, ISBN 978-3-452-27377-2, 68,00 Euro.

Praxishandbuch REACH

Am 1. Juni 2007 trat die EG-Chemikalienverordnung REACH in Kraft. Sie regelt den Umgang mit Industriechemikalien und vollzieht dabei einen Paradigmenwechsel. Das Handbuch will allen Betroffenen Orientierung in dem neuen Regelwerk vermitteln. Fachleute weisen den Weg zu den verschiedenen Anhängen und untergesetzlichen Konkretisierungen („Guidance Documents“). Das Handbuch erläutert die einzelnen REACH-Mechanismen, wobei der Schwerpunkt auf den praxisrelevanten Aspekten und den Vollzugsfragen liegt. Eingehend erläutert werden auch eventuelle Sanktionen und Rechtsmittel.



Ärmel hoch! – Die 20 schwierigsten Führungsthemen und wie Top-Führungskräfte sie anpacken, Gudrun Happich, Orell Füssli AG, erste Auflage, 2011, ISBN: 978-3-280-05404-8, 24,90 Euro.

Ärmel hoch!

Führen kann die einfachste Sache der Welt sein – oder auch nicht. Eine Fülle von Faktoren machen einer Führungskraft das Leben leicht – oder jeden Tag zu einem anstrengenden Hindernislauf: Vorgesetzte mischen sich ein oder setzen unrealistische Ziele. Das Team macht, was es will. Mitarbeiter denken nicht mit oder bringen nicht die geforderte Leistung. Das führt zu einem kräftezehrenden Spagat zwischen den Hierarchien. Führungskräfte und Leistungsträger sind Wanderer zwischen zwei Welten: Beide Hierarchieebenen zerrn von oben und unten an ihnen und die Gefahr, zwischen den Anforderungen der Chefetage und der Teamführung aufgerieben zu werden, ist groß. Gudrun Happich erklärt, wie man mit den Anforderungen des Führungsalltags umgeht und den steinigen Weg ins Top-Management meistert. In einer Reise durch die 20 wichtigsten Führungsthemen gibt sie konkrete Handlungsempfehlungen und Tipps, die helfen, auf scheinbar unlösbare Anforderungen zu reagieren.



SEIBEL®
ENTSORGUNG GMBH

Entsorgungs- und Containerdienst

- Papier / Pappe
- Gewerbeabfälle
- Sonderabfälle
- Bauschutt
- Baustellenabfälle



0202 / 271 22 00
Mettmanner Str. 77-79 • 42115 Wuppertal

Poschen & Giebel – Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner für Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten, privat + gewerblich.

- Kanal- und Rohrreinigung
- Kanal-TV und Videodokumentation
- Benzin-, Öl- und Fettabscheider
- Industrieentsorgung
- 24-Stundenservice

schnell, sauber, preiswert!

Poschen & Giebel GmbH
SEIT 1919

Der leistungsstarke Verbund von 4 Traditionsunternehmen
 • Bernhard Giebel
 • Schopps & Knielerm
 • Poschen & Schreiner
 • GESCHU Gewässerschutz

0202 / 25 00 25
02191 / 46 02 396
0212 / 7 74 74
info@poschen-giebel.de
www.poschen-giebel.de



produkt IDEE
Die Werbeartikel-Profis

Angebot:
Vakuum- Thermobecher
2-fbg. Druck nach Ihren Vorlagen

300 Stück ab 8,32 €



Tel.: 02 02 / 24 52 90 • www.produkt-idee.com

Lagerzelte



HTS

RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

WERBEN HILFT VERKAUFEN!
Probieren Sie es an dieser Stelle einmal aus:
Weitere Informationen erhalten Sie beim Verlag:

Tel.: 0202 / 45 16 54 Fax: 0202 / 45 00 86

Lohnbearbeitung von Stahlwaren
Form- und Profilschleifen, Fräsen und Bohren, Biege- und Prägearbeiten, durchgesteckte Gewerbe, Digitalisierung von Handmustern, Vorrichtungsbau.

Bitte fragen Sie nach; eine Skizze oder ein Muster reichen oft schon aus.
Tel.: 0212-5994697

Gerhard Klesper e.K. Inh. Frank Klesper
frank-klesper@versanet.de
Löhdorfer Str.112a
42699 Solingen



Foto: Thomas Kettner

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main

www.aerzte3welt.de
Telefon +49 69.707 997-0
Telefax +49 69.707 997-20

Spendenkonto
488 888 0
BLZ 520 604 10





seit 1973

Dowald & Selle

Büro- und
Objekteinrichtungen

Wittener Straße 324
42279 Wuppertal
Tel. 0202 263646-0
Fax 0202 666692

info@dowald-selle.de
www.dowald-selle.de

kreativ[®]
Keiner wie wir.

USM. Das erfolgreichste Möbelsystem der Welt.

In 40 Ländern der Erde zuhause. In den Chefetagen von Berlin bis New York ist kein anderes Möbel so gefragt.

Ein Baukastensystem in 14 Farben mit dem man Büros und auch Wohnungen ganz individuell einrichten kann.

In unserer großen Ausstellung zeigen wir Ihnen Beispiele.
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren USM-Planern.

Hohe Qualität mit hohem Designanspruch.
Davon profitieren unsere Kunden. Täglich.

Premium Service
Büro- und Objekteinrichter

